Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 21. Februar 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 44

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die neue Kriegsschule.

Feierliche Grundsteinlegung.

Washington, 21. Febr. Der Grundstein zu dem Gebäude der neuen Kriegsschule unseres Heeres wurde hier heute unter großen Feierlichkeiten gelegt. Es betheiligte sich an der Feier eine auserlesene Gesellschaft hervorragender Persönlichkeiten, unter welchen sich die Folgenden befanden: Präsident Roosevelt, die Mitglieder seines Kabinets, die Richter des Bundesobergerichts, die diplomatischen Vertreter des Auslandes und Andere. Die höchst eindrucksvolle Feier war hauptsächlich militärischer Art, doch betheiligte sich auch der Freimaurer-Orden an derselben in hervorragender Weise. Reden wurden gehalten von dem Präsidenten, Kriegsminister Root und Generalmajor S. M. B. Young, dem Präsidenten der neuen Kriegsschule. Das Gebäude wird auf dem Grundstück der Washington Kaserne zu stehen kommen. Eigentlich handelt es sich um eine ganze Reihe von Gebäuden, aus welchen die neue Akademie zur gründlichen Ausbildung unserer Marsjünger bestehen soll, nämlich Schulgebäude, Hospital, Kaserne, Offizierswohnungen, Verwaltungsgebäude u. s. w. Auf dem Grundstück sollte auch die Statue Friedrich des Großen zu stehen kommen, welche Kaiser Wilhelm dem amerikanischen Volke zum Geschenk machen will.

Ungefähr 1000 Mann Militär, den verschiedenen Waffengattungen angehörig, rückten zu der Feier aus, unter dem Kommando des Majors W. M. Black vom Geniekorps. Um 11 Uhr verließ Präsident Roosevelt, begleitet von seinem Adjutanten, Oberst Bingham, das Weiße Haus in seiner Equipage. Als Eskorte diente ihm eine Schwadron des dritten Kavallerie-Regiments und zu beiden Seiten seines Wagens ritten zwei Unteroffiziere, welche die Kutschenpferde in Zaum zu halten hatten, falls dieselben durch das Abfeuern der Salutschüsse scheu werden sollten. In den nachfolgenden Kutschen befanden sich die Mitglieder des Kabinets und andere Theilnehmer, welche durch ihnen zur Seite reitende Soldaten in ähnlicher Weise gegen Unfälle geschützt waren, wie der Präsident. Als der Zug auf dem Platze der Grundsteinlegung eintraf, wurde die Flagge des Präsidenten aufgehißt und durch die Geschütze einer Batterie leichter Artillerie der Präsidenten-Salut abgefeuert. Dem Präsidenten wurden durch das anwesende Militär die ihm als Oberbefehlshaber gebührenden Ehrenbezeugungen erwiesen.

Großmeister George H. Walker und die übrigen Beamten der Freimaurer-Großloge des Distrikts Kolumbia wurden ebenfalls durch Kavallerie nach dem Platz der Grundsteinlegung eskortirt.

Die Zeremonien waren sehr eindrucksvolle. Nach dem von Bischof Satterlee von Washington gesprochenen Gebet spielte die Militärkapelle einige Stücke. Dann hielt der Präsident eine Ansprache und ihm folgte als Hauptredner der Feier Kriegsminister Root. Den Beschluß bildete General Youngs Rede. Kurz nach Mittag kehrte der Präsident nach dem Weißen Hause zurück.

57. Kongreß.

Washington, 21. Feb. Im Senat erhielt Morgan von Alabama keine Gelegenheit, seine bereits angefangene Rede gegen den Panama-Kanal-Vertrag mit Kolumbien fortzusetzen, da die Exekutiv-Sitzung sofort wieder aufgehoben wurde. In der nachfolgenden öffentlichen Sitzung wurden Vorlagen und Ausschußberichte eingereicht, aber man war mit dem Geschäft noch nicht weit gekommen, als sich Senator Quay erhob und wie üblich ankündigte, daß er am Donnerstag, den 26. Februar, Abstimmung über die Staatenaufnahme-Vorlage mit allen Amendements ohne weitere Debatte fordere. Depew und Nelson erhoben Einsprache und Quay ließ sich wieder auf seinen Sitz nieder. Verschiedene Vorlagen wurden angenommen.

Das Haus ging in Plenarsitzung über, da keine beschlußfähige Anzahl zur Erledigung von Geschäften anwesend war.

Ein explodirter Ofen.

New York, 21. Febr. Durch die Explosion eines Kochofens in der Wohnung von Louis Goldstein an der 106. Str. sind vier Personen verletzt worden. Der Unfall entstand dadurch, daß der Wasserbehälter des Ofens und die mit demselben verbundenen Röhren eingefroren waren. Die Verletzten sind Goldstein und dessen Tochter, eine Frau Maums, welche sich im Stockwerk über der Goldstein'schen Küche befand, und ein Kind, welches im unteren Stock durch die Explosion von seinem Sitz geschleudert wurde.

Ein weiteres Opfer.

Cedar Rapids, Ja., 21. Febr. L. C. Burnett, von Nebraska City, einer der Gäste des abgebrannten Clifton Hotels, ist heute ebenfalls den bei dem Brande erlittenen Verletzungen erlegen. Mit ihm ist das fünfte Menschenleben der Feuersbrunst zum Opfer gefallen.

Eisenbahn-Katastrophe.

Dubuque, Ja., 21. Febr. Die drei Zugbediensteten der Illinois-Zentralbahn, welche gestern Abend zu später Stunde bei dem Zusammenstoß des Schnellzuges nach St. Paul mit einem Güterzug in Galena um das Leben kamen, waren der Heizer Byran, von Freeport, Illinois; Bremser Glock von Waterloo, Jowa, und Heizer Spockman, ebendaher. Lokomotivführer Searles, ebenfalls in Freeport wohnhaft, wurde bewußtlos und schwer verletzt unter der Lokomotive hervorgezogen und wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon kommen. Der Güterzug hatte Wasser eingenommen und war im Begriffe, abzufahren, als der aus der entgegengesetzten Richtung heranbrausende Schnellzug mit demselben zusammenstieß. Das Personal beider Lokomotiven, mit Ausnahme des Führers der Schnellzug-Lokomotive, Lake, wurde unter den Trümmern begraben. Der Gepäckwagen des Schnellzuges wurde ebenfalls zertrümmert, wobei Bremser Glock ums Leben kam. Die übrigen Waggons wurden nicht beschädigt und außer den Genannten wurde Niemand verletzt.

Langer Streik beigelegt.

Brookton, Mass., 21. Febr. Der Streik des Verbandes der Bauhandwerker, Zimmerleute und Maurer, welcher am 1. September begann, ist durch die Entscheidung des Schiedsrichters, dem die Lohnfrage unterbreitet wurde, geschlichtet worden. Die Leute forderten einen Tagelohn von $3, statt des früher erhaltenen von $2.50. Man hat sich jetzt auf $2.65 geeinigt. Die ganze Bauthätigkeit war hier durch den Ausstand lahmgelegt worden.

Lernbegierige Chinesen.

San Franzisko, 21. Febr. Unter den Chinesen San Franziskos ist eine Bewegung im Gange, ihren Kindern den Zugang zu den öffentlichen Schulen der Stadt zu sichern. Sie wollen die Legislatur ersuchen, das Gesetz zu widerrufen, welches den Kindern der Chinesen den Besuch der öffentlichen Schulen untersagt. Sie behaupten, daß dies nicht allein ungerecht, sondern auch gegen den Geist der Verfassung der Ver. Staaten sei.

Bundessenator erwählt.

Salem, Oregon, 21. Febr. Der Republikaner Charles W. Fulton ist von der Staatslegislatur zum Bundessenator erwählt worden. Bei der 43. und entscheidenden Abstimmung erhielt derselbe 46 Stimmen. Der neue Senator ist nahezu 50 Jahre alt und in Ohio geboren. Als Knabe zog er mit seinen Eltern nach Jowa und kam im Jahre 1875 nach Oregon. Er ist Advokat und bewegt sich seit vielen Jahren im politischen Leben.

Ausland.

Holland's Bahnbetrieb bedroht.

Amsterdam, 21. Febr. Das Eisenbahnpersonal Hollands hat beschlossen, einen allgemeinen Ausstand in Szene zu setzen, um die Annahme des vor der Kammer schwebenden Gesetzes, durch welches Eisenbahn-Streike verboten werden sollen, zu verhüten. Die Führer der Arbeiter-Verbände mit einer Mitgliederzahl von 90,000 haben beschlossen, die Eisenbahnler zu unterstützen. Man weiß noch nicht, wann der Streik offiziell losgehen soll, aber die Situation in hiesiger Stadt ist jetzt bereits so kritisch, daß das Militär verstärkt wird. Der Bahnbetrieb ist hier schon völlig eingestellt. Die Zeitung „Hetvolk", das sozialistische Organ, behauptet, daß am Montag der Belagerungszustand verhängt werden würde.

Unsere Alaska-Kommission.

London, 21. Febr. Der „Spectator" spricht mit großer Hochachtung von den Mitgliedern der Kommission, welche die Ver. Staaten bei den Verhandlungen zum Abschluß eines neuen Vertrages mit Großbritannien betreffs Alaska vertreten soll. Minister Root sei einer der fähigsten Männer der heutigen angelsächsischen politischen Welt. Senator Lodge sei ebenfalls ein würdiger Repräsentant und dasselbe könne jedenfalls von dem Senator Turner gelten, da Präsident Roosevelt keine unbedeutenden Männer zu Mitgliedern der Kommission ernannt haben würde.

London, 21. Febr. Eine Depesche von Ottawa, Canada, an die „Times" meldet, daß die kanadische Regierung gegen die Ernennung der Senatoren Lodge und Turner zu Mitgliedern der Grenzregulirungs-Kommission von Seiten der Ver. Staaten protestire.

Müssen weichen.

London, 21. Febr. In politischen Kreisen wird behauptet, daß die Tage Lord Curzons als Vizekönig und die des britischen Kriegsministers Broderick gezählt sind, und der letztere an die Stelle des ersteren treten soll. Die Leistungen Brodericks als Minister haben in keiner Weise befriedigt. Besonders hat sein Plan der Heeresorganisation vollständig Fiasko gemacht.

Zur Beruhigung Irlands.

London, 21. Febr. Es wird aus bester Quelle angekündigt, daß alle interessirten Parteien Irlands, Nationalisten, Unionisten, „Landlords" und Pächter, sich auf eine dauernde Lösung der Landfrage geeinigt haben. Sie werden gemeinsam darauf hinwirken, daß die bevorstehende Regierungsvorlage im Geiste der erzielten Einigung gehalten ist.

Ein Sieg der Humberts.

Paris, 21. Febr. Die neunte Korrektions-Kammer gab heute ihr Urtheil in der Klage ab, welche der Bankier Cattani gegen die Millionenschwindler Humbert wegen Verleumdung angestrengt hatte. Die Humberts wurden freigesprochen und der Kläger zur Zahlung der Kosten verurtheilt.

Lokalbericht.

Nordgren schuldig.

Die Jury verurtheilt ihn zu dreißig Jahren Gefängniß.

Der gegen John Nordgren unter der Anklage der Ermordung seiner Gattin Ellen vor Richter Chetlain geführte Prozeß kam heute Nachmittag viel früher zu Ende, als von den Betheiligten angenommen wurde. Man hatte sich auf lange Berathungen der Geschworenen gefaßt gemacht; die Vertheidigung hatte sogar auf die Nichteinigung derselben gehofft. Statt dessen einigte sich die Jury bald zu einem Wahrspruch. Er lautete „Schuldig!" Das Strafmaß wurde auf 30 Jahre Zuchthaus bemessen. Der Verurtheilte weinte bitterlich, nachdem der Obmann der Geschworenen seinen Bericht verlesen und das Urtheil verkündet hatte.

Richter Chetlain gewährte heute Kapt. Streeter einen weiteren Aufschub von 40 Tagen zur Vervollständigung seiner Berufung gegen das Urtheil, wonach er zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden ist. Heute war die erste, ihm zu diesem Zwecke gewährte Frist abgelaufen.

Vom Richter bestätigt.

Er erklärt das „Public Clearing House" für eine Lotterie.

Bundesrichter Kohlsaat bestätigte heute den Befund seines Hilfsrichters Booth, in welchem dieser das „Public Clearing House," eine Art von Fiskalagent für die „League of Equity," für ein Lotterieunternehmen erklärt hat, und wies gleichzeitig die Klage ab, mittels welcher die Unternehmer den Postmeister zwingen wollten, ihnen die Postsendungen auszuliefern, welche er ihnen auf Geheiß des Bundespostamtes vorenthalten hat. Der Richter sprach sich dahin aus, daß der Geschäftsplan des Unternehmens von dem einer Lotterie sich nur darin unterscheide, daß bei dieser die Gewinne vorher bestimmt und die Gewinner durch das Loos ausgewählt würden, während bei dem erstgenannten die Gewinner im Voraus bestimmt werden, die Höhe der Gewinne aber dem Loos überlassen würde.

Lorimer—Durborow.

Schon wieder ein weiterer Einhaltsbefehl erlassen.

Der Abgeordnete Lorimer hat es heute vom Richter Neely dem Countyschreiber, bezw. dessen Stellvertreter Pasdeloup, durch einen Einhaltsbefehl bis auf Weiteres verbieten lassen, mit den Stimmzetteln vom 6. Kongreßbezirk vor dem Notar McClory anzutreten, damit die abgegebenen Stimmen nachgezählt werden können.

Die Verhandlung über den Antrag auf Aufhebung des Einhaltsbefehls, welchen Richter Hanecy auf Antrag von Wm. Lorimer gegen die Nachzählung der im 6. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen erlassen hat, ist von dem genannten Richter auf Mittwoch anberaumt worden. Darauf wird dann in derselben Angelegenheit noch eine ähnliche Verhandlung vor Richter Tuthill stattfinden müssen.

* Am nächsten Montag, Washingtons Geburtstag, werden sämmtliche hiesigen Postämter um zehn Uhr Vormittags geschlossen und nach dieser Stunde keine Postsachen mehr abgeliefert werden. Im Hauptgeschäfts- und im Stockyards-Viertel werden des Vormittags Postsachen zwei Mal, in den übrigen Theilen der Stadt nur ein Mal, ausgetragen werden.

— Guter Rath. — A.: Seit einem halben Jahre kein Bild verkauft, Schuster und Schneider rennen mir bald die Bude ein, der Hauswirth will mich auf die Straße setzen, man könnte wahrhaftig verrückt werden, sag' Freund, was fang' ich da an? — B.: Nun, das Beste wird sein, du wirst verrückt, dann kommst du ja in die Irrenklinik und wirst auf städtische Kosten ernährt.

Das Wetter.

Von der Wetterwarte auf dem Auditorium Thurm wird für die nächsten 24 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; Minimumtemperatur heute Abend etwa 15 Grad über Null, am Sonntag etwas wärmer. Westwind, heute Abend veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Sonntag, kein entschiedender Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme leichten Schneegestöbers in der Nähe der Westküste; heute Abend kälter im östlichen Theil. Lebhafter Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme von Schneegestöber im Lake Superior-Gebiet. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 24 Grad; Nachts 12 Uhr, 27 Grad; Morgens 6 Uhr, 20 Grad; Mittags 12 Uhr, 19 Grad.

Die Mayorswahl.

Graeme Stewart steigt in die Arena.

Darrows Erklärung.

Er wird seine Entscheidung heute Nachmittag treffen. — Staatsanwalt Deneens Empfehlungen zur Beschleunigung der Rechtspflege.

Die „County Democracy" gab gestern in der Waffenhalle des Ersten Miliz-Regiments ihren Jahresball. Der Feindschaft ungeachtet, welche zwischen dem Stadthallen-Flügel der Partei und den Leitern des festgebenden Vereins herrscht, hatten sich fast sämmtliche Vorsteher der städtischen Verwaltungs-Abtheilungen zu dem Ball eingefunden, und es fehlte auf demselben auch nicht an republikanischen Politikern. Mayor Harrison, der krank zu Bett lag, hatte es nicht für nöthig gehalten, seine Abwesenheit besonders entschuldigen zu lassen. Aichmeister Quinn war ebenfalls nicht zur Stelle. Er hatte wohl eine Gelegenheit vermeiden wollen, bei der es zu unliebsamen Berührungen zwischen ihm und dem rundlichen Burke hätte kommen können. Die Aldermen Coughlin u. Kenna wurden sehr vermißt. Es ging ungemein sittsam und gemessen auf dem Balle zu — vor 2 Uhr Nachts gab es nämlich nirgends in den Festräumen etwas Stärkeres als Limonade oder Kaffee zu trinken. Erst lang nach Mitternacht wurde von eifrigen Forschern in einem Winkel des Kellerraumes eine Quelle spirituosen Gehaltes entdeckt. Der starke Andrang zu derselben zeigte, wie allgemein das Bedürfniß war, welchem sie abhalf.

Herr Graeme Stewart, der voraussichtliche republikanische Mayors-Kandidat, war heute der Ehrengast bei einem vom Hamilton Klub veranstalteten Gabelfrühstück. Die eigentliche Kampagne um die Kandidatur — welche in diesem Falle allerdings wohl nur der Form halber geführt werden muß — wird Herr Stewart heute Abend im Vereinshause des Woodland Park Klub eröffnen. Wie es heißt, werden bei dieser Gelegenheit Briefe von dem Senator Cullom und vom Kongreß-Abgeordneten Mann zur Verlesung gelangen, worin diese beiden Herren sich freudigst damit einverstanden erklären, daß die Mayors-Kandidatur Herrn Stewart übertragen werde. Vor Abhaltung der Konvention wird Herr Stewart noch in fünfzehn bis zwanzig anderen Versammlungen sprechen. Mit besonderer Spannung sieht man für heute Abend der Rede des Herrn Hamline entgegen, da dieser sich früher als eifriger Befürworter einer Harlan'schen Mayors-Kandidatur bethätigt hat und nun kaum umhin können wird, Gründe dafür anzugeben, daß er jetzt nicht für Harlan eintritt.

Simon Mayer, der Sekretär des Polizei-Departements, hat an viele, wo nicht sämmtliche, Mitglieder der Polizeimannschaft Petitions-Formulare verschickt, durch welche die demokratische Parteiorganisation aufgefordert wird, den Mayor Harrison wiederzunominiren. Die Adressaten werden ersucht, diese Formulare — mit ihren und ihrer Freunde Unterschriften bedeckt — an die Privatadresse des Absenders, Nr. 525 Cleveland Ave., zurückgelangen zu lassen. Der offiziöse Charakter der Zuschrift erhellt indessen sehr deutlich aus dem Umstande, daß derselben die Visitenkarte des Polizeisekretärs beiliegt, sowie aus seiner Wendung des Begleitschreibens, worin es heißt, „man" werde sich für den erwarteten Liebesdienst bei Gelegenheit erkenntlich zeigen. — Seitens der „Tilden Democracy" wurde gestern Abend das Gerücht verbreitet, die Krankmeldung Harrisons sei nur eine politische Maßnahme desselben. Falls Clarence S. Darrow sich endgiltig als Mayorskandidat anmelden sollte, würde des Mayors „Krankheit" sich verschlimmern und ihm einen Vorwand bieten zum Rückzuge aus der politischen Arena. Herr Lahiff, in seiner doppelten Eigenschaft als Privatsekretär des Mayors und als Schriftführer des Parteivorstandes, bezeichnete diese Angaben als völlig grundlos und versicherte, Harrison werde unter allen Umständen im Felde bleiben — ganz gleich, welche und wie viele Mitbewerber ihm das Mayorsamt streitig machen sollten. — Von Darrow, der gestern Abend aus Springfield zurückgekehrt ist, heißt es, daß er die endgiltige Entscheidung betreffs seiner Kandidatur davon werde abhängig machen, ob Herr Harrison sich dazu verpflichten würde, im Falle seiner Wiedererwählung entschieden gegen jede Privilegien-Erneuerung für die Straßenbahn-Gesellschaften Front zu machen und darauf hinzuarbeiten, daß die Straßenbahn-Anlagen möglichst von der Stadt selbst übernommen werden. Inzwischen suchen die Leiter des bereits organisirten Ausschusses für Darrows Kampagne nach Mitkandidaten für diesen. Es heißt, daß die Stadtschreiber-Kandidatur dem früheren Ballspieler-Häuptling A. C. Anson werde angeboten werden, und die Stadtschatzmeister-Kandidatur entweder Herrn Robert Lindblom oder Herrn Ernst Hummel.

Heute Nachmittag um 5 Uhr wird eine Abordnung des Kampagne-Ausschusses der „Union Labor Party" Herrn Darrow, durch Ueberreichung eines längeren schriftlichen Appells an ihn, in aller Form zur Uebernahme der Mayors-Kandidatur auffordern. Man erwartet zwar, daß er dann sofort eine bündige Antwort geben werde, doch mag es auch sein, daß er sich noch weitere Bedenkzeit ausbitten wird.

* * *

Wegen der Unzuträglichkeiten, welche gegenwärtig in den öffentlichen Schulen durch die Abwesenheit erkrankter Lehrerinnen bedingt werden, hat Direktor Cooley dem Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude empfohlen, die sämmtlichen Schulhäuser telephonisch mit dem Hauptquartier der Schulverwaltung verbinden zu lassen. Der Ausschuß ist geneigt, diese Verbesserung zu empfehlen. Nach Voranschlägen des Stadt-Elektrikers Ellicott würden die Anlagekosten der Einrichtung sich auf $28,531 stellen.

In dem Ausschuß für Grundstücke und Gebäude kam es gestern zu einer lebhaften Auseinandersetzung über die Frage, ob 15,000 Schulpulte, welche im Laufe des Jahres für neue Gebäude werden angeschafft werden müssen, von den Lieferanten in den betreffenden Zimmern festgeschraubt werden sollen, oder von Angestellten der Reparaturwerkstätten des Schulrathes. Architekt Mundie erklärte, falls man die Arbeit selber besorgen lasse, würden sich ihre Kosten für jedes Pult nur auf 22 Cents stellen, während die Lieferanten mehr als einen Dollar dafür verlangten. Es wurde am Ende beschlossen, den betreffenden Lieferungs-Kontrakt, mit genaueren Angaben betreffs der Einzelheiten, von Neuem zur Vergebung auszuschreiben.

* * *

Ein Auditeur in der Stadtkämmerei hat gestern bei Durchsicht der Gehaltskosten, welche die Zivildienstkommission zur Prüfung einreichte, die Entdeckung gemacht, daß auch den im Tagelohn arbeitenden Angestellten der volle Monatsgehalt für Februar angewiesen worden ist. Er hat nun veranlaßt, daß den betreffenden Leuten entsprechende Abzüge gemacht werden für die beiden gesetzlichen Feiertage (Lincolns und Washingtons Geburtstag), welche in diesen Monat fallen, sowie für den halben Tag, an welchem die Stadthalle zu Ehren des Andenkens von Denis Swenie geschlossen worden ist. — Die Zivildienst-Kommission, deren eigene Angestellte unter dieser Maßregel mitzuleiden haben würden, ist mit derselben nicht einverstanden und will nun auf alle Fälle eine Wiederholung derselben vorbeugen, indem sie die betreffenden Leute für die Folge beim Monat anstellt, statt beim Tage.—Hilfs-Kämmerer Hubbell meint, der Verlust des Gehaltes für arbeitsfreie Tage sei ein Nachtheil, mit welchem die „Tagelöhner" sich abfinden müßten; dieselben hätten andererseits vor den beim Monat bezahlten Angestellten den Vortheil, daß Ihnen auch im Januar, Februar und März ihr Geld voll ausgezahlt werde, während die Anderen 25 Prozent davon müßten stehen lassen, bis die Bewilligungs-Vorlage angenommen worden ist.

* * *

Falls Ald. Friestedt mit einer von ihm zu diesem Zwecke ausgearbeiteten Vorlage durchdringen sollte, so wird in Verbindung mit dem Feuerwehr-Departement ein „Bureau of Combustibles" eingerichtet werden. Demselben wird es obliegen, auf Beobachtung angemessener Vorsichtsmaßregeln bei der Lagerung von Oel und anderen sehr brennbaren, oder gar explosiven, Stoffen zu achten. Als Inspektoren und Einnehmer sollen in diesem Bureau invalide Feuerwehrleute angestellt werden, und zur Deckung der Betriebskosten sollen für je 50 Gallonen, Petroleum oder Produkte aus solchem, eine Inspektionsgebühr von 10 Cents erhoben werden.

* * *

Im County-Gefängniß ist gestern zum ersten Male der Beirath in Sitzung getreten, welchen Präsident Foreman dem Countyraths-Ausschuß für Kriminalrechtspflege und Gefängnißwesen beigegeben hat. Herr Alexander Revell ist Vorsitzer des Ausschusses. Staatsanwalt Deneen setzte diesem auseinander, wie es unter den gegenwärtigen Verhältnissen sich nicht habe vermeiden lassen, daß sich im County-Gefängniß 450 Untersuchungs-Gefangene angesammelt haben. Er gab zu, daß die fragliche Zahl 150 nicht übersteigen sollte. Zur Abhilfe schlug er vor, im Kriminalgericht beständig sechs Abtheilungen im Gang zu halten und ihm Mittel anzuweisen für die Einrichtung einer besonderen Abtheilung für Mord-Untersuchungen in seinem Bureau. Diese Einrichtung würde es dem Staatsanwalt in den meisten Fällen ermöglichen, Mordprozesse innerhalb von dreißig Tagen nach geschehener That zu erledigen. Die entstehenden Mehrausgaben würden so ziemlich gedeckt werden durch die Verminderung, welche sich an Unterhaltskosten für die Gefangenen und im Angestellten-Personal des County-Gefängnisses ergeben würde.

Der Apotheker Golden und andere Bürger der 35. Ward (Austin) schicken sich an, die „People's Gas Light and Coke Co." mit einer Unzahl von Klagen zu überschwemmen, weil dieselbe für ihr Gas nach wie vor $1.00 per 1000 Kubikfuß berechnet, obschon der Stadtrath schon vor geraumer Zeit eine Preisermäßigung auf 75 Cents angeordnet hat. Das Klageverfahren würde sich in diesem Falle gegen die „Northwestern Gas Company" richten, welche eine Unterabtheilung des Gastrust bildet. Ein Aktionär derselben: Frank G. Jones in Memphis, Tenn., ist nun veranlaßt worden, seine Unterschrift für ein Einhaltsgesuch gegen Golden herzugeben, welches Anwalt B. B. Gurley an Bundes-Kreisrichter Grosscup gerichtet hat. Es heißt in diesem Gesuch, daß das Vorgehen von Golden und Genossen nur darauf berechnet sei, der Gasgesellschaft Unannehmlichkeiten zu machen; die städtische Verordnung, auf welche sich Golden stütze, sei nicht rechtsgiltig, und es schwebe vor den Bundesgerichten bereits ein Prozeß, durch welchen ihre Ungiltigkeit festgestellt werden solle. Die Verhandlung über das Einhaltsgesuch wird am ersten Montag im April stattfinden.

Räumungsbefehl.

Straßen und Gassen in der 10. Ward von Fabrikfirmen widerrechtlich zu Privatzwecken benutzt.

Der Steuerzahler-Verein der 10. Ward und Ald. Foucek haben den Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten auf eine große Anzahl von Straßen und Gassen aufmerksam gemacht, die in dem genannten Stadttheil unbefugter Weise ganz, oder zum Theil, ohne Fug und Recht zu privaten Zwecken gebraucht werden: entweder als Lagerplätze für Bauholz, altes Eisen, Steine, oder auch zur Aufstellung von Baulichkeiten. Nachdem Herr Blocki sich von der Richtigkeit der ihm zugestellten Liste überzeugt hatte, sind die betreffenden Parteien von ihm benachrichtigt worden, daß sie die fraglichen Flächen des öffentlichen Bodens zu räumen hätten. Bisher haben nur wenige von ihnen dieser Aufforderung entsprochen. Man nimmt an, daß Viele nur durch die Ungunst der Witterung daran verhindert worden sind, dem Räumungs-Befehle nachzukommen. In einzelnen Fällen mag es, nachdem der Uebergriff einmal geschehen, den Eindringlingen auch schlechterdings unmöglich sein, sich wieder zurückzuziehen. Unter solchen Umständen wird daraufhin gewirkt werden, daß den Nutznießern des betreffenden Bodens für diesen von der Stadt ein Pachtzins berechnet werde. Nachstehend folgt eine Liste der Personen und Firmen, welchen Uebergriffe der angedeuteten Art zur Last gelegt werden:

J. C. Wentermeyer — Ostseite der Throop Str., Gasse östlich von der Throop, zwischen 21. und 22. Str.; T. L. Wilie & Co. — Westseite der Allport Str., zwischen 21. und 22. Str. und Gasse südlich von der 21., zwischen Throop und Allport Str.; Wanderpoel & Co. — Nordseite der 22., zwischen Loomis und Throop Str.; Union Planing Mills Co. — Fisk Str., zwischen 21. und 22. Str.; G. W. Straight — Gassen zwischen Centre Avenue, Allport Avenue und 21. und südlich von 21. Str.; H. C. Schultz — Throop und 21. Str.; Rathborne, Hair & Ridgeway — Gassen zwischen Loomis, Throop und 21. Str. und 21. Place; Charles W. Passow & Sons — Centre Ave., Allport und 21. Str. und Gasse südlich von der 21. Str.; Maxwell Brothers — 21. Place, zwischen Throop und Loomis Str. und Gasse zwischen 21. Place, 21., Throop und Loomis Str.; Dan. Platen & Dick — Loomis Str. und 21. Place; Monarch Box Co. — Ostseite der Allport, zwischen 21. und 22. Str. und Gasse östlich von Allport Str.; Hart Bros. & Foley — Gassen zwischen 21. Place, 22. Str., Throop und Loomis Str.; J. A. Gauger & Co. — Ostseite der Laflin Str., zwischen 21. Str. und 21. Place, sowie Gasse hinter dem Anwesen; T. C. Diemer — Gasse zwischen 21. und 22. Str., Centre Ave. und May Str.; A. E. Coallier & Co. — Gasse zwischen 21. Place und 71., Loomis und Laflin Str.; S. B. Brindage & Sons — Loomis und 22. Str. und Gasse hinter dem Grundstück; A. H. Andrews Co. — Westseite von Fisk, nahe 21. Str.

War unaufmerksam.

Am Eingang zur Wagenremise wurde heute Bayard Timmons, ein Schaffner der „South Chicago City Railway Co.", von einem die Kurve nehmenden Straßenbahnwagen gestreift und zwischen letzteren und die Wand der Remise gepreßt. Der Verunglückte, der Hautabschürfungen und Quetschungen erlitt, wurde nach seiner Wohnung, Nr. 9605 Avenue L, geschafft.

— Einfach. — Was, Herr Baron, Sie wollen die Redoute nicht besuchen und es soll gerade sehr hübsch werden! —Baron: Glaub' ich gern, habe jedoch thatsächlich kein Interesse daran. — Chansonette: Was? Kein Interesse, das ist neu! — Baron: Einfach, Kasse vollständig leer!

Der Feuer-Dämon.

Angestellte einer Fabrik erreichen mit knapper Noth die Straße.

Der Vormann verbrannte.

Das Feuer brach während der Mittagsstunde in der Anlage der Sturges, Coring & Burn Company, an Harrison und Green Straße, aus.

Während der Mittagspause brach heute im Anstreichraum der Anlage der Sturges, Coring & Burn Co., an Harrison und Green Str., ein Feuer aus. Der etwa 20 Angestellten, die zumeist essend und plaudernd im obersten Stock des vierstöckigen Backsteingebäudes beieinandersaßen, bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Sie stürmten in wilder Hast den Ausgängen zu und die Treppen hinunter. Im Gedränge wurden mehrere Personen leicht verletzt. Charles Parr, der Vormann der Anstreichwerkstätte, der 15 junge Mädchen zur Besonnenheit ermahnt hatte, wurde vermißt, nachdem sich alle übrigen im Gebäude beschäftigten Personen in Sicherheit gebracht hatten. Später wurde seine Leiche in der Fabrik gefunden.

Die Firma fabrizirt Milchkannen und Molkereigeräthe. Kurz nach Beginn der Mittagspause bemerkte ein Mädchen aus dem westlichen Theil des Raumes Rauch sich emporringeln. Es schrie Feuer und im nächsten Augenblicke stürzte Alles kreischend, sich schiebend und drängend, den Ausgängen zu.

Eines der Mädchen fiel auf der engen und finsteren Treppe, die nach dem dritten Stock führte, klammerte sich aber am Geländer fest. Andere stolperten über sie und ein gräßliches Gedränge war die Folge. Erst nachdem die Flammen schon ringsum tobten und nachdem es Püffe und Knüffe gesetzt hatte, gelang es den verzweifelten Angestellten, die Straße zu erreichen. Das junge Mädchen, welches zuerst auf der Treppe ausgeglitten war, mußte von mehreren Genossinnen in's Freie geleitet werden.

Die Feuerwehr drang sofort nach ihrem Eintreffen bis zu einem an die Anstreichwerkstätte grenzenden Raum vor und bekämpfte von dort aus das entfesselte Element, mußte aber schließlich dem Flammenwüthen weichen und Hals über Kopf ihre Flucht durch die Fenster und an den Leitern hinunter bewerkstelligen.

Erst nach anderthalbstündiger, schwerer Arbeit hatte sie den Brand in der Gewalt. Die beiden oberen Stockwerke waren gänzlich zerstört und der verursachte Gesammtschaden wird auf $50,000 geschätzt.

Herr Sturges befand sich in seinem Kontor, als er von einem Fabrikmädchen von dem Brande in Kenntniß gesetzt wurde. Er versuchte, bis zum Entstehungsherde vorzudringen, mußte aber, als er den dritten Stock erreicht hatte, umkehren, da Flammen und Rauch ein weiteres Vordringen unmöglich machten.

John Wooley, Nr. 356 May Str., erklärte, daß nachdem das Gedränge auf der nach dem 3. Stock führenden Treppe gehoben war, er und Parr nach dem 4. Stock eilten, um ihre Röcke zu holen. Parr hatte einen Vorsprung. Die Gluth wurde unerträglich und er sei umgekehrt, nachdem er Parr zugerufen hatte, mit ihm umzukehren. Parr habe ihm geantwortet: „Ich befinde mich ganz wohl; bin in einer Minute da!"

Er habe halb betäubt die frische Luft erreicht. Parr wurde als Leiche aus dem Gebäude getragen. Er wohnte Nr. 399 Wells Str.

Der Schlauchführer John Sullivan wurde im 3. Stock von fallenden Trümmern getroffen und zu Boden gerissen, aber von seinen Kameraden gerettet. Leutnant J. Egan von der Spritzen-Kompagnie Nr. 1 entging auch nur um Haaresbreite der Gefahr, von fallenden Balken getroffen und zermalmt zu werden. Er rettete sich nur durch einen kühnen Sprung. Kittie Keating heißt das Mädchen, welches durch ihren Sturz das Gedränge auf der Treppe verursachte. Sie war vom Rauch überwältigt und hatte Hautabschürfungen erlitten, als es ihren Genossinnen gelang, sie zu retten.

Am Dasein verzweifelt.

Der bejahrte Musiker Th. Miller machte einen Selbstmordversuch.

Theodor Miller, 63 Jahre alt, ein deutscher Musiker, Nr. 2429 Wentworth Ave., richtete sich heute früh im Bette auf und jagte sich aus einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe. Seine neben ihm liegende Lebensgefährtin fuhr aus dem Schlafe auf, sprang aus dem Bette, riß das Fenster auf und rief um Hilfe. Der Lebensmüde wurde mittels Ambulanz nach dem Peoples Hospital geschafft. Die ihn behandelnden Aerzte bezeichneten seinen Zustand als nahezu hoffnungslos. Er soll durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben worden sein.

Leset die „Sonntagpost"

Schwester: Lese meine freie Offerte.

Weise Worte an Leidende

Von einer Dame in Notre Dame, Ind.

Ich will dieses Hausmittel mit genauer Gebrauchs-Anweisung und der Geschichte meines eigenen Falles irgend einer an Frauenkrankheiten leidenden Dame kostenlos zusenden. Sie können sich zu Hause ohne die Hülfe eines Arztes selbst heilen. Eine Versuchsprobe mit diesem Heilmittel kostet Sie nichts, und im Falle Sie es weiter anwenden wollen, beschränken sich die Kosten auf nur zwölf Cents per Woche. Und dabei werden Sie nicht in Ihrer Arbeit und in Ihrem Berufe gehindert. Ich habe nichts zu verkaufen. Erzählen Sie anderen Leidenden davon, weiter verlange ich nichts. Ich heile Alle, jung oder alt.

Wenn Sie ein nach unten ziehendes Gefühl verspüren, ein kommendes Uebel befürchten, Schmerzen im Rücken oder in den Eingeweiden haben, ein aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat spüren, die Neigung, laut aufzuschreien, Hitzanfälle haben und niedergeschlagen sind, häufiges Uriniren eintritt, oder wenn Sie an Leucorrhoea (Weißfluß), falscher Lage oder Fallen der Gebärmutter, übermäßigem oder erschwertem Monatsfluß, Tumors oder Geschwülsten zu leiden haben, schreiben Sie an Mrs. M. Summers, Notre Dame, Ind., U. S. A., wegen des freien Heilmittels und voller Auskunft. Ich sende es in unbedrucktem Papierumschlag.

An Mütter von Töchtern: Ich werde Ihnen genaue Erklärungen über ein einfaches Hausmittel geben, das Leucorhoea, Bleichsucht, schmerzvollen und unregelmäßigen Monatsfluß bei jungen Damen schnell und in Wirklichkeit heilt. Körperfülle und Gesundheit folgt jederzeit nach Gebrauch des Mittels.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie auf wohlbekannte Frauen verweisen, welche gerne jeder Leidenden bestätigen werden, daß dieses Hausheilmittel alle krankhaften Zustände des zarten weiblichen Organismus in Wahrheit kurirt. — Schreibt heute, denn diese Offerte wird nicht wiederholt. Adresse:

MRS. M. SUMMERS, Box 96, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Irrlichter.

Von Margarete von Oertzen.

(27. Fortsetzung.)

„Kennen Sie das Lied: „Es war wohl eine Jüdin, ein wunderschönes Weib"? Ein altes Volkslied ist's. Nun, in Rußland — wo, thut nichts zur Sache — in Rußland auf einem jener Güter, die an stillen Seen verlassen liegen, war der Herr gestorben, der alte Graf Fedor Georgewitsch P. Ein Mann, hart und grausam, wie die Wölfe, die zur Winterszeit bis an die Grenze des Gartens kamen. So hart und grausam, daß sein einziger Sohn Gregor als Jüngling bei Nacht und Nebel in einem Bauernschlitten floh und sorgsam jede Spur von sich verwischte, damit der Alte ihn nicht bei lebendigem Leibe zu Tod schinde. O ja, er war nicht der einzige ... mittellos, krank, überreizt, irrte er in der großen Stadt Arbeit suchend umher. Zu Verwandten durfte er ja nicht, um die Entdeckung zu vermeiden. Nun, was soll ich Sie lange mit peinlichen Details quälen? Er fand Arbeit, die niedrigste, gemeinste war ihm nicht zu gering. Seinen Namen hatte er abgelegt — mit höllischer, zäher Geduld unter furchtbaren Entbehrungen arbeitete er sich so weit vorwärts, daß er mit dreißig Jahren ein Bauerngut pachten konnte. Vorher aber —"

Maria Jelenka ballte die beiden Hände und drückte sie wie beschwichtigend auf ihre Brust —

„Vorher hatte er in der Stadt eine Tochter des verachteten Volkes kennen gelernt, eine stille und einsame Träumerin, die sie allenthalben nur nannten: die wunderschöne Jüdin. Es war aber nicht weit her mit ihrer Schönheit. Sie konnte nur mit der Gabe, die den Kindern ihres Stammes oft eigen ist, den Menschen durch und durch schauen, sie konnte dulden, leiden, schweigen und — sehen. Ihr Vater war ein Gelehrter und Sonderling gewesen mit wallendem schlohweißem Bart- und Haupthaar. Wandelte er in seinem Kaftan über die Straße, so schrieen die Christenkinder ihm nach: Seht, da geht Jelenka, der Astrologe. Er war sehr würdig und sehr weise — als er starb, war Maria allein mit den ewigen Sternen, die er so geliebt. Damals hieß Maria noch Esther Salome — Nun, der junge Gregor Fedorewitsch hatte des Oesteren mit dem Alten und seiner Tochter in die Sterne geschaut. Kurz — sie heiratheten sich, weil es sie unwiderstehlich zueinander trieb, wie zwei Wellen des Meeres sich vereinigen, wie der Sturm zwei Wolken jagt, daß sie verschmelzen. Da hat der Sohn zum ersten Male seinem Vater geschrieben, dem einsamen Greis. Die Antwort war, daß er Sohn und Schwiegertochter verfluchte und Gregor enterbte. Und der Schlag fällte den Baum — er starb in einem Anfalle von Wuth, der ihm das Blut in's Gehirn gejagt hatte, er starb unversöhnt mit Gregor und Esther Salome. Das Gut fiel an einen Neffen. Esther Salome, in übergroßer Liebe zu ihrem unglücklichen Manne, ward den Geboten ihres Volkes untreu und ließ sich taufen. Esther war todt, Maria ward geboren. Und nun — sie haben gehabt weder Glück noch Stern, weder Glück noch Stern, weder Glück noch Stern...."

Sie brach ab. Ihre Stimme war so leise geworden — Hochreitter hatte die Stirn in der rechten Hand verborgen und sah die „Jüdin, das wunderschöne Weib," wie sie mit sanften Taubenaugen den vom Vater Verfluchten tröstete —

„Die Liebe ist uns geblieben," sagte Maria. „Wir haben zusammen gekämpft, gehungert, mit der Noth gerungen. Ich war zäh. Er war nicht dazu geboren. Dann schenkte uns Gott einen Sohn. Jenen armen Jungen, Baron Hochreitter, in dem das ganze Elend unserer Existenz verkörpert ist — das Kind der brennenden Sehnsucht, der Entbehrungen, des Kummers. Dieses Kind war scheu, krank vom ersten Jahre an. Vom Großvater hatte es den Hang geerbt, in Geheimnisse eindringen zu wollen, die uns verborgen sind. Durch schlechte Nahrung schwächlich, bildete sich bald ein Leiden bei ihm aus, das ihn nie mehr verließ. Ich glaube und die Aerzte sagen, es sei mit ihm auf die Welt gekommen: Melancholie und eine Neigung zu Wahnideen — wie bald blieb ich allein mit dem Knaben. Mein Mann starb an der Auszehrung — da weihte ich mein Alles diesem Kind, verließ Rußland, wo mir der Boden unter den Füßen brannte, und zog umher, mein Brot zu suchen — für alle weibliche Arbeit ungeschickt, fiel mir ein, die Kenntnisse aus meiner Jugendzeit mir zu nutze zu machen. Ich hab' Niemand geschadet, nur Gutes wirken wollen in meinem wunderlichen Metier — die einzige Sünde, die ich beging, war, aus der Dummheit der Leute Vortheil zu ziehen. Ich lernte die Menschheit [illegible] ben, wegen Kartenschlagens wurd' ich mehr als einmal bestraft — dann ging's eben weiter wie Ahasver, und der Fluch ging mit und wird wohl mit mir gehen, bis ich mich schlafen lege unter das kühle Gras und der alte Gott den Fluch in Segen wandelt...."

Robert Hochreitter erhob sich und schritt mehrmals hastig im Zimmer hin und her. Dann nahm er Maria Jelenkas Hand und küßte sie beinahe mit Ehrerbietung.

Sie lächelte trübe.

„Den Namen meines Vaters hab ich all' diese Zeit geführt. Das altberühmte Grafengeschlecht, dem mein Mann entstammt, soll sein Wappen durch mich nicht in den Staub gezerrt sehen — darum verzeihen Sie mir, wenn ich ihn auch Ihnen gegenüber verschweige."

„Ich bitte Sie, mir zu verzeihen," sagte Hochreitter erschüttert. „Ich habe mit roher Faust Ihnen Leides zugefügt. Und ich danke Ihnen für jedes Wort, das Sie mir sagten. Was ist mein Kampf gegen den Ihren?"

„Ich hoffte, daß Sie am Ende einsehen würden: Ihnen ist noch zu helfen, mir nicht mehr. Denken Sie an meine Leiden, wenn Sie nicht mehr weiter können. Das wird Sie anspornen."

Hochreitter verabschiedete sich von ihr mit dem Gefühl, einen Freund gewonnen und verloren zu haben in einer Stunde. Sehr nachdenklich ging er die bekannten Straßen und wunderte sich über die abenteuerlichen Schicksale der Russin. Ihr Bericht hatte wie ein fremdländisches Märchen geklungen. Aber keine Minute zögerte er, ihm vollen Glauben zu schenken. Was ist unmöglich auf der Welt? Nichts!

Unterwegs heckte er einen gescheiten Plan aus. Er wollte seinen Kameraden ein kleines Diner geben, seine erste Gesellschaft. Ohnehin hatte er allzulange damit gewartet. Die Vorbereitungen, der ganze heitere Trubel sollte Ritschi herausreißen aus ihren Träumereien. Sie mußte doch um Gottes willen einmal aufwachen!

Er verschwieg ihr seinen Besuch bei der Jelenka und erwähnte nur statt dessen bei Tisch seine Absicht, die Freunde einzuladen.

Ritschi, die mit der Gabel gespielt, sah zerstreut auf.

„Sagtest Du was?"

„Ich sagte, daß ich gern mal ein paar Kameraden bei uns sehen möchte. Renkendorf und fünf, sechs Andere — zum Mittagessen. Wir sind es ihnen eigentlich schuldig."

„Du meinst, Du willst eine Abfütterung veranstalten."

„Wenn es Dir beliebt, das so zu nennen — ja. Im Grund ist es mir übrigens nicht zu verdenken, wenn ich einmal Menschen, die mir gemüthlich und angenehm sind, in meinem Hause versammle. Wirklich, Ritschi — Du mußt nicht so mitleidig lächeln. Es sind kluge und liebe Kerle darunter."

„Ich lächele nicht," sagte Ritschi mit einer Ueberlegenheit in Ton und Blick, der ihm neu war an ihr. „'s ist auch meine Pflicht, Du hast ganz Recht. Ein paar verlorene Stunden — die gehen auch vorüber. Was redet man denn da? Hunde? Dienst? Sport? Erzählt man sich Anekdoten?"

Hochreitter erbleichte. „Warum mißachtest Du meine Freunde, Ritschi?"

Sie hob die Schultern. „Ich mißachte sie durchaus nicht. Es muß solche Menschen geben, und es muß andere Menschen geben. Viel geistige Interessen wirst Du ihnen selbst nicht zusprechen können. Na, also, schreiben wir mal auf: Zuerst Mama —"

„Nur Herren werden gebeten. Sind auch meistens unverheirathet."

„Das weiß ich," sagte Ritschi, den kleinen silbernen Bleistift mit der Zunge netzend, „aber Mama gehört doch zur Familie, und es würde sie sonst auch kränken."

Hochreitter legte die Serviette nieder und sprach mild, aber bestimmt: Es thut mir wirklich leid, Ritschi — ich muß Dich bitten, bei diesem Diner auf Mama zu verzichten. Ich — ich möchte das gern auseinanderhalten — ich — laden wir sie doch vorher ein — sie hat ja auch schon öfters bei uns gegessen — ich — bitte Dich, Ritschi!"

Er hatte sich mehrmals verfärbt, während er so redete. Nun war er nicht imstande, ihrem Blick zu begegnen.

Ritschi wurde weiß bis in die Lippen. Als er geendet, beugte sie sich halb über den Tisch, bebend vor Erregung.

„Hab' ich recht gehört? Du — willst — meine Mutter ausschließen? Du — willst sie nicht mit Deinen Kameraden zusammen einladen? Nun, so frag' ich: Welch einen Grund, welch ein Recht hast Du, einen so außerordentlichen Wunsch zu hegen? Ist die Gräfin Orel nicht vornehm genug für Deine neugebackenen Edlen von Sounbso? Ist sie —"

„Ritschi!" brauste er auf. Sie ballte ihre Serviette und schleuderte sie zur Seite.

„Ach Gott," stieß sie hervor, „ich hab' den Hochreitters damit nicht zu nahe treten wollen. Aber die Orels stammen von einem alten Dynastengeschlecht ab, kein Tropfen rothen Blutes durch Generationen! Du bist der erste! Du! Und da — wagst Du —"

„Ritschi," sagte Hochreitter gequält, „Du bist außer Dir, Du weißt nicht mehr, was Du sprichst. Armes Kind!"

Ihr Zorn verrauchte, und sie faltete die Hände mit einer trostlosen Geberde.

„Wir sehen die Dinge mit ganz verschiedenen Augen an," sprach sie, „das ist das Ganze! Dinge und Menschen. Du kannst doch nicht verlangen, daß ich auf einmal Alles vergessen soll, was mir von Kindheit an lieb war, daß nichts mehr übrig bleiben soll von dem, was mit mir geboren und später mir anerzogen ist — daß ich mein Vaterhaus, mein bisheriges Leben, meine Mutter verleugnen soll?"

Es ward eine lange Pause.

„Nein," sagte Hochreitter, „da sei Gott vor! Warum machst Du aus der Mücke einen Elephanten? Warum machst Du Prinzipienfragen aus jeder Kleinigkeit? Es handelt sich um ein Herrendiner und nicht um mein Begehren, daß Du Deine Mutter verleugnen sollst."

„Ach....!" Sie lächelte wieder, als wollte sie sagen: „Mit Dir kann man nicht reden."

Er selbst fühlte sehr wohl den Mangel an Logik in seinen Worten. Aber die Hände waren ihm gebunden.

„Meine Mutter wird nicht kommen, selbstverständlich," sagte Ritschi noch — sehr kalt und sehr ruhig.

Die Einladungen wurden ausgegeben. Der erste, der eine Antwort brachte, war Renkendorf. Er ließ sich bei Hochreitter, nicht bei seiner Frau, melden und nahm für sich mit Dank an. —

„Gemüthlich ist's bei Dir," meinte er und sah sich in der Bibliothek um. „Deine Frau hat Alles eingerichtet? Wirklich mit künstlerischem Geschmack. Sie hat ein ungemein feines Gefühl für das Malerische und Behagliche. Apropos —" er betrachtete sehr aufmerksam einen alten Kupferstich — „wer kommt denn noch Alles am Dienstag? Damen? Großer Rout oder kleine, zwanglose Herrengesellschaft?"

„Nur die paar Kameraden. Damen nicht. Ich hab' Niemand sonst gebeten." Er lachte kurz auf. „Ritschi wird die einzige Vertreterin ihres Geschlechts sein. Und bitte, ja recht zwanglos und gemüthlich. Wie in alten Zeiten. Ja?"

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Feige That.

Der von dem Konstabler Patek verübte Mordangriff.

Wollte sich selbst richten.

S. R. Goldman, der Checkfälschung überführt, machte einen Selbstmordversuch. — Frau Barlows empfindlicher Verlust. — Strebt nach Bildung. — Fr. Sanger vermißt.

Die Polizei ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Konstabler Abraham H. Patek ohne jegliche Veranlassung Herbert S. Griswold, Nr. 2818 Süd Park Ave., und Albert R. Hicks, wie gestern berichtet, in dem Laden von Phalin, Bennett & Co., Nr. 65 Ost 31. Str., niederknallte.

Wie die Untersuchung ergab, war Patek nicht im Besitze eines Haussuchungsbefehls. Begleitet von fünf Gehilfen, A. Knickerbocker, einem Clerk des Anwalts Robert H. Stoll, und der Frau Lillian Browning, Nr. 19 35. Str., betrat er gegen Mittag den Laden und verlangte die Herausgabe von Möbeln und anderem, angeblich widerrechtlich, aus der Wohnung der Frau Browning geholtem Hausrath.

George W. Phalin, Präsident der Firma, erklärte ihm, daß sich die Sachen nicht im Laden befänden. Als Frau Browning behauptete, sie wisse, daß die Sachen im Erdgeschoß seien, gestattete Phalin dem Konstabler, das Erdgeschoß zu durchsuchen, bedeutete ihm aber gleichzeitig, daß er ohne Haussuchungsbefehl keine weiteren Nachforschungen im Laden abhalten könne. Im Erdgeschosse wurden die Sachen nicht gefunden. Patek bestand nun darauf, den Laden zu durchsuchen und zwischen ihm und Phalin entspann sich ein hitziges Wortgefecht. In dessen Verlaufe versuchte Patrick Finney, einer der Trabanten des Konstablers, nach einem anderen Theile des Ladens vorzudringen. Er wurde von einem Angestellten der Firma zur Umkehr gezwungen. Finney hob den Arm zum Schlage. Im selben Augenblick feuerte Patek einen Schuß ab. Von der Kugel wurde der Leihstallbesitzer Griswold, ein Freund Phalins, in die linke Schulter getroffen. Ehe sich Phalin und seine Angestellten noch von ihrem Schrecken erholt hatten, krachte ein zweiter Schuß, und der 60jährige Hicks, der mit den Händen in den Taschen dagestanden hatte, brach, in die Brust getroffen und lebensgefährlich verwundet, zusammen.

Der feige Mordbube machte sich die den Schüssen folgende Aufregung zu Nutze, gab Fersengeld und flüchtete sich nach dem Bureau der Anwälte Stedman & Soelke, Nr. 94 La Salle Str. Dort wurde er von dem Sergeanten J. McBride von der Bezirkswache an Stanton Ave. und von dem Polizisten Michael J. Burns, von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave., verhaftet und in der Bezirkswache an Stanton Ave. eingekäfigt. Er wird sich unter der Anklage des Mordversuchs zu verantworten haben.

Hicks wurde mittels Ambulanz nach dem Hahnemann-Hospital geschafft, wo sein Zustand als kritisch bezeichnet wird.

Griswold wurde nach der an 31. Str. und Cottage Grove Ave. gelegenen Apotheke geleitet. Auf dem Wege dahin bemerkte er Finney, der an einer Straßenecke stand, und auf eine Car wartete, riß sich von seinen Begleitern los, stürzte sich auf Finney und versetzte ihm mit den Worten: „Das war nur Ihre Schuld!" eine derbe Tracht Prügel. Als er sein Müthchen gekühlt hatte, ließ er sich nach der Apotheke geleiten, wo seine Wunde verbunden wurde.

Vor mehreren Wochen verkaufte die Firma Phalin, Bennet & Co. an einen gewissen John Coltman Möbel und Hausrath im Betrage von über $1100. Coltman zahlte $500 baar darauf an und für den Rest gab er eine Hypothek auf die Möbel, die aber nicht im Grundbuchamte eingetragen wurde.

Coltman schuldete nun auch der Frau Browning und Herrn Stoll Geld und gab ihnen als Sicherheit gleichfalls Hypotheken auf die schon hypothekarisch belasteten Möbel. Die letzterwähnten Hypotheken wurden am vorigen Freitag als erste und zweite Hypothek im Grundbuchamte eingetragen, wodurch die Phalin gegebene Hypothek eine drittklassige wurde. Die Firma erfuhr am Dienstag, daß die Möbel anderweitig hypothekarisch verpfändet seien. Am Mittwoch sandte sie drei Möbelwagen und zehn Männer und ließ die Möbel gewaltsam wieder aus der Wohnung der Frau Browning abholen, wo sie sich befunden hatten. Frau Browning setzte sich mit Herrn Stoll in Verbindung, der ihr rieth, einen Rückerlangungsbefehl zu erwirken. Am Nachmittag erwirkte er von Richter Sheldon den Befehl, den er, nachdem ein Konstabler des Richters Gibbons auf seine Pläne nicht eingehen wollte, dem unabhängigen Konstabler Patek zur Vollstreckung übergab.

Knickerbocker behauptet, daß zwei Gehilfen des Konstablers mißhandelt und Patek und der Rest seiner Leute von etwa 20 Angestellten der Firma mit dem Tode bedroht wurden, ehe die verhängnißvollen Schüsse fielen.

Patek, der Nr. 171 Webster Avenue wohnt, gibt zu, die Schüsse abgefeuert zu haben, weigerte sich aber, angeblich auf Anrathen seiner Anwälte, irgend welche Angaben zur Sache zu machen, betheuerte aber, daß er nur in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch machte. Den Revolver habe er seinen Anwälten übergeben.

Leutnant Mulcahy ist überzeugt, daß Patek nicht die geringste Veranlassung hatte, die beiden Opfer niederzuknallen.

F. B. Goldman versuchte gestern, dem Kassirer des Great Northern-Hotels einen Check über $100, auf dem die Unterschrift der Druckerfirma Rosenthal Bros. gefälscht war, aufzuhängen. Die Fälschung wurde erkannt und die Firma Rosenthal Bros. benachrichtigt. Bald war auch A. L. Rosenthal, ein Mitglied der Firma und Schwager Goldmans, zur Stelle und bezeichnete die Unterschrift als gefälscht. Goldman bat ihn um Verzeihung. Als Herr Rosenthal davon nichts wissen wollte und ihm mit Verhaftung drohte, durchschnitt er sich mit einem Rasirmesser das Handgelenk. Der sofort herbeigerufene Hausarzt verband die Wunde, worauf der Lebensmüde, welcher 26 Jahre alt und unverheirathet ist und Nr. 353 Prairie Ave. wohnt, nach dem County-Hospital geschafft wurde.

Auf der Fahrt nach Evanston begriffen, wurde gestern Frau Samuel S. Barlow, Nr. 375 36. Place, auf der Eisenbahn um ein Handtäschchen bestohlen, in dem sich Schmucksachen im Werthe von $2000 befanden. Sie hatte das Täschchen unter den Sitz gestellt. Eine Dame nahm neben ihr Platz und verwickelte sie in eine Unterhaltung. Hinter ihr saß ein wenig Vertrauen erweckender Mann. Als der Zug in Evanston hielt, war der Mann und die Handtasche verschwunden. Frau Barlow glaubt, daß die gutgekleidete, etwa 35jährige Frau, die mit ihr eine Unterhaltung angeknüpft hatte, eine Beihelferin des Diebes war, auf den die Polizei fahndet.

Frank Balke, zehn Jahre alt, Nr. 6510 Marshfield Ave., ersuchte gestern den Leutnant Mulcahy von der Bezirkswache an Stanton Ave., ihn der John Worthy-Schule zu [illegible]den, da sein Vater sich weigere, ihn zur Schule zu schicken. Der Leutnant ersuchte den Vater des Knaben, bei ihm vorzusprechen, erhielt aber den Bescheid, daß jede Unterredung überflüssig sei. Er könne den ungerathenen Jungen nicht erziehen. Franks Bitte wird wahrscheinlich erfüllt werden.

Die Polizei wurde gestern ersucht, Nachforschungen nach dem Verbleib der 60jährigen Frau Susan Sanger anzustellen, die nebst ihrem Gatten seit 27 Jahren eine Zuckerwaarenhandlung im Gebäude Nr. 2475 Archer Ave. betrieb und seit dem 15. Januar spurlos verschwunden ist. Ihr Mann, Fred Sanger, befürchtet, daß sie das Opfer eines Verbrechens wurde, da sie angeblich eine große Summe Geldes bei sich hatte.

Frau Anna McDowal, 58 Jahre alt, Nr. 3730 Halsted Str., erlag in der vorigen Nacht einem Herzleiden. Man glaubt, daß ihr Tod durch Schreck beschleunigt wurde. Muthmaßlich glaubte sie, daß Einbrecher im Hause seien. Sie sprang aus dem Bette und brach im nächsten Augenblick todt zusammen. Andere Hausbewohner, die den Fall ihres Körpers gehört hatten, eilten herbei, fanden sie aber schon entseelt vor.

Alderman Hunter von der 35. Ward stand gestern auf der Veranda des Gebäudes Nr. 1190 W. Madison Str., als plötzlich ein Fremdling in Hunters vor dem Hause haltenden Schlitten sprang, Leine und Peitsche ergriff, auf das Pferd einhieb und davonfuhr, ehe sich Hunter noch von seiner Ueberraschung erholt hatte. Die Polizei fahndet auf den frechen Dieb. Von dem Schlitten und dem Pferd fehlt gleichfalls jede Spur.

„Heute roth, morgen todt."

Das gilt vor Allem bei jener schrecklichen Krankheit, welche Appendicites genannt wird und deren Wesen in einer Verstopfung des wurmförmigen Darmes mit nachfolgender Entzündung und Eiterung besteht. Es tritt plötzlich ein Schmerz in der rechten Leistengegend auf, dann folgt Fieber u. s. w., und in wenigen Tagen der Tod. Die Kunst des geschicktesten Arztes ist fast immer hilflos, während zu rechter Zeit diese gefährlichste aller Krankheiten leicht hätte vermieden werden können. Sorget nur, daß der Darm vor Verstopfung bewahrt bleibt, und was ebenso wichtig ist, daß dies mit den bewährten St. Bernard Kräuterpillen geschieht. ddsa

— Spöttisch. — Herr: „Ach, gnädige Frau, glauben Sie mir: die Liebe, die Sie vor fünf Jahren in meinem Herzen angezündet, glimmt immer noch fort!" — Dame: „Da sind Sie ja der reinste Glimmstengel."

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apotheken.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute. ddsja

„Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens," und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Wir bezahlen $1,000

Für einen Krankheitskeim, den Liquozone nicht tödtet.

Diese Offerte ist offen für jeden Arzt oder jeden Gelehrten. Wir machen sie nur, um Alle zu überzeugen — über allen Zweifel — daß Liquozone Keime tödtet — und alle Keime.

Es tödtet sie mit Sauerstoff

flüssigem Sauerstoff — ein Stärkungsmittel für Euch — die Quelle der Lebenskraft.

Liquozone führt Sauerstoff in fester Form in das Blut; und das Blut bringt es in jedes Membrem und jedes Gewebe. Es gibt keine Keime, die darin leben können.

Liquozone ist das einzige Mittel, um Keime im Körper zu zerstören, ohne auch die Gewebe zu zerstören.

Es zerstört direkt die Ursache aller Keimleiden und auf keine andere Weise kann dies geschehen.

Der Grund ist dieser: — Alle Keime kommen von Pflanzenstoffen und Sauerstoff, das Lebens-Element eines Thieres, ist der Tod für pflanzenstoffliche Keime.

Keine Droguen in Liquozone

Wir versichern Euch, daß kein Drug irgend welcher Art in diesem Mittel enthalten ist.

Es ist nicht nur harmlos, sogar für ein Kind, sondern ist auch ein Stärkungsmittel. Sauerstoff ist Leben.

Pauli, der große deutsche Chemiker, verwandte 20 Jahre daran, um Sauerstoff in flüssiger Form herzustellen, und Liquozone ist das Resultat. Es währt 14 Tage, um eine Flasche davon herzustellen.

Das Resultat ist eine Flüssigkeit, welche jeden Keim im Körper tödtet und sogleich und dauernd jede Keimkrankheit heilt.

Krankheiten durch Keime

Dies sind etliche der bekannten Keimkrankheiten und diese Krankheiten werden nur durch Droguen kurirt. Entweder muß die Natur oder Liquozone diese Keime zerstören.

Asthma	Krämpfe
Abseß	Kroup
Anaemia	Katarrh
Bronchitis	Krebs
Blutvergiftung	La Grippe
Biliosneß	Leucorrhea
Brustfellentzündung	Lungenentzündung
Bright's Disease	Magenleiden
Eczema	Malaria
[illegible]era Infantum	[illegible]erenleiden
Diarrhoea.	Neuralgia
Dyspepsia	Rheumatismus
Eiternde Geschwüre	Rothlauf
Erkältungen	Ruhr
Fieber—alle Arten	Salzfluß
Frauenkrankheiten	Scrofula
Geschwüre	Schuppen
Gallenstein	Schwache Augen
Gonorrhoea	Schwindsucht
Geschwulst	Tonsilitis
Gicht	Tuberculosis
Hämorrhoiden	Ulcers
Halskrankheiten	Unreines Blut
Hautkrankheiten	Varicocele
Husten	Wassersucht
Influenza	Wehen Hals

Alle Krankheiten beginnen mit Fieber — alle Entzündungen — jeder Katarrh in irgend einem Theil des Körpers — alle ansteckenden Krankheiten — alles die Resultate von unreinem oder vergiftetem Blut.

Eine volle Größe Flasche frei!!

Um zu beweisen, was Liquozone bewirkt, liefern wir Euch gern die erste Flasche frei. Füllt diesen Koupon aus, und wir senden Euch eine Anweisung an Euren Apotheker auf die Flasche und weisen ihn an, sie uns anzurechnen. Thut dies — zum Besten für Euch — wenn Ihr nicht überzeugt seid, denn Jedermann hat einmal unter Keimen zu leiden. Ihr werdet, nachdem Ihr es versucht habt, nie wieder ohne Liquozone im Hause sein.

Alle Apotheker verkaufen Liquozone in zwei Größen — 50 Cts. und $1.00.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Füllt den Koupon aus, schickt ihn an die Liquid Ozone Co., 229 Ost Kinzie Str., Chicago.

Ich leide an..........
Nennt die Krankheit.

Ich habe Liquozone nie versucht, wenn Sie mir eine Bestellung für eine freie 50c Flasche schicken, werde ich es nehmen.

....
Schreibt Euren Namen deutlich.

....
Straße und Nummer.

....
Stadt und Staat.

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
7feb,sa* E. R. Haase, Sekretär.

WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1jlsamilj

Erste Hypotheken und Erste Hypotheken-Bonds.
5% Zinsen, 5 bis 10 Jahre, gesichert durch erste Hypotheken in besseren Iowa Farmen in Audubon und Carroll Counties, Iowa. Individuelle Garantie Eine Million. Wegen weiterer Auskunft spreche vor oder schreibt an: 27jan,bidasason*
ASMUS BOYSEN,
172 Washington Str., Chicago.

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momisa,6m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,misa*

Finanzielles.

Wir verleihen GELD
auf Chicagoer Grundeigenthum
zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191. mowfa*

Eisenbahn-Fahrplan.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn. [illegible]

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator, La Salle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston..	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Kewanee, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Fast Mail, bringt Passagiere nach Galesburg, Burlington, Ottumwa, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 9.15 V	* 7.20 V
Helena, Butte, Anaconda.....	* 9.15 V	* 9.20 V
Seattle, Tacoma, Portland...	* 9.15 V	* 9.20 V
Sheridan, Wyo., Billings, Mont.	* 9.15 V	* 7.20 V
Illinois und Iowa Lokal....	*11.30 V	* 6.55 N
Sedalia, Ft. Scott, Parsons	*11.30 V	* 2.20 N
Texas Punkte und Mexiko....	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Canton und Rushville	**11.30 V	** 2.15 N
Mendota, Rock Falls, Sterling	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator..	** 4.30 N	**10.35 V
Rochelle und Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California....	* 5.00 N	* 7.25 N
Colorado Springs, Pueblo, Leadville	* 5.00 N	* 7.25 N
Burlington, Fort Madison, Keokuk	* 5.00 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth....	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul und Minneapolis..	* 6.30 N	* 9.20 V
Dubuque, La Crosse, Winona	* 6.30 N	* 9.20 V
C'l Bluffs, Omaha, Lincoln..	* 6.40 N	* 9.00 V
Galesburg, Burlington	* 6.40 N	* 2.20 N
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth....	* 6.10 N	* 8.12 V
Quincy und Hannibal....	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul, Minneapolis.....	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona..	***10.50 N	** 9.35 N
Denver, Colorado Springs....	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Leadville, Glenwood Springs	*11.00 N	* 7.20 V
Pueblo, Manitou	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake City, Ogden.....	*11.00 N	* 7.20 V
S. Francisco, Los Angeles..	*11.00 N	* 7.20 V
Fort Laramie und Guernsey..	11.00 N	7.20 V
Keokuk und Fort Madison....	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.25 N.	**7.45 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York und Boston......	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells-Fargo Ex.)..		* 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston......	* 9.20 N	* 7.35 N
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 V	** 5.02 N
Streator, Pekin, Monmouth..	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet......	** 4.00 N	** 8.05 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.27 N	* 9.00 V
Kan. City, California, Mex.	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord-Cal		* 8.47 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. The California Limited, Los Angeles, San Francisco, fährt Dienstags und Samstags um 8 Uhr Vormittags ab.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00M	** 8.40 N

[illegible]

Chicago & Alton. [illegible]

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Fabrikanten u. Arbeiterverbände.

Lynn, Mass., 21. Febr. Zwischen dem Verband der Arbeiter in den hiesigen Stiefel- und Schuhfabriken und den „Knights of Labor" wird wahrscheinlich demnächst eine Einigung erzielt werden. Die Fabrikanten haben im Namen ihrer Arbeiter einen Vorschlag unterbreitet, demzufolge eine Reorganisation beider hiesigen Verbände stattfinden und der Unionstempel des erstgenannten Verbandes in den Fabriken beibehalten, dagegen anderswo nicht eingeführt werden soll.

Familien-Tragödie.

Middletown, Ind., 21. Febr. In seinem ländlichen Heim, sechs Meilen von hier gelegen, brachte gestern John M. Thornburg, ein Mann von 56 Jahren, seine Gattin, sowie zwei Kinder und sich selbst um's Leben. Thornburg litt an Geistesstörung, doch wollten seine Angehörigen ihn nicht nach der Irrenanstalt bringen lassen, sondern zu Hause pflegen. In einem Anfall von Tobsucht machte der Unglückliche mit dem Revolver allen seinen Lieben und sich selbst den Garaus.

Ein Riesendampfer.

New York, 20. Febr. Der neue Dampfer „Cedric" von der White Star Linie, das größte Fahrzeug der Welt, traf heute auf seiner Jungfernfahrt in New York ein. Er hatte die Fahrt von Daunts Rock in acht Tagen acht Stunden und sechzehn Minuten zurückgelegt. An Bord befanden sich 742 Passagiere, von denen 430 im Zwischendeck fuhren. Während der letzten vier Tage hatte der Dampfer einen starken Nordwest-Sturm zu bestehen gehabt, wie jedoch Kapitän Haddock erklärte, war dieser auf dem großen Schiffe kaum verspürt worden.

Ein gefährlicher Fälscher verurtheilt.

New York, 21. Feb. Der Italiener Frank Folina ist wegen Checkfälschung von Richter Newburger zu sechs Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Seine Geschicklichkeit im Nachahmen fremder Unterschriften mit Hilfe einer Glasscheibe machte den Verurtheilten zu einem der gefährlichsten Fälscher. „Mich hat er um die Ersparnisse meines ganzen Lebens gebracht," schrieb der durch Folina geschädigte Bankkassirer L. M. Simmons dem Richter, „da ich den Betrag der ausbezahlten Checks ersetzen mußte. Seine Fälschungen würden jeden Bankkassirer täuschen."

Eine Hundertjährige gestorben.

Bath, Me., 21. Feb. Frau Helen C. Meage, die aus Irland gebürtige älteste Bewohnerin Maines, ist im Alter von 106 Jahren gestorben.

Wahrscheinlich ertrunken.

Honolulu, 20. Febr. Sieben Matrosen desertirten gestern Abend von der hier vor Anker liegenden Brig „Geneva" und suchten in einem Ruderboot das Ufer zu gewinnen. Das Boot zerschellte jedoch an einem Riff und nur vieren der Deserteure gelang es, an's Land zu kommen, wo sie sich jetzt versteckt halten. Die anderen drei sind wahrscheinlich ertruenkn.

Ausland.

Venezuela.

Caracas, 20. Febr. Die hiesigen Morgenblätter veröffentlichen folgenden, an Venezuela, die Ver. Staaten und europäischen Nationen gerichteten Protest:

„Damit das Publikum wissen mag, wie Deutschland, Großbritannien und Italien ihre Versprechungen halten, machen wir auf die ernste Thatsache aufmerksam, daß bis heute, den 20. Februar, die von den drei Mächten weggenommenen Schiffe noch nicht der Regierung von Venezuela zurückgegeben worden sind, wie in den Protokollen vereinbart wurde."

Der britische Commodore hat die Behörden in Puerto Cabello benachrichtigt, daß das venezolanische Kanonenboot „Restaurador", welches von den Deutschen weggenommen wurde, am Montag, den 23. Februar, Nachmittags 3 Uhr, an Venezuela zurückgegeben wird.

Eine auf 2000 Mann geschätzte revolutionäre Armee hat einen etwa 20 Meilen südlich von Caracas gelegenen Punkt erreicht. Die Revolutionäre sowohl, wie die Regierungstruppen haben starke Stellungen inne.

Die von dem General Matos während der Blockade begonnene Revolution ist wieder im Gange und es sind drei Armeen gebildet. Eine, unter dem Befehl von Antonio Fernandez, etwa 1800 Mann stark, wurde vor etlichen Tagen nahe Calabazo in der Provinz Miranda geschlagen und ihr Anführer flieht nun in der Richtung nach dem Apur-Fluß.

Die zweite Armee, 1200 Mann stark, unter den Generälen Mantilla und Solagnie, wurde am letzten Mittwoch nahe Urachiche geschlagen. Die dritte Abtheilung, befehligt von den Generälen Penaloza und Vidal, die sich mit den beiden anderen Abtheilungen vereinigen wollte, traf gestern südlich von Caracas ein, nachdem sie während des Marsches 800 Mann durch Desertion verloren hatte.

Die Revolutionäre an jenem Punkte sind stark genug, um zum Angriffe überzugehen. Lassen sie ein paar Tage unbenutzt vorüber gehen, so hat der Präsident Castro Gelegenheit, Verstärkungen zu senden, und dann werden die Aufständischen sicher geschlagen.

Port of Spain, Trinidad, 20. Febr. Der britische Kreuzer „Pallas" traf heute mit acht venezolanischen Fahrzeugen im Tau von Guana hier ein. Der Kreuzer „Indefatigable" brachte deren sechs und die Kriegsschiffe „Alert" und „Zamora" werden mit weiteren erwartet. Die Schiffe werden ihren Eigenthümern zurückgegeben. Die Lage in der Stadt Barcelona, Venezuela, hat sich verschlimmert, da die Revolutionäre in der Nachbarschaft sind und die Regierungstruppen alle Nahrungsmittel beschlagnahmt haben.

Washington, 21. Febr. Wie hierher gemeldet worden ist, hat der Befehlshaber des deutschen Geschwaders die Regierung Venezuelas in Kenntniß gesetzt, daß die während der Blockade gekaperten Schiffe am Montag Nachmittag in Port of Spain, Trinidad, zurückgegeben werden sollen. Auf den Wunsch von Präsident Castro wird diesem das amerikanische Kriegsschiff „Marietta" zur Verfügung gestellt werden, um Offiziere und Seeleute zur Bemannung der zurückgegebenen Schiffe damit nach Trinidad zu befördern.

Mittlerweile führen die Revolutionäre große Mengen von Waffen und Schießbedarf über Coro und andere Häfen nach Venezuela ein, und Präsident Castro ist nicht in der Lage, dies zu verhüten, so lange ihm keine Schiffe zur Verfügung stehen.

Das silberne Jubiläum Leo XIII.

Rom, 20. Febr. Als der Papst aus einem Fenster des Vatikans auf den sonnenbeschienenen St. Petersplatz herabblickte, sagte er zu seiner Umgebung: „Es scheint mir fast unglaublich, daß es bereits 25 Jahre her sind, seit ich zum letzten Male dort war." Dies war die einzige Hindeutung des greisen Kirchenfürsten auf die Gefangenschaft, die er sich selbst auferlegt hat. Er hat sich seit seiner Thronbesteigung stets im Vatikan aufgehalten und nur die St. Peterskirche besucht, die als ein Theil des Vatikans gilt.

„Welch' ein herrlicher Morgen für meine Jubelfeier", sagte er dann und begann die Telegramme, Briefe und Glückwunschadressen durchzusehen, die zahllos aus allen Theilen der Welt im Vatikan eintrafen.

Der Seligsprechungs-Saal, in dem der Jubiläums-Empfang stattfand, war herrlich mit antiken Brokatstoffen drapirt und von tausenden elektrischer Lichter und Wachskerzen erleuchtet. Die Logen, welche die Seiten des langen, schmalen Saales einnehmen, waren bis zum äußersten Fassungsvermögen besetzt. In ihnen hatten die römische Aristokratie, Diplomaten, Priester, Mönche und Nonnen Platz genommen. Hier und dort waren päpstliche Gardisten aufgestellt, deren leuchtende Uniformen dem Bilde Leben und Glanz verliehen. Unter den Diplomaten fiel der Graf von Almodovar auf, der die Spezial-Gesandtschaft führte, welche den spanischen Hof bei der Jubelfeier vertrat.

Unter den dem Jubilar dargebrachten Geschenken befindet sich auch eine Tiara im Werthe von $25,000, ein Geschenk der katholischen Welt; ferner mehrere Geldgeschenke zum Betrage von $40,000.

Baron Sternburg kritisirt.

Berlin, 20. Febr. Die „Vossische Zeitung", „Neueste Nachrichten" und andere Blätter fallen plötzlich über den Baron Speck von Sternburg, Deutschland's Vertreter in Washington, her. Sie erklären, derselbe sei zu geschwätzig und rede zu viel mit den amerikanischen Zeitungsschreibern. Die „Neuesten Nachrichten" bedauern die wegwerfende Art, in welcher der Gesandte von Bismarck's Methode der Diplomaten-Auswahl gesprochen habe, während die „Vossische Zeitung" bemerkt, daß Deutschland trotz der Aeußerungen Baron Sternburg's die Monroe-Doktrin nicht anerkannt habe. Die gerügten Fehler des Gesandten werden auf seine Ehe mit einer Amerikanerin zurückgeführt.

Italien.

Rom, 21. Febr. Die italienische Kammer hat nach viertägiger Debatte den Etat für das Heer mit 269 gegen 64 Stimmen unverändert angenommen. Der Premierminister Zanardelli trat während der Verhandlungen mit besonderer Wärme für die Erhaltung des jetzigen Heeresbestandes ein.

Versucht blos zu gesunden

Lernt was ich weiß.
Erkundigt Euch, weshalb meine Offerte möglich ist.
Schreibt mir einfach eine Postkarte — das ist alles.

Alsdann werde ich Euch eine Anweisung — giltig in jeder Apotheke — für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative) senden. Ihr könnt das Mittel während eines Monats auf Probe nehmen. Hat es Erfolg, so kostet es $5.50. Schlägt es fehl, werde ich selbst den Apotheker bezahlen, und Euer bloßes Wort wird darüber entscheiden.

Bedenkt was das meint.

Einerlei was für Vorurtheile und Zweifel Ihr haben möget. Dieselben sind ja wohl natürlich — aber Ihr müßt sie für einmal bei Seite legen.

Betrachtet es in diesem Lichte: — Wenn mein Heilmittel Erfolg hat, seid Ihr gesund. Falls es jedoch fehlschlägt, ist es unentgeltlich. Euer ganzes Risiko beschränkt sich auf die Postkarte, die Ihr mir schreibt.

Bedenkt auch Folgendes: — Ihr seht diese Offerte stets und überall, und jede Woche nehmen sie Tausende an. Könnt Ihr nicht einsehen, daß ich jene Tausende Kranke heilen muß, oder daß mich sonst meine Offerte ruiniren würde?

Und könnt Ihr nicht glauben — in Anbetracht all der Zuversicht, die ich somit zeige — daß ich durch meine lebenslange Erfahrung eine Methode entdeckt habe, Euch zu kuriren?

Zögert nicht so viel, wenn Eure Gesundheit auf dem Spiel steht. Versucht bloß einen Monat zu gesunden. Und wenn Ihr alsdann noch im Zweifel steht, laßt den Apotheker mir selbst Eure Rechnung zuschicken.

Meine Methode ist folgende:

Mein Wiederhersteller stärkt die inneren Nerven. Er ist meine eigene Entdeckung — das Resultat meiner lebenslangen Arbeit.

Anstatt das schwache Organ selbst zu behandeln, bringe ich die Nervenkraft zurück, welche allein alle Lebensorgane beherrscht. Ich gebe dem schwachen Organ die Kraft, seine Funktionen zu erfüllen, gerade wie ich einer erschöpften Maschine mehr Dampf geben würde.

Ich bin beinahe in einem jeden Falle erfolgreich. Meine Register zeigen, daß 39 aus je 40 Kranken, die meinen Wiederhersteller auf Probe nehmen, ihn gerne bezahlen, eben weil sie dadurch geheilt werden. Sogar die beste aller anderen Behandlungen ist nicht im Stande, einen einzigen chronischen Fall aus je 10 zu heilen. Mein Buch wird Euch erklären warum.

Schneidet diesen Koupon aus.

Denn man nimmt sich zwar gewöhnlich vor, etwas kommen zu lassen, vergißt es jedoch immer. Bezeichnet das gewünschte Buch und schickt den Koupon mit Eurem Namen und Adresse an

Dr. Shoop, Briefkasten 609, Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie.	Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 2 über das Herz.	Buch Nr. 5 f. Männer (versieg.).
Buch Nr. 3 über die Nieren.	Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle, nicht chronische, werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Dr. Schoops Wiederhersteller (Restorative) auf Probe.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Duluth, Minn., sind die Northwestern Kesselwerke niedergebrannt. Der Verlust beträgt $100,000 und ist nicht durch Versicherung gedeckt.

— Eine neue doppelgeleisige Bahn soll mit Aufwand von 70 Millionen Dollars von der Stadt Duluth in Minnesota nach dem Golf von Mexiko gebaut werden.

— In Los Angeles, Kal., wurde gestern Elton M. Wood verhaftet, der im Jahre 1901 nach Unterschlagung von mehr als $32,000 aus Chicago durchgebrannt sein soll.

— In New Orleans wurde gestern der farbige Desperado Lafayette Sims von der Polizei erschossen, nachdem er 50 Mann derselben Stunden lang verzweifelten Widerstand geleistet hatte.

— Der New Yorker Advokat Irving Epstein beschuldigt den Präsidenten der „Standard Oil Company," H. H. Rogers, ihn thätlich angegriffen zu haben, als er demselben eine gerichtliche Vorladung zustellen wollte, und droht mit einer Klage.

— In Galena, Ill., wurden gestern Abend vier Zugbedienstete der Illinois Zentralbahn bei einem Zusammenstoß zwischen dem Schnellzug nach St. Paul und einer Frachtzug-Lokomotive getödtet. Von den Passagieren kam Niemand zu Schaden.

— Andrew Carnegie liegt auf dem Besitzthum seiner Schwester zu Dunedeß auf der Cumberland-Insel in Georgia krank darnieder. Er hat seinen früheren Stiftungen von $165,000 für das nach ihm benannte Ingenieurs-Laboratorium des New Yorker „Stevens Institut" eine weitere von $125,000 hinzugefügt.

Ausland.

— Der Bischof von Southampton, Arthur Temple Lyttleton, ist gestorben.

— Der Vallombrosa-Wald bei Florenz steht in Flammen. Das Dorf Medici wurde bereits eingeäschert.

— Der britische Schatzamts-Kanzler hat erklärt, daß der Ausfuhrzoll auf Kohlen vorläufig weder aufgehoben, noch herabgesetzt werden würde.

— Aus Wien wird heute gemeldet, daß der Forschungsreisende Karl Scherzer gestorben ist. Er war unter Anderem der Verfasser mehrerer Reisewerke über die Ver. Staaten.

— In dem Keller eines Hauses in Dublin, der irischen Hauptstadt, ist eine Petroleumquelle entdeckt worden. Das Haus steht auf Moorboden, der in Irland reichlich vorhanden ist, und man rechnet auf weitere Quellenfunde.

— Russische Gutsbesitzer aus Simbirsk haben den Finanzminister Witte um Schutz gegen die Bauern ihrer Gegend angerufen, welche sich zusammengeschaart haben und von dem Lande Besitz ergreifen wollen.

— Eine neue Frachtdampfer-Linie zwischen den Ver. Staaten, Montreal, London und Rotterdam wird von dem britischen Rheder William Peterson eröffnet werden, sobald die amerikanischen Binnenwässer, welche dabei in Betracht kommen, eisfri sind.

— In einem Kampfe zwischen mazedonischen Rebellen und türkischen Truppen bei dem Dorfe Berik verloren die letzteren 90 Todte und viele Verwundete. Die Rebellen erlitten ebenfalls starke Verluste, entkamen aber in die Berge.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Der Vertheidiger von Louis F. Cummings will den Spieß umdrehen.

Das Verhör von Louis F. Cummings und Ida Vail, die vor zwei Wochen im „Holland House" wegen angeblicher Bigamie verhaftet wurden, ist heute nach kurzer Verhandlung von Richter Quinn wiederum, und zwar auf den 27. Februar, verschoben worden. Die Klägerin, Frau Emma Elliott Cummings, brachte den Geistlichen N. A. Chamberlain zur Stelle, der bestätigte, sie im Juni 1900 mit dem Angeklagten in Hammond getraut zu haben. Andrew C. Powers, Geschäftsführer der „American Water Co.", bestätigte, als Trauzeuge fungirt zu haben. Die Vertheidigung machte geltend, daß die Klägerin gesetzlich nicht geschieden war, als sie den Angeklagten heirathete, daß die Ehe mit Cummings also ungesetzlich war und die Klägerin von Rechtswegen von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden sollte.

Die 13jährige Genevieve Anderson, welche, nachdem eine Anzahl Diebstähle in der Waller-Hochschule vorgefallen waren, von dem Vorsteher Oliver S. Westcott in dem Ankleideraum überrumpelt wurde, mußte heute von dem Richter Hamburger freigesprochen werden, da mehrere Lehrer, welche als Belastungszeugen gegen die Angeklagte auftreten sollten, nicht rechtzeitig zur Stelle waren. Das Mädchen betheuerte übrigens seine Unschuld und behauptete, sich nur nach der Schule begeben zu haben, um eine Freundin zu sprechen.

Louis D. Sackett, Vertreter einer Automobilfabrik, wurde gestern Abend vor dem Auditorium unter der Anklage verhaftet, in seinem, in New York unter dem Namen „Der rothe Teufel" bekannten, Automobil mit einer Schnelligkeit von 15 Meilen die Stunde die Michigan Ave. entlang gefahren zu sein. Er wurde heute dem Richter Hall vorgeführt, verzichtete darauf, sich zu vertheidigen und wurde um $5 und die Kosten gestraft.

Thomas Akeman, der ertappt wurde, als er im Begriffe war, der Stadt und der Chicago Edison Company gehörige, an der Südseite des La Salle Str.-Tunnels lagernde Bleiröhren im Gewichte von 700 Pfd. auf ein mitgebrachtes Fuhrwerk zu laden und zu stibitzen, wurde heute dem Richter Hall vorgeführt. Letzterer brummte dem Angeklagten eine Strafe von $50 und den Kosten auf, die in der Bridewell abzuarbeiten, ihm Gelegenheit gegeben wurde.

Der Ehefesseln ledig.

Frau Carrie E. Vaughan die nachgesuchte Scheidung bewilligt.

Der Frau Carrie E. Vaughan wurde heute die nachgesuchte Scheidung von ihrem Manne, dem Börsianer Arthur Vaughan, bewilligt. Der Jury lagen drei Fragen zur Entscheidung vor. Ueber zwei Fragen einigten sie sich, die dritte Frage blieb nach 18stündiger Berathung unentschieden. Die erste Frage entschied sie dahin, daß Vaughan seine Frau oft und ungewöhnlich grausam mißhandelt habe. Ferner gelangte die Jury zur Ueberzeugung, daß Frau Vaughan ihrem Manne die eheliche Treue nicht gebrochen habe und daß „Jack" und S. S. Boy nur Geschöpfe ihrer Phantasie gewesen seien. Die Jury konnte sich nicht darüber einigen, ob Frau Vaughan ihrerseits ihren Mann grausam mißhandelt habe.

John Richter gestorben.

Immer mehr und mehr lichten sich die Reihen Derer, welche auf den Ehrentitel „Alte Ansiedler von Chicago" Anspruch erheben dürfen. Heute Vormittag um 8 Uhr wurde John Richter in seiner Wohnung, Nr. 46 Beethoven Place, nach vor kaum einer Woche erfolgter Erkrankung von der Lungenentzündung dahingerafft. 1857 war er als junger Mann aus Köln am Rhein nach Chicago gekommen. Seine treue Lebensgefährtin war ihm schon vor zehn Jahren im Tode vorausgegangen. An seinem Sarge trauern außer den nächsten Hinterbliebenen, drei Söhne, zwei Töchter und zehn Enkel, sowie Alle, die den wackeren Mann im Leben kennen und seine vorbildlichen Charakter-Eigenschaften schätzen lernten. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag auf dem Friedhofe Rose Hill statt.

Wasser-Bulletin.

Nach Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von verdächtiger Beschaffenheit, sollte vor dem Gebrauch also gehörig abgekocht werden.

Keine Ueberredung nöthig.

Jeder Leidende von Katarrh weiß, daß Salben, Einspritzungen, Waschungen und Douches nicht heilen.

Pulver, Waschungen, Salben, Einspritzungen und Einathmer können Katarrh nicht heilen, denn dieses Leiden ist eine Blutkrankheit, und örtliche Behandlungen, wenn sie überhaupt irgend etwas erreichen, bieten einfach zeitweilige Linderung.

Das katarrhalische Gift ist im Blut und die Schleimhäute der Nase, Kehle und Trachea versuchen dem Körper Erleichterung zu verschaffen, indem sie große Menge von Schleim absondern, die Absonderung verstopft dann manchmal die Nase, tropft in die Kehle, verursacht Taubheit durch Verschließung der Eustachian-Röhren und nach einiger Zeit tritt Magenkatarrh ein oder schlimme Kehl- und Lungenleiden.

Ein Mittel, das Katarrh wirklich kuriren soll, muß ein innerliches Mittel sein, welches das Blut von katarrhalischem Gift reinigt und Fieber und Verstopfung aus den Schleimhäuten entfernt.

Die besten und neuesten Heilmittel für diesen Zweck sind Antiseptics, wissenschaftlich bekannt als Red Gum, Blutwurzel und Hydrastin, und während jedes einzelne mit Erfolg angewandt worden ist, war es sehr schwierig, sie zu einer schmackhaften, bequemen Form zusammenzustellen.

Den Fabrikanten des neuen Katarrh-Heilmittels Stuart Katarrh-Tablets ist es vortrefflich gelungen, dieses Resultat zu erzielen. Es sind große, angenehm schmeckende Lozenges, die sich im Munde auflösen, sodaß sie jeden Theil der Schleimhäute der Kehle und schließlich des Magens erreichen.

Stuarts Katarrh Tablets enthalten nicht, wie so viele Katarrh-Mittel, Cocain, Opiate oder irgend welche schädliche Betäubungsmittel, und sind gut sowohl für kleine Kinder, wie für Erwachsene.

Herr C. R. Rembrandt von Rochester, N. Y., sagt: „Ich kenne wenige Leute, die am Katarrh des Kopfes, der Kehle und des Magens mehr gelitten haben, als ich. Ich versuchte Einspritzungen, Einathmer und Pulver oft monatelang mit nur geringer Linderung, und hatte keine Hoffnung auf Besserung. Ich hatte nicht die Mittel, einen Klimawechsel vorzunehmen, welcher mir nur allein Heilung versprach.

Im vorigen Frühjahr las ich einen Bericht über eine wunderbare Heilung die mit Stuarts Katarrh Tablets erzielt worden war, und sofort kaufte ich mir eine 50 Cents-Schachtel von meinem Apotheker und setzte den Gebrauch derselben fort, bis ich mich jetzt für völlig erlöst halte von dem unangenehmen Katarrhleiden; mein Kopf ist klar, meine Verdauung so gut, wie ich es wünschen kann, und mein Gehör, das durch Katarrh schwächer geworden war, ist bedeutend besser, sodaß ich jetzt so gut als je hören kann. Sie sind ein nothwendiges Hausmittel in meiner Familie.

Stuarts Katarrh Tablets werden von Apothekern zu 50 Cents für ein volles Packet verkauft, und in Bezug auf Bequemlichkeit, Sicherheit und schnelle Wirkung sind sie ohne Zweifel das lang gesuchte Katarrh Heilmittel. idosa

Tritt als Zeuge auf.

Mayor Harrison im Falle Hart vor der Grand Jury.

Nichts Greifbares.

Direktor Spoor von der Ersten Nationalbank versichert, es sei zur Durchdrückung der Hochbanten-Vorlage kein Geld ausgegeben worden. — Graham nicht so bestimmt.

Die Großgeschworenen haben heute ihre Untersuchung in der Hart-Angelegenheit fortgesetzt, ohne dabei um Vieles vorwärts zu kommen. Mayor Harrison hatte sich von seiner Erkältung genügend erholt, um der an ihn ergangenen Zeugenvorladung Folge leisten zu können. Er blieb zwanzig Minuten lang im Sitzungszimmer der Grandjury. Mittheilungen über seine Aussagen zu machen, weigerte er sich; es würde das eine Unhöflichkeit gegenüber den Großgeschworenen sein, sagte er. Man weiß indessen, daß der Mayor in der Hauptsache nur bestätigt hat, was Ald. Carey schon in derselben Angelegenheit zu Protokoll gegeben hatte. Carey hatte berichtet, daß der Architekt Graham von der Firma Burnham & Co. zu ihm gekommen sei mit Beschwerden über das sonderbare Verhalten seines, Careys, Kollegen Hart zu der Vorlage, durch welche die Höhengrenze für Hochbauten abgeändert werden sollte, so daß derartigen Gebäuden, statt einer Höhe von nur zwölf, eine solche von sechszehn Stockwerken gegeben werden könnte. Hart hätte sich bei ihm erkundigt, wie es sich mit dem Fonds von $30,000 verhalte, welcher zur Durchdrückung der Vorlage aufgebracht worden sei. Er und sechszehn andere Mitglieder des Stadtraths möchten Näheres über diesen Fonds erfahren, ehe sie zugunsten der Vorlage einträten. Carey sagt, er hätte Graham an den Mayor verwiesen und sei selber mit ihm zu diesem gegangen. Graham hätte darauf seine Beschwerde vorgebracht, ohne aber Harts Namen zu nennen. „Gehen Sie mit Ihrer Anklage vor die Grand Jury", hätte der Mayor gesagt. Und Graham: „Ich weiß nicht, ob Ihnen ein solches Vorgehen recht sein würde, wenn Sie wüßten, wer der betreffende Alderman ist." — „Ganz gleich, wer es sein mag — gehen Sie vor die Grand Jury." — „Es handelt sich um Ald. Hart von der 29. Ward." — „Und ich wiederhole Ihnen: „Gehen Sie vor die Grand Jury!"

Der Mayor wurde ferner auch über verschiedene Beschwerden befragt, welche der Obsthändler Chromokos an ihn gerichtet haben soll, weil ihm für den Betrieb eines Obststandes vor dem Northwestern-Bahnhof nicht nur eine übertrieben hohe Lizens, sondern auch noch eine heimliche „Extra-Gebühr" von $1000 abverlangt worden sei. Der Mayor versprach, die betreffenden Briefe hervorsuchen und sie der Grand Jury zustellen zu lassen.

Nachdem der Mayor gegangen war, wurde Herr John A. Spoor, vom Direktorium der Ersten National-Bank, vernommen. Derselbe sagte, er sei Vorsitzer des Baukomites der Bank-Gesellschaft. Er wüßte nichts von Geldforderungen, welche von Stadtraths-Mitgliedern oder sonst Jemandem wegen jener Bauordnungs-Vorlage an die Bank gerichtet worden wären. Es habe keinen Bestechungs-Fonds gegeben, und es sei kein Geld zu Bestechungszwecken verwendet worden. Wäre etwas Derartiges geschehen, so würde Zeuge darum wissen müssen. — Herr Spoor bat, es zu entschuldigen, daß nicht auch Herr Forgan, der Präsident der Bank, der Vorladung Folge leistete. Herr Forgan halte sich schon seit längerer Zeit aus Gesundheits-Rücksichten in Florida auf.

Der vorerwähnte Chromokos hatte sich ebenfalls im Kriminalgerichts-Gebäude eingefunden. Er wurde über den Inhalt der von ihm zu machenden Aussagen von einem Staatsanwaltsgehilfen ausgefragt und dann bedeutet, er möge am Montag wiederkommen.

Herr Graham, auf dessen Mittheilungen hin über angebliche Anbohrungs-Versuche seitens Harts die ganze Untersuchung stattfindet, hat sich vor der Grand Jury hinsichtlich des Auftretens von Hart ihm gegenüber lange nicht mit solcher Bestimmtheit geäußert, wie dem Ald. Carey und dem Ex-Alderman Kent gegenüber.

Die Grand Jury hat sich gegen Mittag bis zum Dienstag vertagt.

Technisch fehlerhaft.

Ex-Richter Wing hat heute bei Richter Chetlain um Niederschlagung der Anklagen nachgesucht, welche gegen die Mitglieder des Verbands der Kohlengruben-Besitzer von Indiana erhoben worden sind. Herr Wing erklärte, daß diese Anklagen in vieler Hinsicht technisch fehlerhaft seien. Die Verhandlung über den Antrag wird in nächster Woche erfolgen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anj

Ozark-Garten.

Die Soubrette Marie Larano, sowie der Sänger und Komiker Alfred Brandt, welche in letzter Woche mit ihren Vorträgen so viel Beifall gefunden, treten auch diese Woche wieder in diesem gemüthlichen Volkstheater auf. Die beliebte deutsche Soubrette Jenny Castelli bringt wieder ihre pikanten Lieder und Couplets zu Gehör, und der Berliner Komiker Fritz Herwig mit seinen humoristischen Vorträgen, vervollständigt ein vorzügliches Quartett von Künstlern. Außerdem ist für heute und morgen die Sängerin Gertrude Frey engagirt, und zum Schluß der Vorstellungen kommt die urkomische Posse „Er ist taub" zur Aufführung. Für gute Speisen und Getränke sorgt Herr Gustav Tiedmann, der liebenswürdige Wirth.

Die Koch-Behandlung für Schwindsucht und Asthma von Aerzten empfohlen.

DR. ROBERT KOCH. DR. EDWARD KOCH.

Dr. Koch, welcher letzten Herbst aus Deutschland und dem Tuberkulose-Kongreß in London zurückkehrte, brachte das neueste Heilmittel und das einzige, welches von diesem Kongreß gutgeheißen wurde, mit sich.

Alle anderen Behandlungen haben sich als Fehlschläge erwiesen. Die neuesten und wunderbarsten Apparate, um die neueste Behandlung für Schwindsucht, Katarrh und Asthma zu verabfolgen, sind jetzt hier in 151 Michigan Ave., Chicago.

Dr. Koch und seine Aerzte in der Koch Lung Cure haben eine Lebenszeit dem Studium dieser Krankheiten gewidmet. Sie berechnen nichts, für Konsultationen oder Probe-Behandlung, und sind immer gerne bereit, mit den Leidenden zu sprechen. Ihre Methode, die Krankheitskeime zu zerstören, besteht in dem Einathmungsprozeß, durch welchen die heilenden öligen Dämpfe in die Lungen dringen und nicht in der alten Methode durch Einnehmen von Medizin in den Magen, und sie war wunderbar erfolgreich. Sie haben hunderte von Patienten kurirt und sind bereit, die Namen und Adressen Allen zu liefern, welche deswegen in der Koch Lung Cure in 151 Michigan Ave., Chicago, vorsprechen.

Nonnen in Angst.

Schwester Chlotilde entdeckt Feuer in ihrer Kirche.

Alarmirt ihre Genossinnen.

Die Kirche zur Unbefleckten Empfängniß um etwa $10,000 beschädigt. — Ole Baker, ein Heizer, erlitt infolge einer Gasexplosion, schwere Verletzungen.

Schwester Clothilde, eine Insassin des in Verbindung mit der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß stehenden Nonnenklosters, an Commercial Ave., nahe 88. Straße, entdeckte heute Morgen in der Kirche ein Feuer. Ohne Zögern packte sie die Schulglocke und läutete, bis die übrigen 20 Schwestern erwacht waren, dann eilte sie nach dem nördlich von der Kirche gelegenen Gebäude und weckte die dort hausenden Schwestern. Sämmtliche Nonnen brachten sich in Sicherheit. Ihre Flucht war übrigens überflüssig gewesen, da es der Feuerwehr ohne Schwierigkeiten gelang, den Brand auf die Kirche zu beschränken. Der verursachte Schaden wird auf etwa $10,000 geschätzt.

Der Pfarrer F. M. Wajtalwitz, der gleichfalls durch das Läuten der Schulglocke geweckt worden war, eilte unverzüglich in die Kirche und rettete die Monstranz. Einige Nonnen folgten ihm in die Kirche, wurden aber durch Rauch und Flammen zum Rückzug genöthigt. Der Pfarrer stellte fest, daß sich das Feuer unter dem Altar befand. Der Widerschein der Flammen in den Fenstern der Kirche war von Schwester Clothilde gesehen worden. Zwei werthvolle Bilder, Szenen aus der polnischen Geschichte darstellend, fielen den Flammen zum Opfer.

Anfänglich glaubte die Polizei, daß die Flammen von ruchloser Hand angelegt worden seien. Die sofort eingeleitete, gründliche Untersuchung bestätigte diese Annahme aber nicht. Die Anzeichen deuten vielmehr darauf hin, daß das Feuer in der Heizanlage ausbrach. Im Maschinenraum war ein Faß Oel explodirt.

Infolge einer Explosion von Leuchtgas im Maschinenraum des Gebäudes Nr. 30—36 La Salle Straße, wurde heute der Heizer Ole Baker zu Boden geschleudert. Er erlitt außer Brandwunden am Gesicht und den Händen eine Schädelwunde und mußte mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft werden. Sämmtliche im Raume befindlichen beweglichen Gegenstände wurden zertrümmert.

Baker traf um vier Uhr Vorbereitungen, das Feuer anzumachen. Er hatte im Nebenzimmer eine Fackel angezündet. Als er, diese in der Hand, den Maschinenraum betrat, erfolgte die Explosion.

John Krebs, ein Gehilfe des Heizers, hörte die Explosion, eilte herbei und fand Baker ohnmächtig und blutend vor. Die Untersuchung ergab, daß die Gasleitung nicht dicht, und daß während der Nacht Gas entwichen war, das sich im Raume angesammelt hatte.

Dresden's Opernhaus.

Das Dresdener königliche Opernhaus beging am 2. Februar sein 25jähriges Jubiläum. Am 1. Februar 1878 wurde das königliche Rundbautheater, das das alte, 1865 abgebrannte Opernhaus bis dahin ersetzt hatte, mit einer „Freischütz"-Aufführung geschlossen, tags darauf der Semper'sche Neubau in Gegenwart der ganzen königlichen Familie und unter großen Feierlichkeiten mit Webers Jubelouvertüre und Goethes „Iphigenie auf Tauris" eröffnet. Von den an diesen Vorstellungen mitwirkenden Künstlern sind jetzt immer noch drei im Dienst der königlichen Hoftheater; Generalmusikdirektor v. Schuch und die Damen Ulrich (Iphigenie) und Malten (Agathe). Die königliche Generaldirektion will des Jubiläums durch einige der im neuen Hause zuerst gegebenen Vorstellungen gedenken.

Alle Mütter und Töchter sollten an Frau M. Summers, Notre Dame, Ind., schreiben wegen eines Frei-Exemplars von ihrem „Rath für Mütter". Leset Anzeige in diesem Blatte. Via Afeb. Aus.aaa

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Nutzlos und überflüssig.

Aus den vielen Anarchistentödterbills, die unmittelbar nach der Ermordung McKinleys im Kongresse eingereicht wurden, ist nun endlich doch ein Gesetz entstanden. Die Thatsache, daß in den verflossenen achtzehn Monaten nicht ein einziges nachweislich anarchistisches Verbrechen begangen worden ist, zeigt aber schon an und für sich, wie überflüssig das neue Gesetz ist. Ein Verbrechen ist eben ein Verbrechen, ob es nun von einem Anarchisten, einem Republikaner oder einem Demokraten begangen worden ist. Solange also in jedem Bundesstaate Gesetze vorhanden sind, welche den Meuchelmord, die Anstiftung zum Morde und überhaupt alle bei den sogenannten Anarchisten beliebten Schandthaten mit hoher Strafe bedrohen, und solange diese Gesetze auch wirklich vollstreckt werden, ist ein Bundesgesetz der gleichen Art nicht vonnöthen.

Weil indessen geltend gemacht worden ist, daß der Mörder McKinleys nicht hätte zum Tode verurtheilt werden können, wenn er die That in einem derjenigen Staaten verübt hätte, in denen die Todesstrafe abgeschafft ist, hat der Kongreß den ersten Beamten des Landes unter den Schutz der Bundesgerichte stellen zu müssen geglaubt. Dieser Grund ist durchaus nicht überzeugend, weil erfahrungsgemäß alle Kerle vom Schlage des Czolgosz sich durch die Aussicht auf den Galgen und das Richtbeil nicht abschrecken lassen, sondern im Gegentheil mit dem „Märtyrertode“ kokettiren. Wer so hirnverbrannt ist, um sich einbilden zu können, daß er der Menschheit durch einen niederträchtigen Meuchelmord einen Dienst erweisen und sich selbst unsterblichen Ruhm erringen könne, der läßt sich durch die Androhung der Todesstrafe in seinem Vorhaben nicht mehr irre machen.

Selbstverständlich stellt das neue Gesetz nicht jedes anarchistische Verbrechen schlechthin unter die Gerichtsbarkeit des Bundes. Nur der Präsident, der Vizepräsident, die Kabinetssekretäre und die Gesandten oder Botschafter sollen eine Vorzugsstellung genießen, und zwar auch wieder mit Unterschieden. Wer den Präsidenten ermordet, zu ermorden versucht oder seine Ermordung veranlaßt, soll unter allen Umständen dem Tode verfallen sein. Es ist gleichgiltig, ob sich der Präsident zur Zeit des Attentats im Dienste befand oder nicht, und ob der Angriff erfolgreich war oder fehlschlug. Dagegen muß im Falle des Vizepräsidenten, der Kabinetssekretäre und der Gesandten die That vollendet worden sein, damit die Todesstrafe verhängt werden kann, und ebenso muß erwiesen werden, daß die Genannten wegen ihrer amtlichen Stellung oder wegen rein amtlicher Handlungen oder Unterlassungen ermordet wurden. Sollte also beispielsweise ein Gesandter von einem eifersüchtigen Liebhaber erschossen werden, so wird diese Mordthat nicht als anarchistisch gelten.

Auch will das neue Gesetz die anarchistischen Verbrechen nicht blos bestrafen, sondern auch verhüten. Deshalb sieht es vor, daß „Jedermann, der die Nothwendigkeit, Pflicht oder Zweckmäßigkeit der Ermordung einer bestimmten Person oder von Beamten des Bundes oder einer anderen zivilisirten Nation im Allgemeinen befürwortet oder lehrt, oder derartige Morde öffentlich und mit Vorbedacht rechtfertigt, in der Absicht, die Verübung ähnlicher Verbrechen herbeizuführen“, mit Geldstrafen bis zu $5000 oder Zuchthausstrafe bis zu zwanzig Jahren oder beiden Strafen soll gebüßt werden können. Auch diese Bestimmungen sind aber kaum nothwendig, weil schon unter den vorhandenen Staatsgesetzen den Mordpredigern zu Leibe gegangen werden kann. „John“ Most z. B. sitzt eben jetzt wieder im Zuchthause, weil in seinem Blatt als Lückenbüßer ein vor 50 Jahren geschriebener Aufsatz Karl Heinzens wiederabgedruckt worden war. Unter diesen Umständen läßt sich wohl kaum behaupten, daß die bestehenden Gesetze nicht ausreichen.

Alle bisherigen Präsidentenmörder in den Ver. Staaten sind Eingeborene gewesen. Dennoch hat der Kongreß verfügt, daß der Zugang in die große Republik allen Ausländern verboten sein soll, die von einer geordneten Regierung nichts wissen wollen, oder einer Gesellschaft angehören, welche die Opposition gegen jegliche Regierung oder die Pflicht der Beseitigung hoher Beamten lehrt. Sollten aber trotzdem noch Anarchisten durchschlüpfen, so soll ihnen wenigstens das Bürgerrecht verweigert werden. Alle Gerichtshöfe werden angewiesen, von jedem Bewerber um das Bürgerrecht das landesübliche „Affidavit“ zu verlangen, d. h. die beschworene Erklärung, daß er keinen anarchistischen Grundsätzen huldigt. Viel wird das freilich nicht helfen, denn erstens wird ein richtiger Anarchist auch vor einem kleinen Meineide nicht zurückschrecken, wenn er durchaus Bürger werden will, und zweitens werden kurz vor jeder Wahl in allen Großstädten die Ausländer haufenweise naturalisirt, ohne um ihre Anschauungen befragt zu werden, doch hat der Kongreß auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen zu sollen geglaubt. Die wird sich wohl bei dem Gedanken beruhigen, daß kein ausländischer Anarchist in die Gemeinschaft der einheimischen Anarchisten verschiedener Grade aufgenommen werden — soll.

Eigenlob —

In der jüngsten Zeit hat sich den Frauenrechtlerinnen und ihren männlichen Trabanten die blaue Blume der Hoffnung wieder einmal schön entfaltet.

Im Abgeordnetenhause des Sonnenblumenstaates wurden 51 Stimmen für und 59 gegen das Frauenstimmrecht abgegeben; im Senate fielen 22 dagegen und 14 dafür. Das war schon ziemlich knapp, besonders im „Hause“ und die Damen meinen nun, es werde ihnen nicht schwer fallen, noch die fünf Stimmen zu gewinnen, welche ihnen zu einem Siege in diesem Zweige der Kansas'er Gesetzgebung fehlen. Im Senate ist der Unterschied allerdings bedeutend größer, aber doch gewiß nicht groß genug, den Frauen nicht die Hoffnung zu belassen, daß zielbewußtes Streben ihnen auch hier den Sieg bringen mag. Sie werden auch wissen, warum der Senat ihnen so viel weniger günstig gesinnt ist, als das Abgeordnetenhaus, und demzufolge, wie sie zu Werke gehen müssen, ihre Sache im Senate zu fördern. Ihre Pläne sind nicht bekannt, aber man lernt sie vielleicht „ahnen“, wenn man erfährt, daß von den 22 frauenstimmrechtfeindlichen Senatoren, sechs verstockte Junggesellen und fünf Wittwer sind. Die Kansaser Frauenrechtlerinnen werden doch opfermuthige Kämpinnen genug unter sich haben, die bereit sind, sich die Junggesellen und verlassenen Wittwer einzufangen und zu erziehen? Da es selbstverständlich ist, daß s i e in den Ehen die Hosen anhaben würden, ist es offensichtlich, daß die Frage damit gelöst wäre, denn die Männer müßten dann einfach gehorchen.

Noch hoffnungsvoller war der Ausgang einer Abstimmung über eine Abstimmung über eine Frauenstimmrechtsbill im Senate von Maine. Hier stand das Votum 12 gegen 12 und nur durch die Stimme des Vorsitzenden wurde die Bill abgewiesen.

Die so geweckten schönen Hoffnungen und guten Aussichten der Frauenrechtlerinnen werden noch erhöht und gestärkt durch eine „Resolution“, welche am Donnerstag der Gesetzgebung von Wyoming unterbreitet wurde und welche von den Gesetzgebern und Gesetzgeberinnen (es sitzen wohl auch Frauen in der Legislatur dieses Staates) für so außerordentlich wichtig und dringlich erachtet wurde, daß sie alles Andere — sie beschäftigten sich gerade mit sehr wichtigen Gesetzvorlagen — beiseite schoben und die Resolution nach vorheriger bengalischer Beleuchtung annahmen. In dieser Resolution wird erklärt, daß das Frauenstimmrecht in Wyoming seit 1869, also seit der Geburt des Staates, besteht und sich ganz außerordentlich gut bewährt hat; daß es zur Aufstellung besserer Kandidaten und damit zu besserem Beamtenmaterial führte, die Wahlen ruhiger und anständiger machte, den Charakter der Gesetzgebung hob und die Weiblichkeit zu größerer Nützlichkeit führte. Kurz, die „Resolution“ erklärt, daß alle die guten Folgen, welche die Frauenrechtlerinnen für die Einführung des Frauenstimmrechts in Aussicht stellten, wirklich eintraten und die politische Frau zum Segen für Wyoming wurde.

* * *

Probiren geht über studiren und die Erfahrung ist der beste Prüfstein. Wyoming hat die Erfahrung eines Menschenalters hinter sich und wenn es durch seine berufenen Männer und Frauen, oder umgekehrt, heute erklärt, daß sie köstlich war, so muß das wohl so sein. Wenn die heutige Gesetzgebung Wyomings besser ist als die nur von Männern gewählten und rein männlichen Staatsgesetzgebungen Wyomings, welche es freilich gar nicht gab, (seit der Staat gebildet wurde, besteht dort das Frauenstimmrecht) aber die es doch hätte geben können, so muß man das wohl glauben, denn die Staatsfrauen u. -Männer Wyomings müssen das selbst doch am besten wissen. So jubelt man in Frauenrechtlerinnenkreisen und so echoet es in tiefdurchdachten Leitartikeln unsrer Weltpresse. Aber man kann die Sache doch auch noch etwas anders deuten.

Es mag sein, daß der Charakter der Gesetzgebung Wyomings heute, Dank dem Frauenstimmrecht, besser ist, als er sein würde, wenn die Frauen das Stimmrecht nicht besessen, aber erwiesen ist das doch nicht durch die eigene Behauptung der Gesetzgebung, daß dem so ist. Denn diese kann kaum als unparteiisch gelten in der Frage. Und es will als wenig wahrscheinlich scheinen, daß der Einfluß der stimmenden Frauen so groß ist, wie behauptet wird, wenn man sich die allerdings kärglichen Zahlen über die Wahlen in Wyoming etwas näher ansieht. Danach wurden in dem genannten Staate im Jahre 1900 rund 25,000 Stimmen abgegeben, während sich die Bevölkerung auf rund 95,000 Köpfe stellt. Es stimmten also 26.3 Prozent der Bevölkerung. Im benachbarten und in seiner Bevölkerung Wyoming sehr ähnlichen Staate Montana, in welchem das Frauenstimmrecht n i c h t besteht, wurden bei derselben Wahl rund 63,000 Stimmen abgegeben, von einer rund 250,000 Köpfe zählenden Bevölkerung — hier machten die Stimmgeber also 25.2 Prozent der Bevölkerung aus. Der Prozentsatz der wirklich Wählenden ist in Wyoming nur um 1.1 Prozent größer als in Montana, trotzdem jener Staat das Frauenstimmrecht besitzt, und dieser nicht; es will also scheinen, als machten in Wyoming nur 1.1, oder da die weibliche Bevölkerung dort es schwächer ist als die männliche, 1.5 oder sagen wir gar 2 Prozent der Frauen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Und diese zwei Prozent sollen alle die herrlichen Früchte hervorgebracht haben, von denen die Legislatur in ihrer „Resolution“ faselt?!

Das ist schwer zu glauben. Eher wird man geneigt sein, anzunehmen, daß sie nur in der Einbildung bestehen und die Gesetzgeber Wyomings in der Resolution nur eine billige Gelegenheit sahen, sich ihren „Konstituentinnen“ angenehm zu machen, bezw. ihren verehrten Kolleginnen — sofern Frauen in der Gesetzgebung sitzen — etwas süßen Honig um die zarten Mäulchen zu schmieren, sie den Bills, die ihnen am Herzen liegen, geneigt zu machen. Wer da weiß, wie unsere nationalen Gesetzgeber in Washington sich in der Kantinenfrage benehmen, aus Angst vor dem Zorn der christlichen Temperenzfrauen, die nicht einmal Konstituentinnen sind, der wird überzeugt sein, daß es ganz unmöglich war, daß auch nur e i n Mitglied der Legislatur Wyomings sich hätte gegen die Resolution erklären können, nachdem dieselbe einmal vorgelegt war, gleichviel wie sehr er sie im Innern mißbilligt. Nur wer auf politischen und sozialen Selbstmord erpicht wäre, könnte an dergleichen denken, denn in der Rache sind die Frauen, im besonderen d i e Frauen, groß.

Die Resolution der Gesetzgebung Wyomings ist nichts als Eigenlob und riecht nicht gut. Die Wahlstatistik des Staates zeigt, daß auch dort die Masse der Frauen von der Politik nichts wissen will. Das Beispiel Wyomings spricht g e g e n das Frauenstimmrecht.

Die Geschäftssperre im Senat.

Man muß die Geschäftsordnung des Hauses kennen, um die des Senates nicht blödsinnig zu finden. Wer eine Entschuldigung finden will für die Auffassung parlamentarischer „Redefreiheit“, die es einem Menschen wie Quay ermöglicht, den Senat nun schon viele Wochen lang an der Gurgel zu halten und jede ihm nicht genehme Geschäftserledigung zu verhindern, — der muß auf der anderen Seite des Kapitoles solche Entschuldigung suchen.

Wenn im Senate die Mehrheit nicht Schluß der Debatte verfügen darf, ob auch zehnmal Alles gesagt sei, was vernünftiger Weise für und wider den vorliegenden Gegenstand gesagt werden kann; — wenn dort Jeder reden darf über jeden Gegenstand so oft er will und so lange er will und das Wort ihm nicht abgeschnitten werden darf, wie offenbar es auch sei, daß er nur redet, um die Zeit todtzuschlagen; — wenn beispielsweise in der jetzt vor sich gehenden Berathung des Panamakanal-Vertrages der Senat eine schier unendliche Rede des Dauerschwatzers Morgan über die Stellung der katholischen Kirche in den südamerikanischen Republiken sich anhören muß, die mit der vorliegenden Sache nicht mehr zu thun hat als der Mann im Mond mit der Chicagoer Automobil-Ausstellung; — oder wenn der Herr Quay drei geschlagene Stunden in Anspruch nehmen kann, um vom Clerk des Senats eine englische Uebersetzung der kolumbischen Staatsverfassung vorlesen zu lassen, die mit der Sache auch nichts zu thun hat; — wenn eine Handvoll Mitglieder, seien es auch nur drei oder zwei, durch wechselseitiges Ablösen die sogenannte Debatte bis in's Aschgraue fortsetzen können und der großmächtige Senat sich das Alles gefallen lassen muß und zu keiner entscheidenden Handlung kommen kann, so lange auch nur einer der parlamentarischen Wegelagerer noch Körper- und Lungenkraft genug hat, sich auf den Beinen zu halten und hörbare Worte von sich zu geben; — wenn dies Alles und mehr dergleichen geschehen kann und geschieht und nicht verhindert werden kann, so liegt darin eine Verhöhnung und eine Herabwürdigung des ganzen Parlamentarismus, wie sie schmählicher und verwerflicher kaum gedacht werden kann. Oder überhaupt nicht gedacht werden könnte, w e n n — nicht das Haus der Bundesabgeordneten es fertig gebracht hätte, sich noch m e h r zu entwürdigen.

* * *

Geht der Senat zu weit in der Aufrechthaltung der Redefreiheit, so ist auf der anderen Seite das Haus noch weiter gegangen in der entgegengesetzten Richtung. Durch die Geschäftsordnung des Hauses ist die Redefreiheit einfach umgebracht worden. Die Minderheit ist dort geknebelt, die Opposition mundtodt gemacht. Die Führer der herrschenden Partei bestimmen im Voraus, wie lange über jedwede Vorlage gesprochen werden darf oder ob überhaupt darüber gesprochen werden darf. Riesige Geldverwilligungen und Gesetzmaßregeln von einschneidendster politischer Bedeutung werden durchgepeitscht, thatsächlich ohne jede Debatte. Anträge auf Aenderung sind ausgeschlossen. Die Vorlage muß angenommen werden, genau so, wie sie aus den, hinter verschlossenen Thüren geführten Berathungen des zuständigen Ausschusses von dessen parteiischer Mehrheit festgestellt wurde. Nicht ein Komma darf geändert, kein I-Punkt zugefügt werden.

Das Haus hat aufgehört, eine berathende Körperschaft zu sein. Seine gesetzgeberische Arbeit geht nicht mehr aus freiem Meinungsaustausch und freier Entschließung seiner Mitglieder hervor. Sie ist nicht das Werk des Hauses, sondern das Werk der Klique, die das Haus beherrscht und im Geheimen, hinter den Kulissen ihre Drähte legt und ihre Drahtpuppen lenkt. Es kann im Hause der anrüchigste „Job“ durchgepeitscht werden, ohne daß Jemand wirksamen Einspruch erheben oder den Trug und Schwindel, der dahinter steckt, auch nur blosstellen könnte. Und d a s ist schlimmer und ist gefährlicher, als was die Geschäftsordnung des Senates an Gefahren birgt.

Schließlich setzt auch im Senate die Mehrheit allemal durch, was sie wirklich durchsetzen will — trotz aller gelegentlichen Geschäftssperren und Verschleppungsmanöver. Und wenn es dabei manchmal verzweifelt langsam geht und die Verzögerung oft unangenehme Folgen haben mag, so ist das schließlich ein geringeres Uebel, als das, welches die Geschäftsführung des Hauses bietet. Das Land leidet durch schlechte Gesetze viel mehr, als durch Mangel an Gesetzen. So schlimm der Mißbrauch der Redefreiheit sein mag, er kann niemals so schlimme Folgen haben, wie die Unterdrückung dieser Freiheit. Einen Platz wenigstens muß es geben, wo die Opposition nicht gehindert werden kann, frei und offen über jede vorliegende Maßregel ihre Meinung zu äußern, die Vorschläge der Mehrheit zu kritisiren und dunkle Anschläge ans Licht zu ziehen.

* * *

Freilich ließe Alles, was in dieser Hinsicht nützlich und wünschenswerth ist, sich erreichen auch ohne den herrschenden schreienden Mißbrauch zu gestatten. Der Senat könnte eine Geschäftsordnung annehmen, welche der Mehrheit das Recht auf Debattenschluß gäbe, n a c h d e m eine angemessene Zeit zur Berathung der Vorlage und zur Einbringung und Erwägung von Amendirungsanträgen gegeben worden. Daß es dazu einmal kommen wird, ist zu hoffen und steht zu erwarten, ob auch vorläufig wenig Aussicht darauf ist. Gerade das Beispiel des Hauses stellt sich jetzt als Haupthinderniß dar. Die Befürchtung besteht und ist nicht abzuweisen, daß, wenn erst einmal in der Beschränkung der Redefreiheit der Anfang gemacht wäre, eine herrschsüchtige Mehrheit vorkommenden Falles nicht lange zögern würde, auch die weiteren Schritte zu thun, die zur völligen Unterdrückung einer unbequemen Opposition ihr nöthig scheinen möchten.

Jedenfalls ist der thatsächliche Schaden durch den Mißbrauch geringer, als gemeinhin angenommen wird. Die Mehrheit herrscht schließlich auch im Senate trotz alledem — die Mehrheit der Mitglieder, wenn auch nicht immer gerade die Parteimehrheit. Es ist noch kein Beispiel vorhanden, wo die Mehrheit des Senats nicht schließlich doch durchgesetzt hätte, was sie im Ernste hat durchsetzen wollen. Auch die Geschäftssperre, welche jetzt Quay behufs Durchsetzung seiner anstößigen Bill zur Schaffung einer Anzahl neuer Lumpenstaaten ins Werk gesetzt hat, würde längst überwunden worden sein, wenn nicht Quay thatsächlich eine Mehrheit der Mitglieder hinter sich hätte. Eine Mehrheit allerdings, welche hauptsächlich aus Demokraten, also aus Mitgliedern der Minderheit besteht, aber auf alle Fälle eine Mehrheit des Senats. Wäre es nicht so, so hätten die Gegner der Vorlage keinen Grund, die Gelegenheit zur Abstimmung zu verweigern, die andernfalls sofort freie Bahn schaffen würde. Die eigentlichen „Obstruktionisten“ sind die republikanischen Gegner der Vorlage, deren Partei zwar selber in ihrer Nationalplatform die schleunige Erhebung der betreffenden Territorien zu Staaten befürwortet hat, die aber nun fürchten, daß in diesen neuen Staaten die demokratische Partei die Mehrheit haben würde.

Wassermangel in australischen Kirchen.

Der fürchterliche Wassermangel, der Monate lang Australien heimgesucht hat, hat auf den Goldfeldern von Ballarat auch hindernd auf das kirchliche Leben eingewirkt. Die Wasservorräthe waren so niedrig, daß man sogar das Trinkwasser nur in geringen Mengen erhalten konnte und in der größten Baptistenkirche das Eintauchen der Täuflinge unterbleiben mußte, weil die Behörden nicht das nöthige Wasser für das kirchliche Zeremoniell hergeben wollten. Und in der katholischen Kathedralkirche nebenan konnte an drei Sonntagen die Orgel nicht gespielt werden, weil die mit der Vertheilung des Wassers beauftragten Kommissäre den kirchlichen Behörden kein Wasser für die Dampfmaschine abgeben wollten, welche die Blasebälge in Bewegung setzt. Wie der Draht meldet, ist seither in Ballarat Regen gefallen, so daß die Noth der Bedrängten nun glücklich vorüber ist.

— Bitter. — Freundin: Na, liebe Paula, du bist nun also mit deinem Karl verheirathet? Fühlst du dich denn glücklich in dem Nest, das ihr euch erbaut habt? — Junge Frau: Ach nein, mein Mann ist ein lockerer Vogel, der sehr oft ausfliegt.

Beschwerden nach dem Essen,

Uebelkeit zwischen den Mahlzeiten, Blähungen, Erbrechen, Winde, Anfälle von nervösem Kopfweh, Magenschmerzen sind alles Symptome von Dyspepsie, und je länger sie vernachlässigt werden, desto schwerer ist die Kur.

Hood's Sarsaparilla und Pillen

heilen sie gründlich und dauernd — stärken und kräftigen den Magen und andere Verdauungs-Organe für die natürliche Verrichtung ihrer Funktionen.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. I. Hood Co., Lowell, Mass.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau

Katharine Stanger,

Wittwe des verstorbenen Robert Stanger, im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Feb., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 22 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Louise Busack geb. Meck

am Donnerstag, den 19. Februar, im Alter von 27 Jahren, 9 Monaten und 25 Tagen nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Februar, vom Trauerhause, 1331 S. Lawndale Ave., nach Waldheim.

Chas. G Busack, Gatte.
Grace C., Tochter.
Chas. Busack und Dorothea Busack, Schwiegereltern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John W. Schroeder

im Alter von 45 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Sudseite-Turnhalle am Sonntag Mittag 12:30 Uhr nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Paulina Schroeder, Gattin.
Elizabeth und Henry Schroeder, Kinder.
Henry und Anna Schroeder, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Carolina Schmakowski, geb. Schultz,

im Alter von 63 Jahren 8 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 118 Herndon Str., nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius - Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Johann Schmakowski, Gatte.
Theresia Janowski, Elisabeth Wendt, Töchter.
Felix Schmakowski, Sohn.
Johann Janowski, Johann Wendt, Schwiegersöhne.
Maria Schmakowski, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Sohn

John Schmitz

am Donnerstag, den 19. Februar, nach langem Leiden im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1289 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Katharina Schmitz, geb. Fischer, Gattin.
Adam und Gertrude Schmitz, Eltern.
John P. und Adam Schmitz, Brüder.
Magdalena Koeppen, Barbara Schmitz, Schwestern. frsa

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Ernst Maibauer

am 19. Februar gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. Febr., Nachm. um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, No. 2619 W. Polk Str., nach dem Oakridge Gottesacker. — Versammlung der Mitglieder punkt 11:30 Uhr im Lokal No. 210 Wells Str.

Christ Walter, Präsident.
J. S. Jauch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Lidia

im Alter von 14 Jahren 4 Monaten und 21 Tagen am Freitag Abend um 10 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Febr., um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1787 Drake Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. und Maria Lüdke, Eltern.
Charles Lüdke, Bruder.
Margarethe Lüdke, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Augusta Wiesener, geb. Lange,

nach langem schweren Leiden am Samstag, den 21. Febr., um 5½ Uhr Morgens, sanft entschlafen ist. Die Beisetzung findet statt am Sonntag, den 22. Febr., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1239 Wolfram Str., nach Wunders Friedhof.

Sophie Meier, geb. Wiesener, Tochter.
Christian Meier, Schwiegersohn.
Paul, Lizzie, Frank und Bertha Meier, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Am 20. Februar starb, im Glauben an den Herrn Jesu, unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Christian Rackow

im Alter von 81 Jahren 7 Monaten und 20 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Febr., vom Trauerhause, Nr. 3932 5. Ave., nach dem Bethany-Kirchhof. (Gottesdienst um 11 Uhr in der evang. luth. Petri Kirche (Pastor Merbitz) um halb 12 Uhr Beerdigung.

Marie Rackow, Wittwe, nebst Kinder, Enkel und Urenkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Richter

am Samstag Morgen im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Febr., um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 46 Beethoven Pl. nach dem Rosehill Friedhof.

Joseph, John und Charlie, Söhne.
Frau G. Burkhardt, Frau C. Schuber, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Tiroler- und Vorarlberger-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Joseph Koch

am 18. Februar gestorben ist. Die Beamten u. Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr am Sonntag Nachmittag in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Alois Eiter, Präsident.
Henry Walch, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Carl Koehn

am 20. Febr. durch Eisenbahn-Unfall plötzlich gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 22. Febr., um halb 1 Uhr Nachm. Die Kameraden versammeln sich um 12 Uhr in Schönhofens Halle, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Goethel Präsident.
Chas. Schmidt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Christopher Meyer,

geliebter Vater von Wm. Meyer, Marg. Schultz und Frank Meyer, und Schwiegervater von Florence Meyer, Jas. Schultz und Jno. Eggert und 3 Großkindern, Edna Myrtle und Elmer Eggert, im Alter von 66 Jahren 3 Wochen und 3 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 48 West 19. Str., am Dienstag, um 1 Uhr Nachmittags, nach der evang.-lutherischen Kirche, an der Ecke 19. und Johnson Str., und von da nach Concordia-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Rose Weber

im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause, 40 Howe Str., nach der St. Michaels-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard Weber und Maria Weber, geb. Bartz, Eltern, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

John Richter

am 21. d. M. gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Montag, den 23. Febr., um 1 Uhr Nachm., pünktlich in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Alex. H. Arnold, M. W.
Henry Mueller, Recorder.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Offen Abends am Montag, Donnerstag und Samstag.

Für Montag: Anfangend um 9 Uhr:

25c Porzellan-Teller und -Tassen für 10c

Da folgende Preise unter dem Engros-Preise sind, verkaufen wir nicht mehr wie ein halbes Dutzend an jeden Kunden, um Händler diesem Verkauf fernzuhalten.

10c für importirte deutsche Porzellan Kaffee-, Thee und Demi-Tassen, in Farben und Gold-Dekorationen, reines weißes Porzellan, in 4 Größen und einem Dutzend verschiedenen Mustern.

10c für 25c importirte deutsche Porzellan Kuchen- und Dessert-Teller, dekorirt wie die Tassen, ebenfalls eine Partie flache und tiefe Suppen-Teller, sehr hübsch in blau dekorirt.

Muster von Strümpfen zum halben Preis.

6c 9c, 13c und 15c für Männer-, Frauen- und Kinder-Strümpfe, Muster eines Reisenden, in schwarz, braun und fancy, werth von 10c bis 35c. Alles was in Strümpfen gemacht wird, ist hier vertreten, jeder kann etwas nach Wunsch finden.

Männer-Hemden zum halben Preis und weniger.

29c für einzelne Nummern in farbigen Herren-Hemden, gestärkte und ungestärkte, mit oder ohne Kragen und Manschetten, Größen von 14½ bis 17, werth bis zu $1.00, um auszuverkaufen ehe die neuen Waaren hereinkommen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Auguste Wiedenhoft

im Alter von 69 Jahrn gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 22. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 62 Herndon Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ida Vagt, August Scherenberg, Emma Huber, Töchter.
Carl und Richard H. Wiedenhoft, Söhne, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern. frsa

Todes-Anzeige.

Gramerfüllten Herzens berichtet Wm. Feldmann in seinem Namen, sowie in dem Namen der Kinder Ernst, Estella, Robert, Milton und Kari, von dem Hinscheiden seiner treuen und gewissenhaften Ehefrau und unermüdlich liebevollen Mutter

Pauline Feldmann geb. Freiler

im 40. Lebensalter. Beerdigung am Sonntag, den 22. Februar, von der Bestattungsanstalt 674 W. Madison Str., um 10 Uhr Vorm., nach Waldheim.

Todes-Anzeige.

Illinois-Loge Nr. 46, O. M. P.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Carl Koehn

385 N. Marshfield Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 12:30 Uhr. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, Sonntag Mittag um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Schachel, Finanz-Sekretär.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß

Frau Maria Weber,

Mutter des verstorbenen Conrad Weber, im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Heim ihrer Schwiegertochter, 2734 South Park Ave., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten im Namen der Familie.

Frau Julia Weber, nebst Enkel u. Urenkel.

Todes-Anzeige.

Gestorben in seinem 31. Lebensjahr:

Johann Frahm.

Begräbniß am Sonntag, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 515 N. Halsted Str., nach Wunders Kirchhof.

Marguerite Frahm, Mutter.
Anna Frahm, Schwester.

Gestorben: Minnie Gilzow geb. Rossow, am 18. Februar 1903, 64 Jahre alt, Gattin des verstorbenen John Gilzow, geliebte Mutter von August, Rika, John, Charles, Friedrich, Eduard, Walter und Frau Flannagan. Begräbniß am Sonntag, den 22. Februar, vom Trauerhause, 66 Cleveland Ave., um 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach dem Concordia Friedhof. doffa

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und prachtvoller Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung an der Beerdigung unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Lydia Klepfer

sprechen wir hiermit Verwandten und Freunden, sowie den Damen des Turnvereins Einigkeit, dem Schwäb. Bad. Frauen-Verein No. 1, dem Westseite Sängerkranz, sowie Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen unseren herzlichsten Dank aus.

Adam und Carolina Klepfer, Eltern.
Katie, Carolina, Louise und Bertha, Schwestern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unsern herzlichen Dank aus für die aufrichtige Theilnahme und Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter und Großmutter

Dorothea Schmehl,

ferner für die vielen Blumenspenden und besonders dem Pastor A. John für die trostreichen Worte, und dem Senefelder Liederkranz am Sarge nochmals unsern herzlichen Dank.

Marie Bär.
Anna Schaal.
Lina Schmehl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme die prachtvollen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß meines Gatten und unseres Vaters

Louis Geske

sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, den Beamten der Unity Lodge No. 2, Order of Columbia Knights, der Plattdeutschen Gilde No. 3 und der Reuter Liedertafel für den erhebenden Gesang am Sarge meines Gatten meinen herzlichsten Dank.

Ana Geske, Gattin, nebst Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Wm. Hartmann שמש
Leichenbestatter,
1044 Milwaukee Avenue.
Tel. 1163 Halsted.
Auf Wunsch nach allen Beerdigungsplätzen Chicagos, pünktlich und billigst besorgt.
21jan,mifamo,1m

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ... Leon Wachsner
Geschäftsführer ... Siegmund Selig
Sonntag, 22. Februar 1903.
23. Abonnements-Vorstellung.
Großer Chor, Verstärktes Orchester, Glänzende Ausstattung!
Der Schlager der Saison!
Er und seine Schwester.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Bernhard Buchbinder.
Sitze jetzt zu haben.

Frauen-Unterstützungs-Verein LASALLE.
9. großer Preis-Maskenball!
Samstag, den 28. Februar 1903, in der großen Wicker Park-Halle, 501—507 W. North Ave. — Anfang 8 Uhr. — Tickets: 25c der Person.

„Geistig-gemüthliche“ und Washington-Feier
— veranstaltet vom —
Sozialen Turn - Verein
Sonntag Abend, den 22. Februar,
in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.—Anfang 8 Uhr Abends. — Eintritt frei.

10. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert, Theatervorstellung und Ball, veranstaltet vom
Frauen-Verein „FROHSINN“
am Sonntag, den 22. Februar 1903 in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Milwaukee Ave. Tickets im Vorverkauf 15 Cents; an der Kasse 25 Cents die Person. Anfang präzise 3 Uhr Nachm. fb7,21

Sechzehntes Stiftungsfest
verbunden mit Unterhaltung u. Ball, des
Humboldt Frauen-Verein
in der großen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 1. März, 1903. — Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 15c die Person; an der Kasse 25c.

Neunter Preis - Maskenball!
— veranstaltet vom —
Isabella Frauen - Verein
in der Apollo Halle, 262 Blue Island Ave., nahe 12. Str., am Samstag, den 28. Februar 1903. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 35c die Person. Garderobe 15c.

Kinder - Maskenball
— des —
Turnverein „Vorwärts“,
1168—70 W. 12. Str., nahe Western Ave.
Sonntag, den 1. März 1903,
Anfang 3 Uhr Nachm. Kinder-Tickets 15c. feb21,28

Deutsche Gesellschaft von Chicago.
Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft von Chicago werden hiermit zu der am Montag, den 23. Februar 1903, Nachmittags 5 Uhr, in deren Geschäftslokale, Nr. 50 LaSalle Str., stattfindenden regelmäßigen jährlichen Generalversammlung eingeladen. sfo
Wm. F. Zimmermann, Schriftführer.

Sonntag, 1. März, Anfang 3 Uhr Nachm.
Großes Konzert und Ball,
gegeben von den Vereinen und Schülern von
Hans Biedermann,
Dirigent und Musiklehrer,
in Schönhofen's Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 50c.

Zum Palmgarten
151 Ost North Ave.
Samstag, 21. und Sonntag, 22. Febr. 1903.
Großes Konzert und Vorstellung!
Auftreten folgender Personen: Max Lindrunner, Münchner Komiker; Frl. Kittie Mack, englische Sängerin und Tänzerin; Wm. Osten, Charakterkomiker; Die Sutterlutes, das fesche Tyroler Terzett, sowie mehrere Spezialitäten.
Anfang Samstag 8 Uhr Abends. Anfang Sonntag 2 Uhr Nachm. — Es ladet freundlichst ein
Aug. Jost, Besitzer.

Ozark Garten,
209 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann ... Eigenthümer
Konzert und Theater!!!
Auftreten der Damen: Maria Larno und Jenny Castelli, Soubretten; Gertrude Frey, Sängerin und die Herren: Alfred Brandt, Sänger und Komiker und Fritz Herwig, Gesangskomiker.
Posse!! Er ist taub. Posse!!

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Samstag den 21. und Sonntag den 22. Febr., Großes Fastnachts-Konzert, ausgeführt vom sämmtlichen Personal, den Herren Klöpfel, Gottschall, Hall, und den Damen Frl. Gebhart, Alba, Ascher, wobei ein vielversprechendes Programm zur Aufführung kommt. Zum Schluß die Narrenposse: „Der fidele Maskenball“, oder „Wem gehört die Frau?“ Anfang, Samstag 7 Uhr; Sonntag 2:30 Uhr Nachm.

United League von Amerika.
Angebote für die Bar-Privilegien für das am Sonntag, den 12. April 1903, stattfindende Konzert und Ordensball in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., werden bis zum 28. Februar 1903 in der Supreme Office, Nr. 120 E. Randolph Str., Zimmer 308, entgegengenommen. Das Komite.

Howards Theater,
Lincoln und Belmont Ave.
Woche, anfangend Samstag den 22. Febr.
Die deutsche Posse:
Der Bibliothekar.
Matinees Sonntag, Mittwoch und Samstag.
In Vorbereitung: „The Pavements of Paris“.

Kleidermachen.
Jacksons Chicago Tailoring Institute, 209 State Str.
Etablirt 1880.
Größte und einzige Schule der Stadt, welche praktischen Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen ertheilt. Damen das Zuschneiden und Anfertigen ihrer Kleider gelehrt — keine Karten, Maschinen oder altmodische Methoden. Jackson's Tailor System ist leicht zu erlernen und schnell auf alle Kleidungsstücke, zu ohne sie anzumessen. Wir verschaffen zufriedenstellende Stellungen in den tonangebenden Etablissements Chicagos und des ganzen Landes. Stellungen Schülern kostenfrei angeboten. Vorgesprochen. Jackson, Suite 27, 209 State Str.
11feb,mifamo,1m

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 und 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2506.

Fibröse Geschwülste werden geheilt.

Man merke sich die Resultate, die durch Frau Pinkhams Rath und ihr Heilmittel erzielt wurden.

„Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen einen Brief, in dem ich Ihnen meine Symptome beschrieb und um Ihren Rath bat. Ich erhielt Ihre Antwort und befolgte alle Ihre Anordnungen sorgfältigst, mit dem Resultat, daß ich heut vollständig hergestellt bin.

Infolge des Gebrauches von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** wurde die Geschwulst gänzlich ausgetrieben und mein ganzer Körper gekräftigt. Ich kann nunmehr Meilen weit gehen.

Jeder Tropfen von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** ist für mich fünf Dollars werth gewesen. Ich kann nur allen Frauen, die an Geschwülsten und anderen Frauenkrankheiten leiden, rathen, dieses Mittel gründlich zu probieren." — Frau E. F. Hayes, 252 Dudley Str., (Boston) Roxbury, Mass. **5000 Dollars Buße, wenn das Original des obigen Briefes nicht vorgewiesen und somit dessen Echtheit bewiesen werden kann.**

Berge Goldes könnten ein derartiges Zeugniß nicht erkaufen, noch viel weniger die Gesundheit und Zufriedenheit ersetzen, die Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound Frau Hayes verschafft haben.

Solch ein Zeugniß sollte aber auch von allen Frauen als ein positiver Beweis dafür angenommen werden, daß **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** ein unübertreffliches Heilmittel ist für alle Frauenleiden, wie Eierstocksbeschwerden, Geschwülste, Entzündungen, Vorfall und Lageveränderung der Gebärmutter, Rückenschmerzen, unregelmäßige, unterdrückte oder schmerzhafte Menstruation, und dergleichen. Gewißlich kann der Inhalt unserer zahlreichen Empfehlungsschreiben, wie wir sie täglich in den Zeitungen abdrucken lassen, bei allen gerecht denkenden Menschen keinerlei Raum für Zweifel übrig lassen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Senefelder Liederkranz** stellt mit seinem heute Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Maskenball großartige karnevalistische Ueberraschungen in Aussicht. Das aus dreizehn närrischen Feinriechern bestehende Komite hat Se. kastanienbraune Majestät Menelik, Negus von Abessinien, zu veranlassen gewußt, umgeben von seinem ganzen Hofstaat, die Maskerade zu besuchen und dem Prinzen Karneval das Narrenszepter zu überreichen. Diesem feierlichen Akte geht ein tropisches Sommernachtsfest voraus, wobei „Professor v. Hagenbeck, Sr. Majestät berühmtester Thierbändiger", die reißendsten Thiere aus dem dunklen Erdtheil vorführen wird. Ein anderes Bild versinnbildlicht die unbestrittene Wahrheit, daß die Menschen von heutzutage in ihren Launen noch genau so sind, wie die im grauen Alterthum, und daß des Königs Töchterlein auch jetzt noch eher einen muthigen Knappen, als einen feinsten Ritter sich zum Gatten erküret. Eine bezeichnende Randbemerkung in dem närrischen Protokoll der dreizehn Feinriecher lautet: „Wer's nicht glauben will, der komme und zahle — nicht etwa einen Thaler — sondern in diesem Falle nur einen halben."

Daß es die stets fröhliche Sängerschaar der **Schiller-Liedertafel** vortrefflich versteht, nicht nur Gesangskonzerte, sondern auch Karnevalsfestlichkeiten zu arrangiren und dabei sich selbst und die anwesenden Gäste auf's Beste zu unterhalten, ist zur Genüge bekannt. Es genügt deshalb, nur darauf hinzuweisen, daß der Verein seinen großen Maskenball dieser Saison heute Abend in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, abhält. Eines nach jeder Richtung hin glänzenden Erfolges dürfen sich die Veranstalter versichert halten, und die Besucher werden auch diesmal eines großen karnevalistischen Genusses theilhaft werden.

Alle Freunde und Gönner der Narrenwelt sollten sich zu dem großen Preis-Maskenball einfinden, den der **Turnverein Freiheit** heute Abend in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 S. Halsted Str., abhält. In einer Welt der Freude und der Lust, umgeben von singenden, tanzenden, jubelnden Vertretern und Vertreterinnen aller Länder, wird sich alsdann Jeder wohl fühlen und fröhlich mit den Fröhlichen sein. An die schönsten Gruppen werden großartige Preise ausgehändigt, ferner werden solche an die geschmackvollsten Masken zur Vertheilung kommen.

Heute Abend wird die neue Konzert-Halle des Arbeiter-Unterstützungsvereins, Ecke Blackhawk und Sedgwick Straße, mit einem großen Konzert eröffnet, welches der **Arbeiter-Liederkranz** veranstaltet. Ein abwechslungsreiches Programm wurde vorbereitet, welches aus prächtigen Chorliedern — genannt seien nur „Gut' Nacht, ihr Blumen" von Witt, „Margarethe am Thore" von Attenhofer, das Volkslied „So viel Stern' am Himmel steh'n" und die Gesangs-Quadrille „Lustige Brüder"—, aus komischen Vorträgen der Herren Fritz Müller, Paul Richter, W. Deichmann, aus der Aufführung der einaktigen Posse „Der verliebte Schuster und sein Ideal" und auserlesenen Orchesternummern besteht. Nach der Unterhaltung Ball. Die Festordner A. Langlotz, Ch. Schmidt, F. Müller, A. Zell und J. Brücker thun ihr Bestes, um dieser Eröffnungsfeier der neuen Halle einen glänzenden Verlauf zu sichern.

Der **Grand Crossing Turnverein** feiert heute Abend sein 25jähriges Stiftungsfest in seiner Halle, Ecke Dobson und 75. Str., durch einen großen Kommers, zu welchem sämmtliche Turner Chicagos gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt haben. Wenn ein Turnverein 25 Jahre hindurch treu zur Fahne gehalten hat und stets bemüht war, für Ausbildung des Körpers und des Geistes der Jugend zu sorgen, hat er die Berechtigung, auf seine Vergangenheit stolz zu sein. Das trifft bei dem Grand Crossing Turnverein zu, der sich nicht nur bemüht hat, hart an der Grenze Chicagos seine Turnschule aufrecht zu erhalten, sondern der auch in den letzten Jahren durch besondere Agitation ganz bedeutend an Mitgliedern und Zöglingen zugenommen hat. Der Verein, dessen erster Sprecher zur Zeit Turner Leo Buehrer ist, wird bei der Feier Turner Henry Hackenbrock, welcher sein erster Sprecher im Gründungsjahre war, eine besondere Ehrung zu Theil werden lassen.

Für den großen Preis-Maskenball, welchen die **Fortschritt-Loge Nr. 41**, Order of Mutual Protection, heute Abend in der Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Avenue, abhält, wurden von dem aus erfahrenen Mitgliedern bestehenden Komite großartige Vorbereitungen getroffen. Die Festordner sehen dem Verlauf des Maskenballes mit hochgespannten Erwartungen entgegen. Sie geben allen Karnevalsfreunden die feste Versicherung, daß sie auf ihrem Feste reichlich Gelegenheit finden, dem Ernst des Lebens auf einige Stunden zu entsagen und sich recht nach Herzenslust zu amüsiren.

Sektion Maximilian Nr. 2 vom Bairisch-Amerikanischen Verein von Cook County ist aus lauter lebenslustigen Mitgliedern zusammengesetzt, welche nach sauren Wochen frohe Feste zu feiern verstehen. Selbstverständlich wollen diese gemüthlichen Baiern auch dem Prinzen Karneval eine großartige Huldigung bereiten. Sie werden deshalb heute Abend in der Liberty-Halle, 30. Str. und Union Ave., ihren jährlichen Preis-Maskenball in schönster, für alle Theilnehmer genußreicher Weise begehen.

Den mancherlei gelungenen Festlichkeiten, welche der **Damenverein Edelweiß** bereits abgehalten hat, soll sich der von ihm heute Abend in der Westseite-Turnhalle stattfindende fünfte jährliche Preis-Maskenball in durchaus würdiger Weise anreihen, ja, das Arrangementskomite, welches aus den Damen Dora Haase, Präsidentin, Lina Krause, Anna Henning, Minna Westphal, Christine Schwabe und Dora Alm zusammengesetzt ist, behauptet, daß das bevorstehende Maskenfest seine Vorgänger in jeder Beziehung noch in den Schatten rücken wird.

Der **Unterstützungs-Verein der Lustigen Brüder** hält seinen 6. großen Preis-Maskenball heute Abend in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., ab. Unter den Lustigen Brüdern, welche diesen Namen nicht vergeblich führen, ist die erwartungsvolle Stimmung für diese Karnevalsfreuden auf den Höhepunkt gestiegen, und jedes Mitglied, speziell natürlich die Beamten und das Arrangements-Komite, hat die lebhafteste Thätigkeit entfaltet, um damit den größtmöglichen Erfolg an die Fahne des Vereins zu knüpfen.

Die **Chicago-Loge Nr. 1** vom Unabhängigen Orden der Ehre hält heute Abend, zur Feier von Washingtons Geburtstag, ihren 8. Kaliko-Ball ab. Diese Kaliko-Bälle der Loge haben sich stets einer regen Betheiligung erfreut. Die Imperial-Halle, an N. Halsted Str. nahe Lincoln Ave., in welcher der Ball abgehalten wird, ist renovirt worden. Die Arrangements liegen in den bewährten Händen von Frau Emma Blum, Vorsitzerin; Ed. A. Goldstand, Sekretär; A. C. Baumann, Schatzmeister; Fred Plotke, Chas. Noe, und den Frauen Alma Schweitzer und Clara Schmidt.

In der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 1168 bis 1170 West 12. Str., bringt der **Douglas-Frauenverein** am heutigen Abend mit seinem Preis-Maskenball dem Prinzen Karneval eine großartige Huldigung dar. Die Damen dieses Vereins haben es noch immer verstanden, genußreiche Maskenfeste zu veranstalten. Auch das Arrangementskomite für den bevorstehenden Preis-Maskenball — welches übrigens aus den Damen Julie Roeder, Präsidentin, Karoline Born, Kath. Austin, Auguste Goldbohm, Rosa Kunzer und Johanna Geis besteht — wird es an nichts fehlen lassen, um den zahlreichen Theilnehmern dieses Preis-Maskenballes den Aufenthalt in der Vorwärts-Turnhalle so angenehm wie nur möglich zu machen.

Die **Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9** veranstaltet ihren 14. Preis-Maskenball heute Abend in Yondorfs Halle. Daß alle Besucher in die fröhlichste Stimmung gerathen und sich prächtig amüsiren werden, dafür garantirt das Festkomite, welches aus folgenden erfahrenen und einflußreichen Mitgliedern besteht: O. Fritsch, Lina Leyser, Emma Schultz, J. H. Halkens, Fr. Dahm, Marie Woeber, H. Koppelmann, Wm. Larsen und C. Wrede. Die Mitglider der Gilde, wie auch deren Freunde, sehen dem Feste mit froher Erwartung entgegen.

Der **Turnverein LaSalle** hat für die von ihm für morgen arrangirte geistig-gemüthliche Versammlung das hochinteressante Thema: „Wilhelm Tell" gewählt. Durch eine Vorlesung von Turner A. Schwensen und durch die Bühnenaufführung von Szenen aus Schillers Drama, wie auch durch Gesangs- und Musikvorträge, soll den Hörern ein anschauliches, fesselndes Bild des Schweizer Freiheitshelden Wilhelm Tell und seiner Zeit gegeben werden. Mit der Durchführung dieses ersten Theiles vom Unterhaltungsprogramm wird um 4:30 Nachmittags begonnen. Der Anfang des zweiten Theils ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Zum Schluß: Tanz. Eintritt frei. Gäste sind willkommen.

Der **Chicago Baiern-Frauen-Unterstützungs-Verein** hält morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Heinens Halle, Nr. 319 Larrabee Str., seinen zweiten großen Kinder-Kostümball ab. Ganz außerordentliche Vorbereitungen wurden von dem aus den Damen Käthe Hock, Vorsitzerin; Grethe Scheiner, Sekretäria; Bertha Bambel, Schatzmeisterin; Thekla Hagen, Rosa Kraus, Kathie Didus und Barbara Mueller bestehenden Arrangements-Komite getroffen, um diesen Kinder-Maskenball zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten.

Daß die Mitglieder des **Frauenvereins „Frohsinn"** im Veranstalten gediegener Festlichkeiten eine Routine haben, mit der sie manches männliche Vergnügungskomite in den Schatten stellen, wird auch von allen männlichen Gönnern des Vereins unumwunden zugestanden. Morgen, Sonntag, gelegentlich ihres 10. Stiftungsfestes in der Wicker Park-Halle, wollen die Damen des „Frohsinn" wieder einmal zeigen, was sie in dieser Beziehung leisten können. Ein umfangreiches Programm, aus Konzert, Theatervorstellung und Ball bestehend, wurde von ihnen vorbereitet. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Urfidel und gemüthlich soll es bei dem zweiten Stiftungsfest des **Dorothea-Frauenvereins** zugehen, das morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, stattfindet. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm wurde vorbereitet und auch für das Ballfest sind die Arrangements von dem aus den Damen Dora Haase, Lina Krause, Viktoria Traub, Louise Schmidt, Minna Schlack und Christine Schwabe bestehenden Festkomite so getroffen, daß sie den Beifall eines jeden Besuchers und jeder Besucherin finden werden.

Der **Baiern-Frauenverein vom Town of Lake** veranstaltet morgen in Schumachers Halle, Ecke 49. und Bishop Str., eine Agitationsversammlung, verbunden mit Fastnachts-Unterhaltung. Die Aufnahmegebühren sind für diesen Tag auf 50 Cents herabgesetzt. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite — aus den bewährten Festordnerinnen Frau Anna Zippe, Frau Lona Oswald und Frau Franziska Ott bestehend — stellt allen Besuchern sehr vergnügte Stunden in Aussicht.

Volksgarten.

Wer recht aus vollem Herzen lachen will, versäume nicht, an einem der nächsten Abende dem von Herrn H. Fischer geleiteten Konzertlokale, Nr. 200 Ost North Ave., einen Besuch abzustatten. „Faschingzeit — Narrenzeit" ist dort die Parole und dementsprechend ist ein äußerst amüsantes Programm zusammengestellt, bei dessen Durchführung die Damen Marie Gebhardt, Anna Ascher, Marie Alba, die Herren Klöpfel und Gottschall, wie auch der neuengagirte musikalische Klown Ed. Hall mitwirken. Zum Schluß: Aufführung der tollen Fastnachtsposse „Der fidele Maskenball oder Wem gehört die Frau?"

Palmgarten.

Herr Jost, der neue Besitzer des im Gebäude Nr. 151 Ost North Ave. befindlichen eleganten Palmgartens, scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern belustigende Unterhaltung zu verschaffen und ihnen den Aufenthalt in seinem Lokale so gemüthlich und angenehm wie möglich zu machen. Für heute und morgen hat er wieder ein genußversprechendes Programm zusammengestellt, auf welchem der beliebte Münchener Komiker Max Linbrunner, der Charakterkomiker Wm. Osten, die Sängerin und Tänzerin Kittie Mac, das Eugen Sutterlutte'sche Tyrolerterzett und die Sängerin Martha Hattl als Mitwirkende verzeichnet stehen.

Kein Sympathiestreik.

Vereinbarung zwischen der Iron League und den Bauschlossern.

Mehr Lohn für Hochbahner.

Streiken erst und organisiren sich nachträglich. — Die Hausmeister und ihre Forderungen. — Miethsgebäude im Belagerungszustand.

Wie schon vorher die Maurer-Union, so hat jetzt auch der Fachverein der Bauschlosser (Architectural Iron Workers' Union) mit dem Unternehmer-Verband ihres Gewerbes ein neues Abkommen getroffen, welches ausdrücklich vorsieht, daß keine von den beiden Kontraktparteien sich durch Körperschaften oder Verbände, welche nicht direkt an der Abmachung betheiligt sind, an der Einhaltung von deren Bedingungen soll verhindern lassen. Diese Klausel richtet sich vornehmlich gegen den sogenannten Sympathie-Streik, auf dessen Erklärung somit die Bauschlosser in aller Form Verzicht geleistet haben. Die Union hat andererseits erhebliche Lohnaufbesserungen für ihre Mitglieder herausgeschlagen. Gegenwärtig beträgt der Unionlohn für Bauschlosser 45 Cents die Stunde. Die getroffene Vereinbarung erstreckt sich, vom 1. April an gerechnet, auf drei Jahre. Im ersten Jahre soll der Lohn 50 Cents die Stunde betragen, im zweiten 52½ und im dritten 55 Cents. Der halbfreie Samstag ist den Arbeitern statt nur während dreier Monate im Jahr, sechs Monate hindurch zu gewähren. Der Unternehmer-Verband (Iron League) verpflichtet seine Mitglieder, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen, und die Mitglieder der Union sollen nicht gehalten sein, mit Leuten zusammenzuarbeiten, welche keiner Union angehören. Kommt es an einem Bau zu Schwierigkeiten zwischen dem Unternehmer u. den Arbeitern, so soll es diesen freistehen, einzeln zu arbeiten oder aufzuhören. Die Streitfrage ist dann dem Schieds-Ausschusse zu unterbreiten. — Man erwartet, daß die Lohnkonferenzen zwischen anderen Baugewerkschaften und den betreffenden Unternehmer-Verbänden nunmehr auf ähnlicher Grundlage rasch werden zu Ende geführt werden.

Der Verband der Hochbahn-Angestellten, welchem neuerdings auch viele von den „Schalter-Damen" der verschiedenen Hochbahnlinien beigetreten sind, versammelt sich heute Abend in der Willard-Halle des Frauentempels. Der Vollziehungs-Ausschuß wird bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern über die Verhandlungen berichten, welche er mit der Geschäftsleitung der Northwestern- und der Lake Straßen-Hochbahngesellschaft, sowie der Union Elevated Loop Co. gepflogen hat. Dieselben sind so weit gediehen, daß die über Lohnsätze, Arbeitszeit u. s. w. getroffenen Vereinbarungen nunmehr Gutheißung seitens der Union bedürfen. Nach dem Entwurf sollen neue Angestellte in allen Klassen des Dienstes eine Probezeit von vier Monaten Dauer durchmachen müssen. Die Motorführer werden in zwei Klassen eingetheilt; Mitglieder der ersten Klasse werden mit 28, solche der zweiten mit 25 Cents die Stunde bezahlt; Weichenwärter bekommen 30 Cents die Stunde, Schaffner 18½ Cents die Stunde; allen sonstigen Angestellten, die „Schalter-Damen" eingeschlossen, wird eine Lohn-Aufbesserung von durchgängig 10 Prozent zugestanden. Die Union verpflichtet sich, auf Angestellte, die ihr nicht angehören, keinerlei Zwang anzuwenden, um sie zum Beitritt zu veranlassen. Die Union verspricht, keine Sympathie-Streiks erklären zu wollen und ebenso wenig, eine allgemeine Arbeits-Einstellung anzuordnen während Streitfragen, zu denen es zwischen Angestellten und der Betriebsleitung kommen mag, schiedsgerichtlich untersucht werden. — Angesichts ihrer Erfolge wird die Union heute ihre Eintrittsgebühr, welche bisher nur $1 betragen hat, erhöhen. Zu der Versammlung in der Willard-Halle wird nur solchen Hochbahn-Angestellten Zutritt gewährt werden, welche entweder bereits Mitglieder der Union sind, oder sich zum Beitritt melden.

Die verschiedenen Firmen, welche sich mit Bagger-Arbeiten befassen, haben sich nunmehr ebenfalls zu Schutz und Trutz einen Verband gegründet. Derselbe wird zunächst eine Lohn-Vereinbarung mit der Union der Schleppdampfer-Mannschaften treffen. Zu diesem Zwecke hat er den Präsidenten dieser Union, McCarle, zu einer Besprechung eingeladen. Präsident des Vereins der Bagger-Firmen ist W. C. Lydon, als Sekretär zeichnet C. J. Connell.

Die streikenden Angestellten der „Havana-American Cigar Co.", welche bisher weder der Internationalen Zigarrenmacher-Union angehört haben, noch sonst organisirt waren, haben sich jetzt unter dem Namen „Cigarmakers' Protective Association of America" zusammengethan. Zu Beamten dieser Vereinigung sind gewählt worden: Harry Friedmann, Präsident; Fanny Cohn, Schriftführerin; Pearl Rice, Rechnungsführerin; Joseph Frielus, Schatzmeister. — Infolge dieses Streiks haben gestern auch 75 Zigarettendreherinnen und 50 Packer, welche von der genannten Firma beschäftigt wurden, die Arbeit einstellen müssen.

Zwischen dem Verbande der Hausmeister von Miethsgebäuden und dem Verein der Grundeigenthums-Agenten sind Verhandlungen im Gange, durch deren Ergebniß der von den Hausmeistern angedrohte allgemeine Streik wahrscheinlich verhütet werden wird. Das schließt aber nicht aus, daß es in solchen Gebäuden, deren Eigenthümer, bezw. Verwalter, dem Verbande nicht angehören, zu Streiks kommen wird. Ein solcher Streik, der von ganz besonderer Art ist, bereitet zur Zeit Hrn. Duplessis, dem Eigenthümer des Olympia-Gebäudes an 54. Str. und Oakenwald Ave., sowie den 80 Insassen dieses Gebäudes, die größten Unannehmlichkeiten. Herr Duplessis, der selber in dem Gebäude wohnt, sah sich kürzlich aus Gründen, die ihm zureichend erschienen, veranlaßt, seinem bisherigen Hausmeister, Wm. Perry, zu kündigen. Perry nahm jedoch die Kündigung nicht an, verbarrikadirte sich in der Hausmeister-Wohnung und rief die Union zu Hilfe. Drei Abgesandte derselben machten dann dem Herrn Duplessis ihre Aufwartung. Ihre Namen haben dieselben nicht genannt, doch ist es Herrn Duplessis aufgefallen, daß einer von den Dreien nur ein Auge hatte, der zweite nur ein Bein und der dritte nur einen Arm. Zu einer Verständigung ist es zwischen Duplessis und diesem Komite nicht gekommen. Die Union schritt alsdann zur Ergreifung von Kriegsmaßregeln. Das Gebäude wurde mit Posten umstellt, von denen sich ein riesenhafter Mohr durch besonderen Eifer in der Verscheuchung von Laufburschen hervorthat, die Waaren in dem Gebäude abliefern wollten. Es gelang den Posten tagsüber, den Insassen der Veste fast jede Waarenzufuhr abzuschneiden; nur unter dem Schutze der Dunkelheit ist es möglich gewesen, das Gebäude einigermaßen zu verproviantiren. Herr Duplessis hat sich nun an die Polizei um Entsatz gewandt, fürchtet aber selber, daß auch der Polizeischutz ihm und seinen Miethsparteien nicht zu Milch und Brot verhelfen werde. — Um Perry zu vertreiben, hat Duplessis ein Gerichtsverfahren gegen denselben angestrengt, aber Perry meint hohlachend, dieses Verfahren könnte sich sehr in die Länge ziehen. —

Für heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner der Südseite — Nr. 3956 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — Nr. 106 Randolph Str.

Buchbinder — Nr. 181 Clark Str.

Holzarbeiter, Distriktsrath — Nr. 132 Fifth Ave.

Vereinigte Maurer-Arbeiter — Nr. 132 Fifth Ave.

Telephon- und Drahtspanner — Nr. 196 Washington Str.

Bäckerwaaren-Fahrer — Nr. 167 Washington Str.

Hochbahn-Angestellte — Willards Halle, „Frauentempel."

Des Mordes überführt.

George Stone zu 35 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

George Stone, der auf Veranlassung der hiesigen Behörden in England verhaftet und nach hier transportirt wurde, ist gestern von einer Jury in Richter Hortons Abtheilung des Kriminalgerichts der Ermordung von Robert Nelson schuldig befunden und zu 35 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Stone war wie betäubt, als der Gerichtsschreiber den Wahrspruch verlesen hatte. Er vergrub sein Gesicht in seine Hände und schien zu weinen. Als Richter Horton ihn fragte, ob er noch irgend etwas zu sagen habe, erhob er sich und versuchte zu sprechen. Seine Lippen zuckten konvulsivisch, er war aber nicht im Stande, einen Laut hervorzubringen.

Verunglückte Schlittenfahrt.

J. Elliot Jennings, ein Abtheilungsvorsteher der Royal Trust Company, und seine Frau, wohnhaft 6030 Jackson Park Ave., unternahmen gestern eine Schlittenfahrt. Auf dem Midway scheute das Pferd, der Schlitten gerieth in eine Schneewehe und kippte um, und Jennings und Frau sausten in den Schnee. Jennings, der die Zügel krampfhaft festhielt, wurde eine kurze Strecke geschleift, ehe er den Gaul zum Stehen brachte. Er und seine Frau erlitten Hautabschürfungen.

Das Papst-Jubiläum.

In den hiesigen katholischen Gemeinden und Lehranstalten hat gestern die Feier anläßlich des Silberjubiläums von Papst Leo XIII. ihren Anfang genommen, um bis zum 3. März zu währen. Im Namen der Million Katholiken, welche die Erzdiözese Chicago zählt, schickte gestern Bischof Muldoon, als Verwalter der Erzdiözese, eine Glückwunsch-Depesche an den Papst ab. Die polnischen Katholiken werden die Feier am Sonntag, den 1. März, in ihren Kirchen begehen.

Kurz und gut.

Eine schnelle Nahrungs-Kur schnell erzählt.

Manche haben die Gabe, eine lange Geschichte in wenigen Worten zu erzählen. Dies ist der Fall mit einer Dame in Plymouth, Illinois, die schreibt: „Hier sind ein paar Zeilen über mich und wie ich durch Grape Nuts Nahrung kurirt wurde.

Seit über einem Jahr litt ich, wie zwei unserer besten Aerzte es nannten, an Katarrh der Eingeweide. Alles was ich aß, verursachte mir Schmerzen. Deshalb kaufte mein Mann, der von der vorverdauten Speise Grape Nuts gelesen hatte, ein Packet und ließ es mich versuchen.

„Ich kann aufrichtig sagen, daß ein Packet mehr Gutes bewirkte als alles andere, was ich je versucht hatte. Deshalb blieb ich seither dabei.

„Ich hörte mit Medizin auf und aß Grape Nuts, und es hat mich gesund und stark gemacht. Ich kann es anderen nur empfehlen.

„Sie können meinen Namen bekannt geben."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund.

Städtischer Hilfs-Ingenieur

von Louisville, Ky., litt jahrelang an Katarrh im Kopf.

Gerettet durch PE-RU-NA.

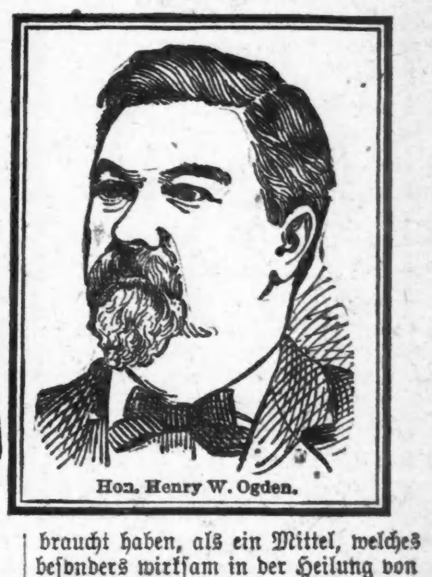
Chas. E. Roe, städtischer Hilfsingenieur, Louisville, Ky., schreibt:

„Peruna hat sich eine große Zahl Anhänger in diesem Theile von Kentucky erworben, aber keiner ist aufrichtiger als ich selbst, da es viel an mir bewirkt hat.

„Ich litt etliche Jahre an Katarrh im Kopf und Kehle, was mir oft sehr lästig wurde und auch meinen Freunden sehr lästig gefallen sein muß. Neun Flaschen von Peruna heilten und richteten mich auf. Es schien das Nervensystem zu stärken, die Verdauung zu reguliren und das Kopfweh beizulegen, außerdem h ilte es den Katarrh.

„Ich habe noch von keiner Medizin gehört, welche so gründlich auf den Körper wirkt un) so viel Gutes zeitigt."

„Ich kenne kein besseres Katarrh-Mittel als Peruna", sagt Kongreß-Abg. Ogden.



Hon. Henry W. Ogden.

Katarrh des Kopfes, Nase und Kehle ist sehr häufig. Die Opfer desselben drängen sich vergeblich in die Offices von Katarrh-Spezialisten. Herr Chas. E. Roe gehörte auch einst zu dieser Klasse von Unglücklichen. Ein Kursus mit Peruna heilte ihn vollständig.

In zwei Dingen, in Bezug auf Katarrh, stimmt die ganze medizinische Wissenschaft überein. Erstens, daß Katarrh die häufigste und weitverbreiteste Krankheit ist, welcher die Leute in den Ver. Staaten ausgesetzt sind. Alle Klassen leiden daran. Diejenigen, welche viel im Hause sind und Diejenigen, die viel im Freien sind. Arbeiter leiden daran und auch diejenigen, die eine sitzende Lebensweise haben, sind damit behaftet.

Der Arzt betrachtet Katarrh als seinen fortwährenden und immer anwesenden Feind. Er verschlimmert beinahe jede Krankheit, wegen welcher der Arzt gerufen wird.

Der zweite Punkt in Bezug auf Katarrh, in welchem alle Aerzte übereinstimmen, ist die Schwierigkeit, ihn zu heilen. Oertliche Mittel gewähren vielleicht Linderung, aber sie vermögen keine dauernde Heilung zu erzielen. Einspritzungen oder Schnupftabak sind nutzlos, ausgenommen um zeitweilige Linderung zu erhalten.

Katarrh ist häufig in den inneren Organen, welche durch keine örtliche Medizin erreicht werden. Alles dies weiß ein jeder Arzt.

Ein innerliches Mittel zu entdecken, welches auf den Sitz des Katarrhs wirkt, um ihn dauernd aus dem Körper zu entfernen — war der Wunsch der medizinischen Wissenschaft seit langer Zeit.

Vor vierzig Jahren stand Dr. Hartman dieser Aufgabe gegenüber. Er glaubte damals, daß er sie gelöst habe. Er glaubt noch immer, daß er sie gelöst hat. Er heilt Tausende von Leuten jährlich. In all' diesen Jahren war Peruna das Mittel, auf welches er sich verlassen hat.

Zuerst war es ein Privat-Rezept, später wurde es besonders für ihn in großen Quantitäten hergestellt. Dieses Mittel, Peruna, ist jetzt in jeder Apotheke und beinahe jedem Hause im Lande zu finden. Es ist das einzige zuverlässige, innerliche Mittel, das je erfunden wurde, um jeden Fall von Katarrh zu heilen, ganz gleich wie alt der Fall auch sein mag.

Herr Camillus Senne, 257 W. 129. Str., New York, schreibt:

Litt drei Jahre

„Ich bin vollständig von meinem katarrhalischen Leiden wiederhergestellt. Ich litt drei Jahre an Katarrh des Kopfes, Nase und Kehle. Ich versuchte alle Arten Medizinen ohne Linderung zu erlangen, aber schließlich wurde ich durch das wunderbare Mittel, Peruna genannt, geheilt.

„Ich las von Peruna in Ihrem Kalender und schrieb Ihnen wegen Rath, welchen ich befolgte. Nachdem ich ein und eine halbe Flasche von Peruna gebraucht hatte, war ich vollständig kurirt und kann Peruna Allen als das beste und sicherste Mittel für alle katarrhalischen Leiden empfehlen."—Camillus Senne.

Peruna heilt Katarrh, wo er auch sein mag. Peruna heilt Katarrh in jeder Form. Nehmt nichts anderes statt Peruna. Peruna ist das einzige systemische Mittel für Katarrh, das je entdeckt wurde.

Achtb. H. W. Ogden, Kongreß-Abgeordneter von Louisiana, in einem Briefe geschrieben in Washington, D. C., sagt folgendes von Peruna, dem nationalen Katarrh-Mittel:

„Ich kann Ihr Peruna aufrichtig als ein feines Tonic und eine allgemein gute Medizin Allen empfehlen, die ein Katarrhmittel gebrauchen. Es wurde mir empfohlen von Leuten, die es gebraucht haben, als ein Mittel, welches besonders wirksam in der Heilung von Katarrh ist. Für Diejenigen, die eine gute Katarrh-Medizin gebrauchen, kenne ich keine bessere." — H. W. Ogden.

Achtb. Rudolph M. Patterson, ein wohlbekannter Rechtsanwalt von Chicago, Ill., schreibt folgenden Brief an die Peruna Medizin Co., in Columbus, Ohio:

Meine Herren—„Ich litt an Nasenkatarrh seit den letzten fünf Jahren und auf ernstliches Ersuchen eines Freundes versuchte ich Peruna und es freut mich, sagen zu können, daß es eine vollständige Heilung herbeigeführt hat. Es gewährt mir Vergnügen, es Anderen empfehlen zu können." —Rudolph M. Patterson.

Sechszehn Jahre Katarrh.

Frl. Orelie Guimond, Guimond, N. B., schreibt:

„Ich litt sechszehn Jahre an Katarrh im Kopfe und konnte es nicht los werden. Nachdem ich eine Flasche von Peruna gebraucht hatte, war ich vollständig kurirt und ich rathe Allen, die an dieser Krankheit leiden, dieses Mittel zu versuchen. Ich danke Dr. Hartman für meine Heilung." — Orelie Guimond.

Frauen loben Peruna

Mathilda Koch, Grange, Md., schreibt: „Ich kann mich nicht anerkennend genug aussprechen über Peruna, als eine Medizin. Ich litt an Katarrh im Kopfe und in der Kehle bis ich Peruna gebrauchte. Nachdem ich acht Flaschen gebraucht hatte, war ich kurirt. Es ist auch ein gutes Vorbeugungsmittel gegen Kehlkopfleiden. Es erhält mich bei guter Gesundheit und ich schätze seine feinen Eigenschaften sehr hoch. **Wir alle gebrauchen Peruna in der Familie, und diese besteht aus sieben Mitgliedern.** Ich empfehle es meinen Nachbarn und sie alle gebrauchen es." Mathilda Koch.

Viele haben Katarrh und wissen es nicht.

Katarrh ist nahezu ein nationaler Fluch. Beinahe jedermann leidet mehr oder weniger daran. Die Mehrzahl der Leute, die an Katarrh in den ersten Stadien leiden, wissen es nicht. Katarrh ruft so viele verschiedene Leiden hervor, daß es kein Wunder ist, daß es nicht oft erkannt wird.

Katarrh ruft Taubheit hervor, beeinträchtigt die Sehkraft.

Katarrh vergrößert die Mandeln und zeitigt eine wunde Kehle.

Katarrh verursacht Schwindsucht Dyspepsia, Nierenleiden und so viele andere Uebel, daß es nicht zu verwundern ist, wenn es häufig nicht erkannt wird.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartmann, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Bath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, Präsident of The Hartman Sanitarium, Coumbus, Ohio.

Für bessere Landstraßen.

Die Bundesgesetzgebung soll um eine Bewilligung von $20,000,000 angegangen werden.

Zu dem gestern im Auditorium abgehaltenen Konvent, welcher zwecks Erzielung besserer Landstraßen von der „National Highway Commission", der „National Good Roads Association" und dem Nationalverbande der Automobilfabrikanten einberufen worden war, hatten sich Delegaten aus dreißig Staaten eingefunden. Nachdem „Col." Albert A. Pope, der zum Vorsitzer ernannt worden war, dem Automobil eine glänzende Zukunft prophezeit, gegen eine Besteuerung dieser Fahrzeuge geeifert und darauf hingewiesen hatte, daß die Automobile bessere Landstraßen schüfen und ferner, daß durch schlechte Landstraßen jährlich über $900,000,000 verloren gingen, wurde der Beschluß gefaßt, den Bundessenat und das Abgeordnetenhaus mittels Petition zu ersuchen, für Herstellung besserer Landstraßen eine Geldbewilligung von $20,000,000 auszuwerfen. Diese Bewilligung soll an die Staaten vertheilt werden, in der Weise, daß jeder Staat eine dem ihm zugewiesenen Betrag gleich hohe Summe beizusteuern habe.

Außer Herrn Pope hielten die Herren John Briston Walker, Horatio S. Earle, Martin B. Dodge und andere Redner Ansprachen.

Leset die „Sonntagpost".

Ungewohnter Anblick.

Eine Straßenreinigungsmaschine verursachte eine Durchbrennerei.

Zwei vor einen Ablieferungswagen der „McMahon Cracker and Biscuit Company", Nr. 46 Süd Green Straße, gespannte, von dem Fuhrmann W. J. Finnerty einen Augenblick unbeaufsichtigt an Monroe und Clark Str. gelassene Pferde scheuten heute vor einer Straßenreinigungsmaschine und brannten durch. Der Wagen schlenkerte nach rechts und links, und Backwaaren flogen nach allen Richtungen auf das Pflaster. Beim Kreuzen der Madison Straße wurde der Wagen von einem Straßenbahnwagen erfaßt und zur Seite geschleudert. Ein etwa 30jähriger Mann wurde von den Gäulen über den Haufen gerannt, erhob sich aber anscheinend unverletzt und entfernte sich, ehe sein Name festgestellt werden konnte. An Clark und Washington Str. fuhr der Wagen gegen eine Laternenstange und die Gäule wurden von Polizisten eingefangen, ehe sie weiteres Unheil anrichten konnten.

Ein vor einen Schlitten gespanntes, von dem Speisewirth Wm. Williams, Nr. 231 N. Clark Str., gelenktes Pferd brannte heute an Clark Str. und Chicago Ave. durch und lief bis zur North Ave., wo es von einem Parkpolizisten eingefangen wurde. Unterwegs war der Schlitten umgekippt und Williams auf das Pflaster geschleudert, aber kaum nennenswerth verletzt worden.

Dr. Lorenz' Richtigstellung.

Hat sich nicht ein abfälliges Urtheil über Chicago erlaubt.

Die vor wenigen Wochen durch ein New Yorker Sensationsblatt in die Welt gesetzte Zeitungsente, Professor Adolf Lorenz habe dem Aushorcher dieses Blattes gegenüber mit Geringschätzung von Chicago und den hiesigen reichen Leuten gesprochen, blieb von Allen unbeachtet, die Dr. Lorenz hier näher kennen gelernt haben. In einem Briefe an den hiesigen Arzt Dr. F. Kreißl bezeichnet Dr. Lorenz nunmehr die Mittheilung des betreffenden Blattes als erlogen und als niederträchtigen Versuch, seine freundschaftlichen Beziehungen zu der Chicagoer Bürgerschaft, und ganz besonders zu seinen hiesigen Kollegen, zu untergraben. Einer derartigen Undankbarkeit, wie sie ihm von jenem Interviewer zugeschrieben worden sei, würde ihn wohl auch kein Mensch mit gesunden fünf Sinnen für fähig halten. — Am 12. März wird Dr. Friedrich Müller, Professor Lorenz' Assistent, aus Wien wieder hier eintreffen, um nach der kleinen Patientin Lolita Armour zu sehen.

* Der Anwalt Sigmund Zeisler, Gatte der berühmten Pianistin Fannie Bloomfield-Zeisler, liegt im Michael Reese-Hospital, wo er sich einer Operation unterziehen mußte, bedenklich erkrankt darnieder. Nach Aussage der Aerzte ist sein Zustand zwar kein hoffnungsloser, indessen gibt er zu schwerer Besorgniß Anlaß.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers' — "The Crisis".
Dearborn — "Brother Officers".
Studebaker — "Peggy from Paris".
McVicker's — "The Chaperons".
Grand Opera House — "Lazarre".
[illegible]
Illinois — Rogers Bros. in Harvard.
[illegible] — "Robin Hood".
Garrick Theater — "On Special Service".
[illegible] — Vaudeville.
[illegible] — Konzert jeden Abend u. Sonntag und Nachmittags.
Field Columbian Museum — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Februar 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75—76c; Nr. 3, roth, 70—75c; Nr. 2, hart, 71—73c; Nr. 3, hart, 68—71c.
Sommerweizen, Nr. 1, 78—80c; Nr. 2, 77—79c; Nr. 3, 70—78c.
Mais, [illegible]
Hafer, [illegible]
Mehl, Winter-Patents, „Soft“, [illegible]
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — [illegible]

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 77½c; Juli, 73½c; September, [illegible]
Mais, Mai, [illegible]
Hafer, Mai, [illegible]

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.55; Juli, $9.40; September, $9.40.
Rippchen, Mai, $9.60; Juli, $9.45; September, [illegible]
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.55; Juli, $17.25; September, [illegible]

Schlachtvieh.

Rindvieh: [illegible]
Schweine: [illegible]
Schafe: [illegible]

(Marktpreise auf der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter— [illegible]
Käse— [illegible]
Eier— [illegible]

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)— [illegible]
Geflügel (gerupft)— [illegible]
Kälber (geschlachtet)— [illegible]

Fische (frische)—	
Trout, per Pfd.	0.09 —0.09½
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.16
Pickerel, per Pfd.	0.09
Hechte, per Pfd.	0.11
Karpfen, per Pfd.	0.08
Perch (zugerichtet), per Pfd.	0.03½
Lachs, per Pfd.	0.10
Schellfisch, per Pfd.	0.05½
Halibut, per Pfund	0.09
Bullheads, per Pfund	0.08
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfd.	0.03½
Wild—	
Wildenten, Mallards, per Dutzend	5.00
Gewöhnliche, kleine	1.75 —2.25
Canvasbacks, per Dtzd.	8.00—10.00
Bekassinen, Dutzend	1.50
Waldschnepfen, Dutzend	6.00
Kaninchen, das Dutzend	1.00 —1.20
Bärenziemer, per Pfund	0.12½—0.13
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel—	
Gewöhnliche, per Faß	1.50 —1.65
Gute bis ausgesuchte, per Faß	1.75 —2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Florida, per Kiste	3.00 —3.50
California Navels, per Kiste	2.00 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.00 —1.25
Kronsbeeren, Jerseys, per Faß	11.00—12.00
Ananas, Florida, per Kiste	4.50 —5.00
Erdbeeren, per Quart	0.20 —0.35
Rothe Rüben, per Faß	2.00 —2.50
Kraut, New York, per Tonne	7.00 —9.00
Blumenkohl, California, per Kiste	1.25 —1.50
Mohrrüben, per Faß	2.50 —3.00
Gurken, per Dutzend	1.25 —1.75
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	3.00 —5.00
Blattsalat, per Kiste	0.30 —0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste	1.00 —1.25
Rüben, neue, per Bushel	0.25
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.85 —1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.00 —3.00
Wachsbohnen, per Bushel	2.50 —3.50
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel	2.10 —2.25
„Medium“	2.00 —2.10
Braune schwedische	1.50 —1.75
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:	
Burbanks	0.45 —0.47
Rurals	0.45 —0.46
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.38 —0.42
Süßkartoffeln, Illinois—	
Gute bis ausgesuchte, per Faß	2.25 —2.50

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Emil Gehrkes, 1801—11 Evanston Ave., 3stöckiges Apartment, $60,000.
William Flook, 461 Orchard Str., 3stöckiges Apartment, $6,000.
Independent Brewery Co., 54 Taylor Str., 1stöckiger Anbau, $2,500.
Victor Peterson, 11230 Indiana Ave., 2stöckiges Flat-Gebäude, $3,100.
Frau J. Edward, 6735 Justine Str., einstöckige Cottage, $1,100.
George Dixion, 2706 Michigan Ave., 3stöckiger Hinter-Anbau, $14,000.
Stadt Chicago, 703 und 705 Holt Str., 14 2stöckige öffentliche Bäder, $12,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Frank E. gegen Carlotte Robert, Verlassen; Margaret gegen Michael Wilson, grausame Behandlung; Johanna gegen Charles Wilson, Trunksucht; Ella gegen Byron G. Foreman, Verlassen; Minnie gegen Albert G. Eisenbise, Verlassen; Don gegen Jessimine Don Sang, Ehebruch; Carrie gegen John A. Blomberg, Verlassen; Rachel gegen Isaac Kaplan, grausame Behandlung; Louisa gegen Joseph G. Lenoir, Verlassen; Corinne gegen Emil Rueds, Verlassen.

— Straußpolitik. — A.: Das war doch dein Freund Edgar. — B.: Ja, ich glaub's auch; seitdem er mich angepumpt hat, verbirgt er, sobald er mich sieht, seinen Kopf—im Stehkragen.

Asthma geheilt.

Asthma-Leidende brauchen nicht mehr ihren Familienkreis und Geschäft zu verlassen, um geheilt zu werden. Die Natur hat ein Pflanzenmittel erzeugt, das eine dauernde Heilung für Asthma, Lungen- und Luftröhre-Krankheiten hervorbringt. Nachdem die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt wurden und aus Hundert 90 als dauernd geheilt niedergeschrieben sind, wünsche ich den Leidenden zu helfen. Ich will Jedem das Rezept in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenfrei schicken mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post Adresse und Briefmarke; nennen Sie diese Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

$33.00 Pacific-Küste.

Täglich via Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake, Touristen-Schlafwagen täglich. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets: 212 Clark Str. (Telephon Zentral 721) und WellsStr.-Station. fb21,23,25,27

Leset die „Sonntagpost“.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 21. Febr. 1903.

[illegible]
31 Berman A
32 Bestvina Johan
33 Beth Friedrich
34 Bela Mr
35 Berdey Ewa
36 Brindhardt A
37 Binder Adolf
38 Bleiman L
39 Bloslu Stanilaw
40 Bickmer Anton
41 Biro Eszter
42 Bien Anna
43 Biatek Alexander
44 Biga Jozef
45 Bilek Jan (2)
46 Blaha Frank
47 Blovska Anezka
48 Bojanowski M S
49 Bogdanowiczu J
50 Boezinaczin J
51 Bott Stefan
52 Brande Hiso
53 Brand Franz
54 Brozek Stanislaw
55 Boyk Tomasz
56 Bregowsky J M
57 Brühl Ed
58 Buerde Emil
59 Bunis Julian
60 Burman Franciszka
61 Buscepy J
62 Buß Johan
63 Butkowskiemu J
64 Casa Andryas
65 Cernak Anna
66 Cerwony Reginy
67 Cechowscsanka M
68 Chnura Silvester
69 Chmielewski Augustyn
70 Cholewa Franciszek
71 Ciotek Jos
72 Ciky Juzef
73 Cikan Josef
74 Ciszek Jan
75 Ciambor Andrzy
76 Collette Minni
77 Cohen J
78 Cohen J
79 Cohen W
80 Collen Heinrich
81 Coplen M
82 Crszulak Jan
83 Curzydle Jan
84 Danos Simon
85 Daniel Jozef
86 Dancsin Miklos
87 Darata Janecek
88 Danziger Markus
89 Deamant L
90 Debrec Kunegunda
91 Dering Alexander
92 Dettlaff John
93 Dencker Mary
94 Dencker Christian
95 Dixon Zella Allen
96 Dickow Fred
97 Dorsci Josef
98 Dreger Mari
99 Druktenis Molly
100 Durssa Anton
101 Dus Wladyslaw
102 Durlak Florentyna
103 Durling M E Mrs
104 Dburil Woj
105 Duper Jovan
106 Dybek Woj
107 Dzuerkowicz W (3)
108 Ebert Heinrich
109 Emeritzy Emilie
110 Engel Henry
111 Epstein B
112 Epstein L
113 Erhardt August
114 Ernst John
115 Feddersen A E
116 Feret Jozef
117 Finkelstein Coster
118 Finkelstein J
119 Froshin M
120 Freund Henry
121 Fischer Paul
122 Fry Adolph
123 Gajtis Michel
124 Gadecki Jozef
125 Gabryel Gal
126 Galicki Andrzej
127 Gawrys Woj
128 Gatue Peter
129 Gawle Woj
130 Gablonski Jozef
131 Gattel Herman
132 Gemkow Carl
133 Genge Czeslaus
134 Girardi Frank
135 Girsch Franciszik
136 Glowacki Franciszek
137 Gonovitz Filming
138 Gorczynski Michel
139 Greyon Michel
140 Gries Elise
141 Gries Wenzel
142 Grinberg L
143 Grochowsky Wla
144 Grolnops Paulus
145 Gulczynski Jozef
146 Gyorg yRaffay
147 Haberman Theodor
148 Hansen H Christian
149 Hanche Oskar
150 Herich Marie
151 Herwig George
152 Hezter Herman
153 Hirschel Sylvia
154 Hojnacki Zofia
155 Hrbek Emanuel
156 Holevjek Karl

[illegible]
280 Mrusky Gustav
281 Mysias Johan
282 Muller Theodor
283 Muzyka Maksym
284 Nodewic Dion
285 Nolup Wojciech
286 Norwid Adolf
287 Nockemiecz Franz
288 Nottelmann Johann
289 Nowakowski Michal
290 Nowacki Stanislaw
291 Obizut Wojciech
292 Ogujanovac Juro
293 Okopskiewa Wincenty
294 Olmer Vaclav
295 Oravec Pavlina
296 Oscha Jozefa
297 Oszwald John
298 Ossopp Sam
299 Panek Ludwik
300 Palasz Katarzyna
301 Pake Smuel
302 Palkoskemu Sta.
303 Panta Jerkow
304 Paskowski W
305 Pavesich Ivan
306 Paszkiewicz Rese
307 Parker Elsa
308 Paulus Josef
309 Pawlowskis Antoni
310 Peda Frantisek
311 Penica Stefan
312 Percec Tomo
313 Petravic Sandor
314 Pietsch Olga
315 Pieper M
316 Pietszycki Mateusz
317 Pine H
318 Pisaz Frantizek
319 Pizlo Walenty
320 Pistorius H
321 Placko Judita
322 Plawa Franciszek
323 Podmarski Johann
324 Pohnan Anton
325 Polewikiemer And.
326 Poplawski L
327 Popovich George
328 Potocki Jozef
329 Potrikus Franz
330 Pokorny Wm
331 Prebola Anna
332 Pracka Genovefa
333 Pralyanskis Pulinard
334 Pradl H Tomas
335 Priska M (Sister)
336 Procanik Majk
337 Przybylski Jakub
338 Prorok Ignacy
339 Purchla Michal
340 Rajewski Walenty
341 Raskovic Giorgjo
342 Rabie Leopold
343 Rakulowska Regina
344 Radsik Jos (2)
345 Rezek Myo
346 Rihkind M
347 Richter Wilhelm
348 Rosenberg Philip
349 Rosenkranz Aug
350 Rotepa Jan
351 Rühling Josephine
352 Ruhmann Martin
353 Rumszas Magdalena
354 Rulec Jos
355 Rusin Walenty
356 Ruscieska Henrek
357 Sabay Wojciech
358 Safczak Iwan
359 Sader E
360 Sandroff Jennie
361 Sapper Annie (2)
362 Scharnberg Otto
363 Schaynin Israel
364 Schermann Mr
365 Scherrer Gaston
366 Scherrhey (Musik-Direktor)
367 Schipek Walter
368 Schluter Ferdinand
369 Schmidt Julius
370 Schmidt Kristof
371 Schmidt Barb. Kath.
372 Schramm E
373 Schrub Jean
374 Schuppe O M
375 Schwarcz Ley
376 Schivlbein Karl
377 Sejub Ferenz
378 Seszulka Jakub
379 Sebivy Johan
380 Semetitsch Johann
381 Senn Al.e
382 Serwatka Ewa
383 Shaflein H B
384 Silberman J
385 Silinger Miß
386 Siwinski Tumasz
387 Sintic Joze
388 Sinta Antoni
389 Sitkowski Jakob
390 Skarbek Bromwald M
391 Skibicki Adam
392 Skrybant Andrzy
393 Smolenska Teklo
394 Smahl Jacob
395 Sokolowski Marcin
396 Sobermann G
397 Sobak Karel
398 Sperlak Karol
399 Specz Andras
400 Spisak Ignac
401 Sroczonka Agate
402 Sruak Jurica
403 Stagoska Maryjanna

157 Hoffman Katharina
158 Hruska Jozef
159 Hrvatskih Rovina
160 Huchro Ferdynant
161 Iliren Anna
162 Ivankovic Tome
163 Jacobson H
164 Jonucz Jan
165 Janycek Paul
166 Jakobson Sanni
167 Jaskuta Michal
168 Jaron Jan
169 Janiszewska B
170 Januszka Kazimez
171 Jedloski Marcin
172 Jobb Janocz
173 Juda Jan
174 Junk H
175 Junkajtis Dzi
176 Jurapu Jos
177 Kalenawitz H
178 Kalemsky R
179 Kajputz Woj
180 Kabala Piotr
181 Kaminski G
182 Kapitula Andro
183 Kurlander Skisinger
184 Kacprzak Piotr (2)
185 Kasprzyk Walenty
186 Kawalkowski Jagnac
187 Katz Davidt
188 Kazlawskanyi Juna
189 Kasik Frantisek
190 Karosman L
191 Kendzierska Stan
192 Kieliau Maria
193 Kiedis Jozef
194 Kiszia Zofya
195 Kirstem Peter
196 Kiscak Katarina
197 Klonowski Antoni
198 Kohout Anna
199 Kokoszka Jedrzy
200 Kochmann Jan
201 Kordela Nikolaj
202 Kocot Jochann
203 Kosieniak Franz
204 Kojis Rozalya
205 Konarska Stanislaw
206 Koch Wilhelm (2)
207 Kohlerman Theo
208 Kostowski Maciej
209 Kovacs Johann
210 Kozkoru Michel
211 Koscielniak Jochan
212 Koziot Wojciech
213 Kowalcyk Wojciech
214 Kovar Josef
215 Kranzshoe Alex S
216 Kramar Jan
217 Kriß S
218 Kraatz Emmy
219 Kravity M
220 Kreiner Paul
221 Krzymkowski Antoni
222 Kszewinski Piotr
223 Kubaczki Antoni
224 Kuschman John
225 Kumodinski Jochan
226 Kuc Stanislaw
227 Kuller Paul
228 Kurzewski Stefen
229 Kudsk Karen
230 Kuta Stanislaus (2)
231 Kuzanowski Mojk
232 Kwandrasic Juzef
233 Kwiatek Wladislaw
234 Lauritzen P. L.
235 Leibrandt Augusta
236 Leida Rudolf.
237 Lendjay Hugo und Willy
238 Lesniewskie Josefa
239 Levy C
240 Lewin M
241 Lichtenstein Alfred
242 Lorync Wojciech
243 Lowi Josef
244 Lunak Franz
245 Malachowski Jan
246 Malanosky Antoni
247 Malinowski Antoni
248 Mann Wm
249 Mampl Johann

404 Starha Jozef
405 Stasz Wawrzyniec
406 Stallopski Jan
407 Stankewicz Johan
408 Starha Jozef
408 Starez Johan
409 Stoszkiewicz Stanislaw
410 Stepanek Anton
411 Steffens Paul
412 Steiert Pius
413 Steinman G
414 Sturm Theo S
415 Styka Pawel
416 Synowiecka Apolonija
417 Sudowitz D
418 Svartz L
419 Swiatoniocoska Jozefa
420 Swierczek Filip
421 Swidevski Piotr
422 Szczepanski Katarzyna
424 Szimku Juzapa
425 Szewz Peter
426 Szewczyk Kaz.
427 Szezupak Jozef
428 Szdetozar Pacsarity
429 Taub Mat.
430 Taliszewski Kaz.
431 Tarcea R
432 Thomas Johann
433 Tibi Jozef
434 Todczynskiemu A
435 Tomorzek Jozef
436 Tokarz Katazyna
437 Trvisaoska Barbara
438 Troldohl Rasmus
439 Tryszozola Antoni
440 Tylutki Gabryel
441 Vandrovitz Ife
442 Von Baracz Roman Dr., (3).
443 Von Spiegel Philip
444 Vrbik Stefan
445 Wagin A
446 Wachowicz Piotr
447 Waiochomski Karl
448 Walkowiak Stany.
449 Watsiak Roch
450 Wallace Salia
451 Weisgerber Purre.
452 Wellisky Hugo W
453 Wernig J
454 Wiech Franciszek
455 Wierzchanoski Jozef
456 Wilrzbicki Wojciech
457 Wikar Peter
458 Wilczewski Antoni
459 Wilga Ewa
460 Wilka Jedzya
461 Windisch M
462 Wintersheimer Marie
463 Witka Michal
464 Witkewicz Jozep
465 Wisztartas Antonas
466 Wajcek Michel
467 Wolf Fritz
468 Woskow Dom
469 Wollner Adolf
470 Wronski Sta.
471 Wresinski Wincenty
472 Wysocki Franciszek
473 Wysocki Stan
474 Zabrz Michal
475 Zahn Jozefa
476 Zakoma Stan.
477 Zabienski Jos
478 Zawisza Helena
479 Zimmer Mathias
480 Zuna Johan
481 Zimauth Jan
482 Zinda Andrzey
483 Zisshoski Anton
484 Zmala Jan
485 Zommerfeld August
486 Zonsetis Dominikos
487 Zopszaptis Joseph
488 Zseni Rozner
489 Zuckermann Mr
490 Zukasreska Josefa
491 Zabrisk Michel
492 Zukaczeski Piotr
493 Zukaska Jed.
494 Zukaszowska Anton
495 Zwooda Catherina

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein dritte Hand Brotbäcker. 40 Clybourn Avenue.

Verlangt: Tüchtige Agenten und Ausleger. W. Specht, 72 Clybourn Avenue. famo

Verlangt: Guter Cakebäcker mit Angabe letzter Stelle. Adresse: O. Z. 154 Abendpost.

Verlangt: Gute Möbelschreiner an Store-Fixtures, ebenfalls Finishers. 1465 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon-Arbeit. 233 Wabash Avenue.

Verlangt: Zwei gute Mechaniker bei dauernder Beschäftigung. Peter Heer & Co., 96 E. Ohio Str. famo

Verlangt: Ein Bartender, muß auch Saloon reinhalten. Empfehlungen verlangt. 662 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge um Ordres abzuliefern. 1676 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Porter, der Bartenden kann. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch Aufwarten kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Aufrichtig religiöser älterer Herr, Assistent für religiöse Arbeit. Evangelistin. 1357 N. Rockwell Str., Basement-Flat.

Verlangt: Stetige 2. Hand an Brot. 3941 N. Clark Str. faso

Verlangt: Ehrlicher, lediger, nüchterner Bartender. Empfehlungen. Adr. P. 926 Abendpost.

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann. 76 La Salle Straße.

Verlangt: Ein junger Mensch von ungefähr 18 Jahren, mit guten Empfehlungen, der das Apothekergeschäft zu erlernen wünscht. Briefliche Antworten sind erwünscht. Drugstore, 420 26. Straße. sso

Verlangt: Schneider, frisch eingewanderter vorgezogen. 868 N. Halsted Str. sso

Verlangt: Aeltlicher Mann, der mehr auf ein Heim als hohen Lohn sieht, für leichte Hausarbeit. Adresse mit Altersangabe unter L. 773 Abendpost. ssomo

Verlangt: Butcher, junger Mann Orders zu nehmen und im Market zu helfen. Vorzusprechen Sonntag, 409 W. Belmont Ave., hinten.

Verlangt: Ein guter Mann um im ShippingRoom zu arbeiten. Wieboldt, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Wagenbauer und Holzbearbeiter. Hermann Gerhardt, Niles Centre, Ill. sso

Verlangt: Deutscher Hufschmiedhelfer. Baumhardt Shoeing, Niles Centre, Ill. sso

Verlangt: Butcher im Store zu helfen und Pferd zu besorgen. 555 31. Str. sso

Verlangt: Porter für Saloon, muß etwas Bartenden können. 159 Wells Str.

Verlangt: Gute erfahrene Mühlenbauer; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen in den Glucose Sugar Works, Taylor Str. und Fluß.

Verlangt: Guter Junge, ungefähr 15 Jahre. Miller's Drug Store, Lincoln und Garfield Ave.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer und Finisher. 139 Wells Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher für Reparatur. 139 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 233 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Hufschmied, Deutscher vorgezogen; kann als Theilhaber eintreten. 9 Keith Straße.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 431 Blue Island Avenue.

Verlangt: Ein zuverlässiger, anständiger Mann als Kollektor und Ablieferer für Bücher und Zeitschriften. Mai, 146 Wells Straße. sso

Verlangt: Aeltlicher Mann für Porter-Arbeit, $4 die Woche und Board. 5916 Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. 266 E. North Avenue.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 236 E. North Ave.

Verlangt: Porter, reinlicher Mann, der sein Geschäft versteht. 200 E. North Ave.

Verlangt: Feuermann, nüchterner verheiratheter Mann für kleinen Platz, muß willig sein, andere Arbeiten zu thun. Nachzufragen nach 9 Uhr Morgens, 1793 Elston Ave. E. Kluge.

Verlangt: Ein ordentlicher nüchterner Porter; guter Lohn. 356 Wabansia Ave. famo

Verlangt: Presser an Coats. 811 N. Wood Str., nahe North Avenue. frsa

Verlangt: Ein Junge, der etwas von der Bäckerei versteht. 490 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Koch, der sein Fach versteht und einer Küche vorzustehen weiß, findet eine gut zahlende und dauernde Stelle. Adresse: P. 923 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge um Geschäft zu erlernen. 1061 N. Albany Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 758 W. 47. Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann, Drygoods-Verkäufer. Vorzusprechen Six Point Dry Goods House, 719—21 Lincoln Ave. dfrsa

Verlangt: Ein guter Koch. Nachzufragen: Weber, 1110 W. 22. Straße. dofrsa

Verlangt: Agenten, Canvassers und Straßen-Verkäufer. Etwas Großartiges. Nachzufragen beim Fabrikanten, 619 West 69. Str., Chicago. 15feb,1wX

Verlangt: Ein Junge in Schuhfabrik, um das Geschäft zu erlernen; guter Lohn im Anfang. 820 N. Robey Str. midofrsa

Verlangt: Agenten, um Cylinder Engine Oele und rothe und schwarze Dach-Farben zu verkaufen. Central Refining Co., Cleveland, Ohio. feb14,2mot

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Zeitschriften. Chicago und Umgegend. $1.50 pro Tag und Kommission. Mai, 146 Wells Str. fb10,1mo,X

Verlangt: Junger Mann an Brot zu helfen. — 453 47. Straße.

Verlangt: Junger Mann an Brot zu helfen. 307 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter Teamster; muß stadtbekannt sein und Empfehlungen geben können. 1135 West 12. Straße.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltlicher deutscher Mann sucht Stellung in deutscher Familie. Objekt gutes Heim, kleiner Lohn. Adr.: P. 932 Abendpost.

Gesucht: Gärtner, 23 Jahre alt, im Blumen-, Obst- und Gemüsebau erfahren, kann auch Pferde besorgen, hat gute Referenzen, sucht Privatplatz. Adresse: A. 170 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Lunchmann, kann kochen, Bartenden, Aufwarten und alle Porterarbeiten, sucht stetigen Platz. Hat beste Empfehlungen. Fritz Kappel, 228 W. Randolph Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Wurstmacher, frisch eingewandert, suchen Arbeit. 4508 Groß Ave. sso

Gesucht: Deutscher erfahrener Porter, der am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle im Saloon zu arbeiten. 176 N. Desplaines Str.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Adr. L. 795 Abendpost. famo

Gesucht: Glasmaler (Oesterreicher) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr.: P. 931 Abendpost.

Gesucht: Mann mit neuem Panel Top-Wagen und Pferd wünscht City-Delivering. Fred. Ramm, 865 N. Washtenaw Avenue.

Gesucht: Junger Butcher, nicht sehr lange im Land, sucht Stelle. 79 Van Buren Str., Lembacher.

Gesucht: Ein guter Brotbäcker, selbständig, wünscht Arbeit. Baker, per Adr. M. Nielsen, 49 Institute Place.

Gesucht: Guter Business-Lunch Koch sucht Stellung. 279 North Ave. sasomo

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Stelle als Porter und Aufwärter im Saloon. 157 N. Union Straße.

Gesucht: Junger Mann, mit höherer Bildung, der deutschen und polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht passende Stellung, womöglich als Korrespondent in Office oder in Buchhandlung. Adr.: Kroch, 376 East Chicago Ave. sso

Gesucht: Junger Deutscher, in Wholesale Droguen-Häusern in Deutschland thätig gewesen, sucht Stellung als Lehrling in Apotheke. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 153 Abendpost. dosso

Gesucht: Junger Butcher, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. 4910 Justine Straße. frsa

Gesucht: Junger Mann mit schöner flotter Handschrift, schneller sicherer Rechner, sucht Beschäftigung in Office. Offerten unter A. 165 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher hat Lust die feinere Bäckerei zu erlernen. Adr.: A. 161 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein lediger, älterer Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: A. 157 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein gutgebildeter Taubstummer wünscht eine Stelle im Hause und Hof— Stetige Arbeit und gutes Heim erwünscht. Adr.: A. 154 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker, Brot oder Cakes, sucht stetigen Platz. Stadt oder Land. Adr.. A. 149 Abendpost. 18feb,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen; stetige Arbeit und guter Lohn. 494 W. North Ave. sso

Verlangt: Gute erste und dritte Maschinenmädchen und 4 gute Handmädchen und Mädchen zum lernen. Nr. 9 17. Place, nahe Halsted Straße.

Verlangt: Zehn kleine Mädchen für Fabrik-Arbeit; Lohn $2.50; stetige Arbeit. Bringt Affidavits. Zu erfragen bei Bernard Minsky, 216 E. Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen an Kleider- und Mäntel-Trimmings; guter Lohn und beständige Arbeit. — C. F. Baum Co., 220—222 Madison Str., Ecke Franklin Str. sso

Verlangt: Erste, zweite und dritte Maschinen-Mädchen und -Frauen um Taschen an Coats zu Hause zu machen, und Trimmers 953 Nord Leavitt Straße, nahe Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Operators und Finishers an Kunden-Hosen; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Sprecht vor um zu arbeiten. Edward E. Strauß & Co., 246 Market Straße. 21feb1wX

Verlangt: Junge Mädchen, 16 Jahre alt, um das Draht Hut-Faconniren zu erlernen, wenn erlernt gute Bezahlung. Georg Wagner, 86 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen. Allen B. Wrisley Co., 485 Fifth Avenue. ssomo

Verlangt: 25 Mädchen, an Röcken zu nähen; guter Lohn und stetige Arbeit. Ruber & Moskovitz, Nr. 757 N. Ashland Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, zum Lernen an Röcken; $3—$4 Lohn. 293 Dayton Str., nahe Center. samo

Verlangt: Maschinenmädchen an guten Kniehosen. 87 Keenon Straße. Dampfkraft.

Verlangt: Frau Flaschen zu waschen (Fabrik).— 257 E. Division Straße, hinten.

Verlangt: Handmädchen zum Aermelfutter staffieren und Knöpfe annähen in Knaben-Röcken; auch junge Mädchen zum lernen. 868 N. Lincoln Straße, nahe North Ave.

Verlangt: 2 gute Handmädchen an Westen sowie Maschinen-Mädchen zum lernen. 737 W. 14. Str., nahe Wood Straße. frsa

Verlangt: Gute Saum-Näher und Taschenmacher an Hosen. Frank Roettling, 833 N. Winchester Avenue, 2. Floor. frsa

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. 745 Elkgrove Ave., Glatter. frsamo

Verlangt: Mädchen, Hefterinnen und Operators; leichte Arbeit. P. E. Hearighty, 417 W. 14. Str. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße. frsa

Verlangt: Kleine Mädchen. Chicago Braiding & Embr. Comp., 120 Market Str. 19feb,1w

Verlangt: Operateure an Nähmaschinen. Chicago Braiding & Embr. Comp., 120 Market Str. 19feb1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken, auch Baisting-Pullers. 564 N. Ashland Ave., 3. Floor. dofrsamon

Verlangt: Mädchen für Zigarrenkisten-Fabrik. — Nachzufragen in 211 Ost Superior Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, welche an Strickmaschinen und Spulmaschinen gearbeitet haben; guter Lohn und beständige Arbeit. C. F. Baum Co., 220—222 Madison Straße., Ecke Franklin. dofrsa

Verlangt: Sofort. 5 erfahrene Verkäuferinnen im Six Point Dry Goods Store. Müssen deutsch sprechen. 719—21 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd. dofrsso

Verlangt: Zwei gute Mädchen an Hosen. Dampfkraft. 112 Mohawk Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Wrappers zu nähen; können $5 bis $7 die Woche verdienen. 712 Clybourn Ave. 18feb,1wX

Verlangt: Mädchen in einer Unterzeug-Fabrik, um an Nähmaschinen zu arbeiten; auch Mädchen für Handarbeit. 1701 S. Clark Straße, 2. Floor. 18feb,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 39 S. Humboldt Str., nahe Jackson Blvd. und Sacramento Ave.

Verlangt: 20 Köchinnen, und Hausarbeit-Mädchen. J. Lucas. 3423 Indiana Ave.

Verlangt: Köchin von 8 bis 2. Kleiner Business-Lunch. Sonntags frei. 120 E. Ontario Str.

Verlangt: Gute Frau in der Küche. 233 N. Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können. 176 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 335 Dayton Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, für Nord- und Südseite. Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2. gute Köchin für Privat-Familie, keine Wäsche. Lohn $7—$8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin, auch sonstige Hausarbeit. Guter Lohn; Privatfamilie. 545 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, die auch waschen und bügeln hilft. 4245 Drexel Blvd. ssomo

Verlangt: Köchin für 20 Boarders. Lohn $5 per Woche, in Landstadt, ältere Köchin vorgezogen, oder auch Frau mit einem Kind. Garfield House, Kenosha, Wis. sso

Verlangt: Zweites Mädchen für Küche; muß englisch sprechen. 67 E. North Avenue.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen für Restaurant. 156½ E. North Avenue.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Frau mit erwachsener Tochter für Saloon und Boardinghaus; muß etwas vom Saloongeschäft verstehen. Man adressire: L. 774 Abendpost. frsa

Verlangt: Gutes treues Mädchen welches kochen kann, zu allgemeiner Hausarbeit. 10126 Commercial Avenue, South Chicago. frsa

Verlangt: Hilfs-Köchin und Geschirrwäscherin. — 415 Milwaukee Ave., 2. Floor. frsso

Verlangt: Eine alte, alleinstehende Frau, zur Hilfe bei leichter Hausarbeit. 119 N. Green Str. sfrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas vom Kochen versteht. 5104 Wallace Straße. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehender Dame. 328 West Randolph Str., Mittel-Flat. faso

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 294 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, 2. Flat. 587 Orchard Str. sso

Verlangt: Gutes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Gutes Heim. 509 Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6 die Woche. 256 Racine Avenue. ssomo

Verlangt: Junge deutsche Dame für Cafe. 863 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Geschirrwäscherin. 863 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4348 Princeton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Dampfheizung. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 199 Racine Ave., 1 Treppe. faso

Verlangt: Eine deutsche Wittwe von 30 bis 40 Jahren als Haushälterin. 244 E. North Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch, guter Lohn, Sonntags frei. 73 S. Water Str.

Verlangt: Waschfrau. 305 Osgood Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 509 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 793 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 7 E. 43. Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 817 Burling Str.

Wäsche aus dem Hause gegeben. 457 Lasalle Avenue.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag oder Samstag. 3199 Malden Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ordentliches 15- bis 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche, Steam Flat. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 29 Francis Place, nahe California und Armitage Avenue, 2. Flat. sso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 906 N. Halsted Straße, Top-Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 567 45. Place, nahe Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags. 427 36. Place, Ecke Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau von 25—35 Jahren, gewöhnliche Hausarbeit. 4504 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 4533 Prairie Ave., 1. Flat. frsso

Verlangt: Eine mitteljährige alleinstehende Person in kleiner Familie, die eventuell ihr Heim dort machen will. 915 53. Straße. frsa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Restauration, welche selbständig kochen kann. Stetiger Platz. Guter Lohn. Adr.: P. 924 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 West Division Str. Tyson. frsa

Verlangt: Sparsame Haushälterin und ein Dienstmädchen zur Hilfe; Lohn $6 und $3. Katholiken vorgezogen. Adr.: A. 156 Abendpost. dosso

Verlangt: Alleinstehende Frau als erster Klasse Laundreß. German-American Hospital, 30 Belden Court, nahe Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1081 Armitage Avenue. dofrsa

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. 538 La Salle Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 5409 Indiana Ave., 1. Flat. feb16—21

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchköchin sucht Tagarbeit. 97 Rees Straße, hinten unten.

Gesucht: Ein starkes Mädchen, das auch im Kochen bewandert ist, nicht arbeitsscheu, sucht Stelle in Privat- oder Geschäftshaus. 337 Grand Ave., Seiteneingang, hinten.

Gesucht: Wittwe in mittlerem Alter, zuverlässig, nicht ungebildet mit guten Zeugnissen, sucht Stellung für Zimmer- und Hausarbeit. Adr.: L 783, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse selbständige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Business-Lunch. Adr.: P. 904 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Saloon und Restaurant. 700 N. Park Ave. frsa

Gesucht: Gebildete Deutsche sucht Stellung als Haushälterin: langjährige Erfahrung; prima Zeugnisse. Adr.: A. 155 Abendpost. dofrsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Soeben sind zwei Waggon-Ladungen Pferde bei uns eingetroffen; es bezahlt sich vorzusprechen.— Tauber & Dlager, 645 N. Paulina Str., halber Block nördlich von Milwaukee Avenue. sso

Muß verkaufen: Zehn Pferde und Stuten. 952 Milwaukee Avenue, hinten.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, 4 Expreß- und Buggy-Geschirre, spottbillig. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: 5 gute Mares, 1200 bis 1300 Pfd. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 1221 West North Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Arbeitspferd, billig. Nachzufragen 350 Hastings Straße.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. Sonntag nachzufragen. 937 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. 1068 West 13. Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Pferd, Topwagen, $35; verkaufe auch einzeln. 697 Dunning Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Ablieferungs-Pferd. 2314 Wentworth Ave. sso

Zu verkaufen: 3 Pferde, billig. 636 N. Halsted Straße. Krause.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig. Eigenthümer kränklich. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Straße.

Zu verkaufen: Roller Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Eine extra schöne St. Bernard-Hündin, 6 Monate, billig. 87 S. Market Str.

Zu verkaufen: 2 Dtzd. Andreasberger Kanarien-Vögel, geeignet zu Vorsinger, oder Zuchthähne und einige Weibchen, billig. 614 S. Washtenaw Ave.

Wegen Aufgabe meiner Züchterei verkaufe ich meine berühmten, mit Ehrenpreis gekrönten, Andreasberger Edelroller Kanarienhähne preiswürdig. F. Feus, 49 Edgewood Ave., nahe Milwaukee und California Avenue.

Zu verkaufen: Sehr gute Andreasberger Kanarienhähne und Weibchen, billig. 396 N. Marshfield Ave., nahe Cornelia Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarien Roll-Vögel, Stück $3, Zuchtweibchen, Stück 75 Cts. 731 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Großer junger Dane mit Pedegrie. 397 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig— Schöne bunte Roller-Weibchen. 127 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarien-Hähne, Hohlroller, prämiirt mit erstem Ehrenpreis (goldener Medaille), sowie Weibchen desselben Namens, billig. A. Krienitz, 595 Wells Str. 18,21,25,28feb

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$25 kaufen ein gutes Piano mit Stuhl und Decke, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. sso

Zu kaufen gesucht: Konzert-Zither, gut erhalten, billig. J. P., 129 Ost North Ave., Zimmer 13.

Nur $25 für schönes 7 Oktaven Piano. Bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 16fb,1w

Nehme sehr mäßiges Cash-Angebot für mein neues Piano, bestes Fabrikat. Adr.: A. 139, Abendpost. feb16,1w

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hocharmige Singer-Nähmaschine mit allen Einrichtungen. 28 Howe Str., nahe Willow.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1540 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 7jb1mtX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10dez,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei. Vorzusprechen Sonntag. 248 Wilmot Avenue, Ecke Armitage und Western.

Zu verkaufen: Sash und Thüren-Fabrik; Holz $2.75 eine Ladung. P. Nelsen, 909 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise ein gut gehendes Fleischergeschäft, Pferd und Wagen. 341 W. Diversey Avenue.

Wer Grocerys, Delikatessen, Bakery, Zigarren, Restaurant kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Ein altes Geschäft, Puppen-Hospital, Erfahrung nicht nöthig, das Geschäft wird gelernt; verbunden mit Tabak und Candy-Store. 532 Wells Str. faso

Zu verkaufen: Kommt sofort; ein guter Fair-Store zu verkaufen für den halben Preis, wenn sofort genommen. Agenten verbeten. 143 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, Schul-Store, 4 Wohnzimmer, gegenüber der größten Schule. Bejahrte Wittwe. Adr.: P. 901, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit Angabe des Preises vom wöchentlichen Umsatz und des Backofens. Adr.: L. 778 Abendpost.

Hotel mit Saloon, 30 Zimmer, alle gefüllt mit Boarders, wegen Krankheit der Frau, preiswürdig zu verkaufen. 10126 Commercial Ave., So. Chicago.

Millinery Store, gutes Geschäft, wegen Krankheitsfalles zu verkaufen; 5 Jahre im Betrieb, der richtige Platz für Deutsche. Nachzufragen 5826 Wentworth Ave., Englewood. sso

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schneidershop mit Zubehör, Nordseite. S. B., 120 Abendpost. faso

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schneider-Shop mit 12 Maschinen. Elektrische Betriebskraft. 1171 Nord Lincoln Straße. frsa

Bäckerei zu verkaufen: Der günstigste Kauf, den Ihr je machen könnt. Tägliche Einnahme von $45 bis $50. Einrichtung allein $2000 werth. Lange Lease, alt etablirter Platz. Alles Baar-Umsatz. 2322 State Straße. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Preisangabe. — Adr.: A. 171 Abendpost. dofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftsmann mit kleinem Kapital für ein neu zu gründendes Geschäft, fabrizirt allerlei Artikel, verkaufbar in jeder Familie. Adr.: A. 138, Abendpost. didosa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1 Klasse Hufschmied-Shop, gute Lage. 708 N. Halsted Str. faso

Zu vermiethen: Ein Wagenmacher-Shop. 680 Lincoln Ave. J. Zeuch. 21,28fb,7mz

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Wohnung. 52 Sheffield Avenue.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Gas, $5.00. 389 Sedgwick Straße. sso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer bei ältlicher alleinstehender Frau. 9 Raymond Court, nahe N. Robey Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, „light housekeeping“. 1033 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Boarders bei Wittwe. Nr. 688 Cornelia Straße, Ecke Western Ave.

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer; Gas, Bad, Telephon etc. 718 North Park Ave., ½ Block vom Lincoln Park. frsso

Verlangt: Boarders, Privat-Familie, alle Bequemlichkeiten des Hauses, billig. 333 Hudson Ave.

Verlangt: 2 Boarders. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Board für ordentlichen Mann. 525 Melrose Str. faso

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer nebst Bettzimmer an 1 oder 2 Herren, einzeln oder im ganzen, alle Bequemlichkeiten. 646 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes helles Vorderzimmer bei alleinstehender reinlicher Frau. 129 Ost North Ave., Flat 14, 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer. 420 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, Benutzung des Parlors. Dampfheizung. 143 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Geheizte möblirte Zimmer, mit oder ohne deutsche Kost. 14 Menomminee Str. bei Lincoln Park.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 702 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer, billig. 278 E. North Ave. Frau Eckert.

Verlangt: Mann oder Mädchen für in Board bei alleinstehender Frau. 505 N. Paulina Straße, vorne, unten.

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße, oben. dosa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Lediger Mann sucht Zimmer, Nordostseite, $1.00 wöchentlich. Adr. L. 794 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Cottage und Barn auf der Südwestseite. Adr.: O. T. 282 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route“ durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach California und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. H. Lennhartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 22ag*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 15feb,1moX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 24jalmo,t.X

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,didosa*

Danksagung. Den Fräulein Mary Strobehn, Helen Knorr und Helferinnen besten Dank für die Hilfe, geleistet in unserer Krankheit. Frau Lind. Carrie Lind.

Rosalie Behm, geb. Heiman, aus Zdunv. Deutschland, wird von ihrer Schwester gesucht. Bertha Febien, 810 N. Hermitage Ave., Chicago. feb17,1w

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Aelteres, gutsituirtes Mädchen, evangelisch, gründlich im Haushalt erfahren, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen strebsamen Mannes von gutem Charakter und angenehmen Umgangsformen zwecks Heirath. Nur solche mögen Offerten einreichen. Agenten verbeten. Adr.: L. 796 Abdpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann in den Dreißigern, mit Vermögen und guter Stellung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder kinderlosen Wittwe zwecks Heirath zu machen; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: L. 782 Abendpost.

Heirathsgesuch: Israelit, 50 Jahre, wünscht bekannt zu werden mit einer friedliebenden Dame, zwecks Heirath. $200 bis $300 erforderlich. Nur reelle Briefe werden beantwortet. Adr.: L. 780 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, 43 Jahre, lutherisch, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften gut situirten Herrn von 48—55 Jahren zwecks Heirath zu machen. Vermittler verbeten. Adr.: P. 930 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Abendklassen für Damen und Herren, um englisch sprechen, lesen und schreiben zu erlernen bei erfahrenem Lehrer. $5 für 20 Lektionen. 381 Mohawk Straße, zweite Glocke links.

Wer mit den Fortschritten in öffentl. Abendschule nicht zufrieden ist, wende sich an Privat-Abendschule, 125 S. Clark Str., Zimmer 72, um die englische Sprache gründlich in kurzer Zeit nach Konversations-Methode zu erlernen. 12feb, dodisa,1mo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Gelegenheit für Vogelzüchter! Eine ganze Anzahl Zucht- und Flug-Käfige, Nestkasten u.s.w. billig zu verkaufen. 87 S. Market Str.

Zu verkaufen: Merchant Tailoring Goods und Fixtures. 127 Haddon Ave. dfrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 2dz—1mz,didosaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1000 Acker Tennessee-Farmland für Grundeigenthum oder kleinere Farm. Verkaufe auch weniger Land davon. Anton Brunner, 1005 S. California Ave. 14,21,28feb

Zu vermiethen: An nur gute Leute, eine Farm nahe Chicago. Adr.: P. 900 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Farm und Piknik-Platz, bekannter böhmischer Wald in Bensenville, 42½ Acker. Pregler, 570 W. North Ave.

Zwangsverkauf: $2500, leichte Zahlungen, kauft 200 Acker kultivirte Farm mit Gebäuden, Inventar und Ernte. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 32. 21feb,1wX

Zu verkaufen: Gute Farm, nordwestlich, 146 Acker, nur 35 Meilen von Chicago. Eigenthümer will sich zurückziehen. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, ein 2-stöckiges Brickhaus und ein 2-stöckiges Framehaus mit Lot. Burling Str., nahe Webster Ave. Adr.: P. 949 Abendpost. somisa

Zu verkaufen: Haus und Lot, 446 Belmont Ave., nahe Groß Park-Depot; Preis $3950. Leichte Abzahlungen; $360 Rent das Jahr. Fred Schmit, Sheriffs-Office, Clark und Randolph Str.

Zu vertauschen: Dreistöckiges Brickhaus an Nord Winchester Ave., Miethe $54; nehme kleines Grundeigenthum, den Rest auf lange Zeit zu 5 Prozent. Adr.: P. 902 Abendpost.

Zu verkaufen: Property, 2-stöckiges Haus und Cottage, modern. Preis $3600. 1835 N. Robey Str., nahe School Str. fb14,21,28

Zu verkaufen: Lot mit 3 zweistöckigen Häusern, eines ist Brick, mit Store. Zwei Fronts. $8500. Eigenthümer, 389 Sedgwick Str. frsajon

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer-Flats, offene Badewannen, alle modernen Einrichtungen, Furnace-Heizung, Lot 50 bei 125, in Irving Park, 45. Ave., ½ Block nördlich von Irving Park Blvd., Preis $4500; keine Schulden. Brauche blos $2500, den Rest auf Zeit; das Haus kostet allein soviel zu bauen; für 5 Cents kann man nach irgend einem Stadttheil gelangen. Versäumt nicht, diese Gelegenheit wahrzunehmen; überzeugt Euch bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. iaso

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, ein 2—6 Zimmer Flat-Gebäude und Lot 43½×100, $2600, werth $3600, an Park Ave., nahe Western. Paul Schulte, 81 Süd Clark Straße.

Zu verkaufen: Billig—6 Flat-Gebäude, bringt 10 Prozent; kleine Anzahlung. Zu erfragen 421 Washburn Avenue.

Zu vertauschen: Gute Lotten nahe Humboldt-Park, gegen belastetes 2 Flathaus oder schuldenfreie Cottage; muß billig sein. Adr.: L 781, Abendpost.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property; feine Lage.— 1215 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Haus und Lot auf der Nordwestseite, billig. Philipp Hofer, 704 Erieson Avenue, Pullman. feb21,28,mz7,14

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Mehl-, Futter-Mühle, Coal-Yard nebst schuldenfreiem Grundeigenthum, 254x200, Indiana, 30 Meilen von Chicago. Preis $12,000. Nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Hintze, 79 Dearborn Str. 11,14,18,21,25,28fb,4,7mz

Zu kaufen gesucht: Modernes, schuldenfreies, 2-Flat-Haus; Brick oder Frame; muß billig sein; gebe gute Lotten und Baar. — Offerten mit Preis, Rent und Hausnummer unter der Adr.: A 169, Abendpost.

Verlangt: Belastetes Grundeigenthum für Baar u. schuldenfreies Eigenthum. Yeager & Bennett, 125 La Salle Str. 7fb*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld von 5%—6% ohne Kommission.
auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. dez6*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6dezX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bidosa*

Zweite Mortgage-Anleihen; irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen; 15 Jahre im Geschäft, nicht eine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 31jan,1mo,tgX

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Zu verkaufen: Krankheitshalber verkaufe ich eine 900 Dollars erste Mortgage, garantirt durch Chicago Title and Trust Company für $750, wenn sofort genommen. Adr.: L. 798 Abendpost.

$3500 Privat-Geld zu verborgen. 511 W. North Avenue. J. Roeder.

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: O. 701 Abendpost. 2jan*

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer.“ — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $2 bis $300 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fbX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*X

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 10f,X*

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
sa.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
mifa* Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Gut passende Bruchbänder,

nicht hohe Preise,

können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- u. Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

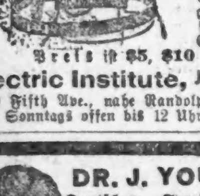
HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.
Nachfolger von Henry Schroeder.
465—467 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave., Thurm - Uhr - Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13jn*

RUPTURE

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. heilsa*

Schwache leidende Männer kurirt

Innerhalb 15 bis 30 Tagen.

Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. Zögert nicht. —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos . . .

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet und alle anderen Krankheiten der Urin-Organe.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.

246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden. sason

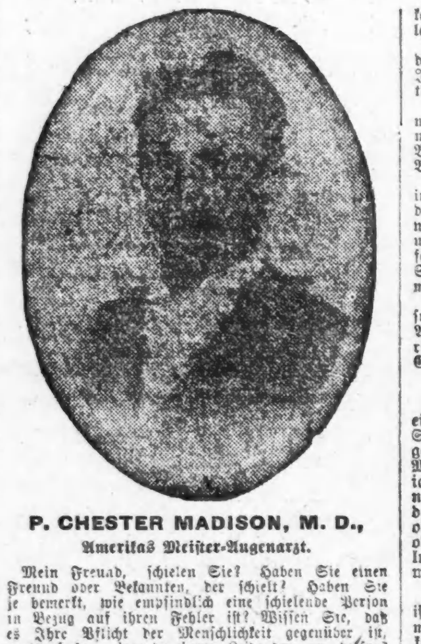
Eine berühmte Künstlerin.

Frau Cora S. Jukes, eine hervorragende Pianistin, wohlbekannt in musikalischen Kreisen dieser und anderer großer Städte, erzählt, wie ihr Schielen ihr musikalisches Wirken beeinträchtigte. Sie ging zu Dr. Madison wegen Behandlung und

Ließ ihre Augen richten.

Dies geschah vor 9 Jahren, aber ihre Augen sind jetzt völlig gerade und gesund und haben eine große Aenderung in ihrem Leben hervorgebracht. Die Madison Absorbirungs-Behandlung wirkt Wunder in der Behandlung von sogenannten hoffnungslosen Fällen. Wenn Ihr nicht herkommen könnt,

Kurirt er Euch in Eurem eigenen Heim.



P. CHESTER MADISON, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.

Mein Freund, schielen Sie? Haben Sie einen Freund oder Bekannten, der schielt? Haben Sie je bemerkt, wie empfindlich eine schielende Person in Bezug auf ihren Fehler ist? Wissen Sie, daß es Ihre Pflicht der Menschlichkeit gegenüber ist, zu versuchen, irgend einem Leidenden zu helfen? Sie können dies für irgend einen Leidenden thun, indem Sie ihn auf diesen Artikel aufmerksam machen und ihn veranlassen, mich zu konsultiren.

Es ist die Pflicht aller Eltern von schielenden Kindern, die Augen richten zu lassen. Schielen zerstört ihr Selbstvertrauen und macht sie schüchtern, zurückgezogen und verbissen. Ihr junges Leben wird ihnen vergällt durch den Spott ihrer Spielgenossen und ihre Charakterstärke wird untergraben.

Jeder Erwachsene, der ein Opfer dieser Entstellung ist, ist es seinem Glück, Erfolg im Leben und der Erhaltung seiner Sehkraft schuldig, das Auge richten zu lassen. Schielen schwächt die Sehkraft, und wenn das Schielen nicht kurirt wird, so wird die Sehkraft permanent beeinträchtigt.

Meine Methode im Richten von Schielen macht eine schmerzhafte Operation unnöthig. Der Aufenthalt im Dunkelzimmer oder das Tragen eines Verbandes ist nicht in meine Behandlungs-Methode eingeschlossen.

Ich richte Schielen mit absoluter Sicherheit auf Erfolg. Ich wende kein Messer oder Chloroform an, um dieses Resultat herbeizuführen. Der Patient leidet nicht die geringsten Schmerzen und verläßt meine Office, bereit, seinem Geschäft oder Vergnügen nachzugehen.

Die Resultate meiner Behandlung sind vollständig und dauernd, wie aus Fällen ersichtlich, die ich vor Jahren heilte. Ich habe mehr als 10,000 Fälle kurirt, und nie hatte ich Mißerfolg.

Leset, welches Glück und welch' großer Wechsel in das Leben einer berühmten Künstlerin eintrat, die, weil sie schielte, ihres Leidens wegen sich von ihren Freundinnen zurückzog:

3. Januar 1903.

Werther Doktor Madison:

Sie werden sich erinnern, daß ich eine Ihrer Patientinnen in Kankakee war, wo sie erster Augenarzt in dem dortigen Hospital waren.

Ich litt an Schielen, hervorgerufen durch Ueberanstrengung, welcher ich ausgesetzt war bei meinen [illegible] kein Messer anwandten, was alle Leute, die schielen, so viel befürchten.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, Dr. Madison, für das, was Sie für mich gethan haben, und wenn ich Ihnen von Nutzen sein kann, werde ich es gerne thun.

Ich wohne jetzt in Chicago und bin gern bereit, mit irgend Jemanden zu sprechen, der mehr über meinen Fall erfahren möchte, oder ich werde alle Briefe beantworten, die um Einzelheiten über Ihre Behandlung ersuchen.

Sie können sich nicht denken, welchen Wechsel Sie in mein Leben brachten, indem Sie meine Augen durch Ihre vorgeschrittene Methode heilten. Ich war sehr empfindlich in Bezug auf mein Aussehen, und hielt mich deswegen von meinen Freundinnen fern, auch war ich sehr in meinen musikalischen Studien dadurch behindert. Jetzt würden Sie es mir nicht ansehen, daß meine Augen je schielten.

In der Hoffnung, daß dies Sie bei bester Gesundheit antrifft und daß Sie mit Ihrer guten Arbeit fortfahren werden, verbleibe ich Ihre aufrichtige Frau Cora S. Jukes, 206 Hodges-Gebäude, 22. Straße und Indiana Avenue.

Ich heile alle Augenkrankheiten.

Die Heilung von Schielen ist nicht nur meine einzige Spezialität. Ich habe 25 Jahre dem Studium und der wissenschaftlichen Forschung gewidmet und habe die Madison Absorbirungs-Methode vervollkommnet, mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem Fall, der in Behandlung genommen wird.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in meine Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Haus-Behandlung. Gebt volle Einzelheiten Eures Falles an, wie Ihr ihn versteht, und ich werde gern alle Fragen, die Ihr stellt, beantworten.

405 N. 19. Str., Omaha, Nebr.

Werther Doktor Madison!

Ihren Brief erhielt ich heute. Die Medizin kam und ich begann, sie zu gebrauchen. Kurze Zeit nachdem ich die Medizin angewandt hatte, nahm ich eine Zeitung zur Hand, und ich muß Ihnen sagen, daß ich überrascht war, da ich fand, daß ich viel besser lesen konnte. Ich konnte Schrift so fein wie Ihre Anweisung ohne Brille lesen. Meine Augen sind wunderbar gebessert, seit ich Ihre Medizin gebrauche.

Sie können versichert sein, daß ich Ihr Lob in Omaha singen werde. Es gibt viele Augenärzte in Omaha, aber von keinem würde ich meine Augen behandeln lassen. Ich kann Ihnen unmöglich in Geld bezahlen für das, was Sie für mich gethan haben, aber ich werde von jetzt an Ihnen Patienten zuschicken.

Nehmen Sie meinen Dank entgegen. Ich werde Ihre Freundlichkeit und was Sie für mich gethan haben, nicht vergessen. Achtungsvoll

Frau E. Robs.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Meine Gebühren sind mäßig und betragen nicht mehr, als Ihr für eine vollständige und dauernde Heilung zu bezahlen gedenkt.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten, ihre Heilung ohne Schmerzen", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und -Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. MADISON, M. D.,
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill. [illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost" zu richten.

„Besorgter Familienvater." — Sobald Sie erfahren haben, mit welchem Schiffe Ihre Angehörigen hier ankommen werden, senden Sie dem „Chief-Inspector of Immigration" in New York eine beeidigte Darlegung Ihrer Verhältnisse zu mit der Angabe, daß Sie willens und imstande seien, für Ihre Familie, einschließlich der blinden Tochter, zu sorgen. Wollen Sie ganz sicher gehen, so lassen Sie sich auch noch von Ihrem Arbeitgeber eine zweckentsprechende Bescheinigung ausstellen, welche Sie dann dem Schreiben an den Einwanderungs-Inspektor beizulegen haben.

K. L. — Ihre Aussichten auf Wiedererlangung des Geldes sind sehr schwach. Wenn Sie dies nicht schon gethan haben, so unterbreiten Sie Ihre Belege dem Sergeanten Wooldridge in der Haupt-Polizeiwache, der dann dafür sorgen wird, daß Ihr Name auf die Liste der Gläubiger kommt. Sollte überhaupt etwas zu retten sein, so werden Sie in gleicher Weise berücksichtigt werden, wie die anderen Gläubiger.

A. B. D. — Ihre Frage ist nicht recht verständlich. Ist die betreffende „Tante" eine Halbschwester des Vaters oder der Mutter des jungen Mannes, so ist sie natürlich mit demselben verwandt; rührt die Tantenschaft von einer Ehe der Frau mit einem Onkel des Jünglings her, so besteht keine Blutsverwandtschaft zwischen ihnen.

G. G. — Wenn es Ihnen darum zu thun ist, schreiben zu lernen, so empfiehlt es sich für Sie, die Werke guter Schriftsteller aufmerksam zu lesen und sich fleißig im schriftlichen Ausdruck zu üben. In die Journalistik können Sie sich nur praktisch „hineinarbeiten".

J. B., 46. — 1.) Die Schreiner-Union Nr. 1 versammelt sich jeden Dienstag Abend in dem Hallenlokale Nr. 120 W. Lake, Ecke Desplaines Str. 2.) Sie müssen ein sehr altes Adreßbuch zur Hand genommen haben, um die Wohnung des Betreffenden zu erkunden. In den Jahrgängen 1902, 1901 und 1900 ist die fragliche Adresse angegeben als 187 W. 17. Str.

F. L. — Wenn Sie nach der Pacific-Küste übersiedeln wollen, so gehen Sie lieber nach Los Angeles, als nach San Franzisko. Das Klima ist dort weit günstiger für Sie, und die Erwerbs-Verhältnisse stellen sich zum mindesten nicht ungünstiger, vielleicht sogar besser. Von einem Winter, wie wir ihn kennen, ist weder in San Franzisko noch in Los Angeles etwas zu bemerken. Schnee und (natürliches) Eis gibt es dort nicht.

Robert O. — London ist der größte Seehafen der Welt. Im Jahre 1899 liefen dort vom Ausland und den britischen Kolonien 11,074 Schiffe ein, mit zusammen 9,437,950 Tonnengehalt, außerdem im Küstenhandel Schiffe von 5,950,278 Tonnen Raumgehalt.

D. M. Eine Privat-Abendschule in der Nähe Ihrer Wohnung ist uns nicht bekannt.

J. K. — Anfragen, welche sich auf das Lotteriespiel beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

H. K., W. 15. Straße.— Die Geldausstände des Schuldners sind durch das „Exemption Law" nicht vor der Beschlagnahme bewahrt, auch wenn ihr Betrag zusammen mit dem Werthe alles übrigen Besitzes die durch das besagte Gesetz geschützte Werthsumme persönlicher Habe nicht übersteigt.

K. F.— 1) Das Erbrecht geht ganz von selbst vom Vater auf Kinder und Kindeskinder über, es tritt darin keine „Verjährung" ein. Wohl aber kann, je nach den Gesetzen des betreffenden Landes, ein verschollener Erbe nach Ablauf eines gewissen Zeitraums gerichtlich für todt erklärt werden, wodurch dann sein Erbtheil den anderen, gesetzlich zur Nachfolge berechtigten Erben zufällt. — 2) Die Hafenstadt Galveston liegt in Texas, nicht in England; Glasgow liegt in Schottland.

Franz H., Racine Ave.— Wenn der Geber der ersten Anleihe, wie üblich, die gesammte Einrichtung durch Hypothek sich verpfänden lassen hat, so kann eine zweite Anleihe auch nur durch eine zweite Hypothek gesichert werden. Auf keinen Fall dürfen Sie über die verpfändeten Möbel in einer Weise verfügen, welche den bei der ersten Verpfändung abgeschlossenen Vertrag verletzt. Lastet die erste Hypothek nur auf einem Theil der Möbel, so können Sie selbstverständlich den Rest verpfänden oder verkaufen, ganz wie es Ihnen beliebt.

Alter Leser.— Das Testament kann erfolgreich nur dann angefochten werden, wenn es entweder nicht in gehöriger, rechtlich verbindlicher Weise abgefaßt ist oder wenn die Erblasserin bei der Abfassung nicht zurechnungsfähig oder ungebührlich beeinflußt war.

L. W., 38. Straße.— Eine Scheidung kann nur im Gericht erlangt werden; und um sie zu erlangen, müssen Sie sich der Dienste eines Anwalts versichern. Sind Sie unbemittelt, so können Ihnen auf Antrag die Gerichtskosten erlassen werden. Die Anwaltskosten müssen Sie selber tragen.

Y. K.— Gewiß sind Sie verpflichtet, zu bezahlen, was Sie noch schuldig sind. Verjährung derartiger Forderungen tritt erst nach Verlauf von fünf Jahren, vom Tage der letzten Zahlung gerechnet, ein.

H. v. O., Robey Str.— Sie sind zu dreißigtägiger schriftlicher Kündigung berechtigt.

G. B.— In der römisch-katholischen Kirche wurden die alten Verordnungen wider die Priesterehe oft — und besonders seit dem Pontifikat Leos IX. (1048—1054)— sehr nachdrücklich bestätigt, aber thatsächlich drangen die Zoelibatsgesetze so wenig durch, daß es in allen Ländern, ja, selbst unter den Augen des Papstes, viele verheirathete Priester gab. Erst Gregor VII. hat das 1074 auf einer Synode zu Rom erlassene Dekret in Vollzug gesetzt, daß jeder beweibte Priester, der das Sakrament verwalte, ebenso jeder Laie, welcher es aus der Hand eines solchen Priesters empfange, mit dem Bann bestraft werden solle. Calixtus II. (1119) und Innocenz II. (1139) erklärten sämmtliche Priesterehen überhaupt für ungiltig, und das spätere kanonische Recht hat diese Bestimmungen wiederholt bestätigt. Die jetzt bestehende Disziplin hinsichtlich des Zoelibats in der römisch-katholischen Kirche ist im Wesentlichen die folgende: Eine verheirathete Person kann nicht zum Priester geweiht werden, eine Ausnahme tritt nur dann ein, wenn die Frau sich bereit erklärt, in's Kloster zu gehen. Schließt ein höherer Geistlicher doch eine Ehe, so ist dieselbe gesetzlich ungiltig, zugleich trifft den Geistlichen der Kirchenbann und natürlich Amtsentsetzung. Wenn ein Geistlicher niederen Grades heirathet, so ist die Ehe zwar giltig, aber Amtsbefugniß und Pfründe werden ihm entzogen.

Johann D.— Seit Bestehen des hiesigen Wetterbureau, also seit über 30 Jahren, ist das Thermometer nie auf 25 Grad unter Null gesunken. Sein tiefster Stand in jener Zeitspanne, nämlich 23 Grad unter Null, war am 24. Dezember 1872 zu verzeichnen.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Todesfälle.

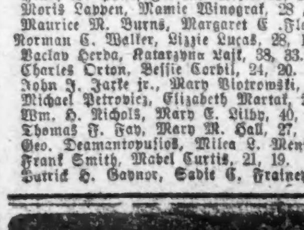
Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrer, Barbara, 31 J.; 820 71. Str.
Frahm, John M. F., 30 J.; 515 N. Halsted Str.
Fiedler, Charles, 61 J.; 663 N. Halsted Str.
Himken, Catherine, 77 J.; 74 Wells Str.
Haerle, Edward, 27 J.; 43 Myers Ct.
Karow, John, 43 J.; 313 Sedgwick Str.
Lambert, Emma A., 30 J.; 215 S. Washtenaw Av.
Meßner, Lizzie, 50 J.; 562 W. Erie Str.
Maibauer, Ernest, 38 J.; 2619 N. Park Ave.
Pottgether, Fred., 55 J.; 235 W. Huron Str.
Prosser, Benjamin, 38 J.; 538 W. 42. Str.
Raffen, James D., 36. J.; 946 N. Campbell Ave.
Schmitz, John, 40 J.; 1289 N. Marshfield Ave.
Schultz, Louisa ,15 J.; 1110 Leavitt Str.
Weber, John, 67 J.; 54 Burling Str.
Weidenhoft, Augusta, 60 J.; 82 Herndon Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ludwig Ripp, Katarina Schlaedt, 25, 24.
Frank S. Webb, Emma M. Hoover, 59, 23.
Ernest Hewitt, Mary O'Connell, 26, 26.
Josef Kawl, Katie Janek, 24, 28 .
Albert Rumann, Clara Michaels, 21, 19.
Jan Kizian, Katie Grzby, 23, 20.
Harry Edwards, Mildred Milsner, 32, 21.
Albert Schuring, Lizzie Scherr, 22, 21.
Peter Chapetes, Julie Endrosky, 23, 19.
Frank Scharmack, Pauline Scharmack, 38, 36.
Perry Daughtery, Clara Strobel, 28, 18.
Johan Wm. Braasch, Emma Busch, 22, 19.
Johan Zazopiar, Suzanna Wiskub, 22, 19.
Frank Orth, Teresa Kisek, 24, 18.
Kazmier Szurka, Eva Rupszlaukis, 27, 30.
Herbert Rothwell, Hattie Fitzgerald, 29, 24.
Charles M. Sommers, Stella Hall, 28 ,27.
John Winberg, Mary Hegstrom, 23, 19.
John Carvill, Emma Curtis, 52, 42.
William Gotowt, Barbara Sautona, 22, 19.
Anthony Vogt, Hattie Eichhorn, 24, 19.
Louis Silin, Sarah Pavowitz ,23, 21.
Lafayette Haase, Maude S. Edwards, 26, 21.
Jacob Polek, Hanna Wozniak, 22, 24.
Charles Pachter, Rose Cohen, 26, 22.
Piotr Skowzgird, Katarzyna Grazewicz, 20 ,19.
Clarence L. Atkinson, Maude A. Burr, 26, 27.
Joseph G. Culver, Eleanor De Plains, 22, 19.
Timothy Kissane, Nellie Lawlor, 28, 21.
Richard Strandberg, Emma Carlson, 26, 27.
Emil Kosrow, Bertha Jenzen, 21, 18.
John Anderson, Mary Karmgaard, 26, 20.
Juzef Strzepek, Anna Gasta, 30, 21.
Henry O. Price, Florence Reynolds, 25, 25.
Moris Lappen, Mamie Winograk, 28 ,23.
Maurice M. Burns, Margaret E. Flood, 27, 22.
Norman E. Walker, Lizzie Lucas, 28, 18.
Vaclav Herda, Katarzyna Lajk, 38, 33.
Charles Orton, Bessie Corbil, 24, 20.
John J. Jarke jr., Mary Piotrowski, 26, 18.
Michael Petrovicz, Elizabeth Martak, 24, 19.
Wm. H. Nichols, Mary E. Lilby, 40, 36.
Thomas F. Fay, Mary M. Hall, 27, 24.
Geo. Deamantopulios, Milca L. Menka, 29, 19.
Frank Smith, Mabel Curtis, 21, 19.
Patrick H. Gaynor, Sadie E. Frainey, 21, 18.



Die Wiener Doktoren

130 DEARBORN STRASSE, CHICAGO,

Heilen jede Form von Schwäche und Krankheiten der Menschen

Wenn Ihr Euch kürzlich eine Privat-Krankheit zugezogen habt,

geht sofort nach den Wiener Doktoren, wo Ihr die beste Behandlung findet und in kurzer Zeit geheilt werdet. Die Wiener Doktoren vermögen es für Euch zu thun. Sie haben viele andere kurirt und werden auch Euch mit Vergnügen heilen. Wenn Ihr von Unfähigen nicht recht behandelt wurdet und Euer Leiden ist chronisch und gefährlich geworden, verzagt nicht, sondern konsultirt die berühmten Aerzte des

Vienna Medical Institute

Hier sind so schwierige Krankheiten geheilt worden, daß sie sich ein so großes Geschäft aufgebaut haben und zu den größten Doktoren der Welt geworden sind. Sie heilen und heilen schnell; in ihren Händen seid Ihr sicher und einer Heilung gewiß.

Varicocele, Hydrocele, Bruch u. s. w.

schnell geheilt.

Der Fluch der Männer-Schwäche

Die Folgen dieses schmerzhaften Zustandes sind zahlreich. Männer in allen Stadien und Lebenslagen sind seine Sklaven. Er füllt jährlich die Heilanstalten und Friedhöfe. Wenn Ihr an einem der folgenden Symptome leidet, nehmt Euch in Acht:

Geistesabwesenheit, Schüchternheit, Kreuzschmerzen, Fleischverlust, Blutvergiftung, Pickel, Schlaflosigkeit, Ideen-Verwirrung, Schwindel, Herzklopfen, Nervosität, Mangel an Strebsamkeit, vorzeitige Absonderungen,

Ebenfalls andere und gefährlichere Symptome, die Jeder versteht. Wie befindet Ihr Euch? Fühlt Ihr, als ob Ihr geschickte Behandlung benöthigt und in jeder Weise stark sein möchtet? Dann zögert nicht, sondern kommt und konsultirt die besten, die großen Wiener Doktoren. Sie machen starke, gesunde, kräftige Männer aus Euch.

Heilung garantirt.

Wir haben so viel Vertrauen in unsere Methode, daß wir garantiren, Euch zu heilen, oder wir nehmen keine Bezahlung.

Blut-Vergiftung

Die Wiener Doktoren heilen diese demüthigende und tödtliche Krankheit schnell und dauernd, ganz gleich, in welchem Stadium Ihr seid — ersten, zweiten oder dritten. Andere mögen Euch behandelt haben und die Krankheit von außen nach innen getrieben haben, aber die berühmten Wiener Doktoren werden Euch von dieser schrecklichen Krankheit heilen mittelst ihrer großen Anti-Virus Cure. Wenn Euer Blut von dieser schleichenden Krankheit verseucht ist und Ihr nicht mittelst der Wiener Methode behandelt wurdet, so kann sie jeder Zeit ausbrechen und in einem langsamen und schamvollen Tode enden. Weshalb verausgabt Ihr hunderte von Dollars für „Behandlung" und Besuche in Hot Springs, wo Ihr besten Falles nur zeitweilige Linderung erhaltet, wenn die Wiener Doktoren Euch schnell und dauernd von diesem schrecklichen Leiden heilen können? Die Symptome dieser Krankheit sind, große oder keine Geschwüre im Munde oder anderswo, Ausfallen der der Haare, dunkle oder kupferfarbige Flecken auf der Haut, vergrößerte Drüsen, Schmerzen in den Knochen und Gelenken. Die Wiener Doktoren sind berühmt weden ihrer Heilungen der Männer. Ihre Preise und Gebühren sind mäßig.

Männer - Bücher über Ehe und Rath frei in der Office oder brieflich. Tausende sind durch unsere Haus - Behandlung kurirt worden. Alle Briefe durchaus vertraulich.

$10 X-Strahlen frei.
Freie Untersuchung mittelst der X-Strahlen auf Vorzeigung dieses Coupons.
Name ....
Adresse ....

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.. Zimmer 216.

Office offen jeden Tag von 8.30 Vorm. bis 6. Montag, Mittwoch und Freitag Abends bis 8.30 Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend vorzusprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags Sprechstunden von 9 bis 1.

(Eingesandt.)

„An die Redaktion der „Abendpost".
Werthe Herren!

Mit dem „Eingesandt" des Herrn „F. Sch.", Clarence Darrow und die hiesigen Gewerkschaftler betreffend, bin auch ich, und sind noch viele Tausende von Bürgern Chicagos und ganz Amerika, völlig einverstanden; daß Herr Darrow, und die anderen Gewerkschaftsführer ganz im Stillen mit den Gewaltthaten der Streiker oder Gewerkschaftler einverstanden sind und sie billigen, kann gar nicht bestritten werden. Thatsachen beweisen es. Der des Mordes, begangen an dem Kaufmann Samuel Gates, verdächtigte Fuhrmann A. H. Covert, ein Gewerkschaftler, stellte sich der Polizei — aber in Begleitung der hiesigen Gewerkschaftsführer A. Young und J. C. Driscoll. Er wird jedenfalls auch von Darrow vertheidigt werden.

Die „Abendpost" hatte keinen Bericht oder Erklärung von dem feigen Morde in ihren Spalten, jedenfalls aus Achtung vor der Union. Es wäre eine Schmach und Schande für Chicago, wenn Darrow zum Mayor gewählt werden würde, und wenn anständige Zeitungen es vergessen, solche Schandthaten zu beleuchten oder gar zu dulden.

Achtungsvoll Emil Sch.—"

(Anm. der Redaktion). — Wenn der Einsender die „Abendpost" aufmerksam lesen würde, so wäre ihm der Artikel mit der Ueberschrift „Tödtlich verlaufen" nicht entgangen, in welchem die „Abendpost" in ihrer Ausgabe vom letzten Dienstag über den Tod von Samuel Gates berichtete. Ferner scheint der Einsender nicht zu wissen, daß in den Lokalspalten des Blattes rein sachlich berichtet wird. Wird in irgend einer Frage von der „Abendpost" Stellung genommen, so geschieht dies auf der vierten, der editoriellen, Seite. Es wäre aber zuviel verlangt, sollte jede Mordthat, die sich in Chicago zuträgt, in einem Leitartikel behandelt werden, geschweige denn die Thatsache, daß ein angeblicher Verbrecher sich der Polizei gestellt hat.

Praktische Aerzte verordnen

RUDINOL CATARRH CREAM

als vorzüglichstes Heilmittel und mit großem Erfolg bei

Erkältungen im Kopf,
Schnupfen und La Grippe,
Nasen- und Kehlkopf-Katarrh,
Luftröhren-Entzündung,
Hals-, Magen- u. Lungenverschleimung,
Asthma und Hay Fever.

Garantirt vollständig giftfrei und unschädlich

Sehr empfehlenswerth und unschätzbar in den erwähnten Fällen hauptsächlich für Kinder und Erwachsene.

25c in allen Apotheken.
31jan,1mo,sasodi

Gegen Nieren - Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

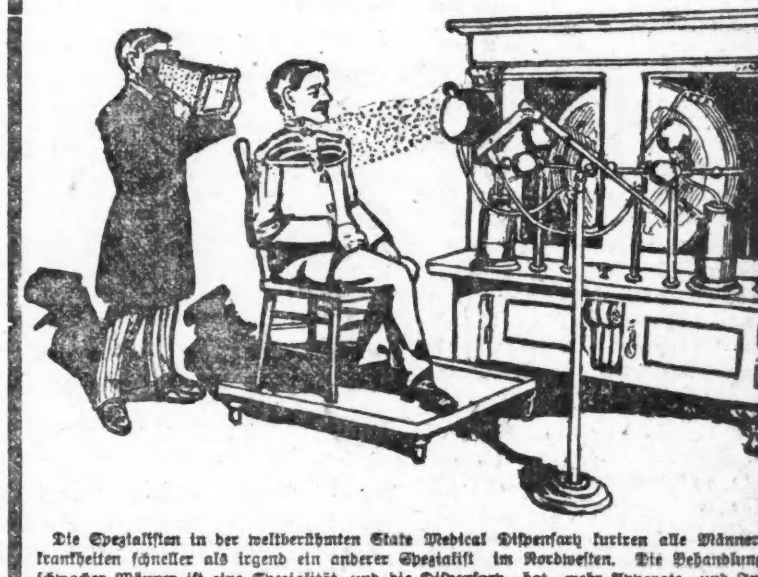
Gez,sa*

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Allen Bruchleidenden

sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 33jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.

OTTO KALTEICH.
Zimmer 1, 133 Clark Str.
12feb,bosadi,1m Nordost-Ecke Madison Str.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Bei dem wechselhaften Wetter

kann man sich, trotz genügender Kleidung, erkälten, und **Catarrh, Rheumatismus, Halsleiden, Reißen, Malaria, Neuralgia, Bronchitis und Entzündung** der verschiedenen Organe zuziehen. **Das Alles läßt sich heilen mit**

PUSHKURO.

Lindlay, Nebr. Ich war sechs Jahre leidend und habe die ganze Zeit über gedoktert, ich hatte sieben der besten Aerzte, aber sie konnten mir alle nicht helfen, im Gegentheil ich wurde immer schlimmer. Dann wandte ich mich an allerhand sogenannte Patent-Medizinen, aber ich wurde nicht besser. — Zuletzt dachte ich, ich wollte auch Dr. Puscheck's Mittel probieren, um doch Alles versucht zu haben. Durch dieses Mittel wurde ich besser und besser, bis ich heute wieder meine Arbeit thun kann, und bin ich Dr. Puscheck, nebst Gott, reichlich dankbar. Auch in meiner Familie haben wir stets die besten Erfolge mit Puscheck's Mittel. Mit bestem Gruß an alle Leser. Wm. Roggow.

Familie Wilhelm Roggow.

PUSHKURO ist das beste Nerven- und Blut-Reinigungmittel, heilt Schwäche, Schmerzen, regulirt die Verdauung, wirkt auf die Schleimhäute und heilt Leber- und Nieren-Leiden. Ist in Apotheken zu haben oder von Dr. Puscheck zu beziehen. Preis $1.00.

Puscheck's Erkältungs-Kur (Cold Cure) heilt alle Husten, Bronchitis, Croup, LaGrippe, alle Erkältungen und deren Folgen, u. sollte sich Jedermann dieses Mittels bei Erkältungen bedienen. Preis 50 Cents.

Aller brieflicher Rath frei, schreibe an: DR. C. PUSCHECK, 1619 Diversey, CHICAGO.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Conried als Direktor des Opernhauses. — Eine Ueberraschung für ganz New York. — Damrosch ist enttäuscht, denn auch er hatte sich darum beworben. — Freude in deutschen Kreisen und Verschnupfung bei Andern.

New York, 18. Februar 1903.

Also Conried! Das Unerwartete, das so oft eintritt, ist auch hier geschehen. Als Direktor Grau erklärte, daß er endgiltig die Leitung des Opernhauses niederlege, weil er krank sei, tauchten alle möglichen und unmöglichen Bewerber um den Posten auf. Darunter waren Conried und Damrosch. Conrieds Erscheinen erweckte gelindes Erstaunen, besonders in deutschen Kreisen. Gedachte er denn das deutsche Theater aufzugeben, dieses Schmerzenskind, dem er zu leidlicher Gesundheit verholfen hatte? Sah das nicht aus wie arge Lieblosigkeit gegenüber dem zarten Wesen, das nur bei allersorgsamster Pflege gedeihen konnte? Jahre lang hatte er ihm die größte Mühe zugewandt, seine ganze Kraft eingesetzt, auf daß es wachse und kräftig werde, und nun wollte er's plötzlich im Stich lassen? Es sah so überaus unbegreiflich aus. Die Bewerbung von Walter Damrosch war um so begreiflicher. Damrosch ist es in letzter Zeit nicht sonderlich gut ergangen. Sein Dirigenten-Rühmchen leuchtete noch blasser als sonst. Er fand keinen großen Wirkungskreis. Denn Damrosch ist ehrgeizig, sehr ehrgeizig, und langt unverzagt nach dem Höchsten, ob seine Faust stark genug ist, es zu halten, oder nicht. Zwar ist er Dirigent des „Philharmonischen Orchesters". Aber diese Stellung, ehemals eine der geachtetsten, gesuchtesten und größten, hat heute einen ganz geringen Werth im musikalischen Markte. Aus welchen Gründen, das habe ich an dieser Stelle Ihnen oft genug auseinandergesetzt. Unter Damrosch ist es nicht besser geworden. Er ist ein ungemein strebsamer und fleißiger Dirigent, aber er ist kein großer Dirigent, vor dessen Individualität sich ein Orchester beugt. Die selbstherrlichen Philharmoniker spielen und Herr Damrosch schwingt dazu den Taktstock, sintemalen doch zu einem Orchester ein Mann mit einem Stock in der Hand gehört, der in der Mitte auf einem Podium steht. Es sind schlechte Konzerte, die in „Carnegie Hall" zu hören sind, schlechte Kritiken, die in den Zeitungen stehen, und ein schlecht gefüllter Saal von Zuhörern. Da die Philharmoniker ihrem Dirigenten immer nur auf ein Jahr Kontrakt zu geben geruhen, that Damrosch gut, sich bei Zeiten nach etwas Anderem und Besserem umzusehen. Herrscher im „Metropolitan Opera House" von New York, Opern-Papst — das wäre das Richtige für ihn gewesen, nach der Ansicht von Damrosch. Als Schwiegersohn des seligen James G. Blaine und Freund von Andrew Carnegie hat er seinen ganzen riesigen gesellschaftlichen Einfluß aufgeboten, die Stellung zu erhalten. Alles umsonst. Auf Conried fiel die Wahl der Aktionäre; vor allen Dingen deshalb, weil er mehr Erfahrung als praktischer Theater-Direktor und Geschäftsmann hat. Dann aber auch, weil er den stärkeren finanziellen Rückhalt hatte. Man hatte 150,000 Dollars als Garantie von ihm verlangt und er konnte sofort 850,000 Dollars bieten. Jakob Schiff von dem großen Bankhaus Kuhn, Loeb & Co., ein mehrfacher Millionär, sagte für Conried, ehemals Cohn, gut. Andere schwer reiche Leute aus der feinsten jüdischen Finanz thaten das Gleiche. Conried konnte so viel Geld haben, wie er wollte.

Wie gesagt — es gab eine gewaltige Ueberraschung in deutschen Kreisen und in nicht-deutschen ebenfalls. Gewisse Leute in nicht-deutschen Kreisen verbergen mühsam ihre Verschnupfung. Nicht Allen ist Herr Conried recht. Manchen ist er als langjähriger Leiter eines deutschen bescheidenen Theaterchens "too dutch". Grau war zwar ebenfalls wie Conried österreichisch-jüdischer Abkunft. Aber er war schon mit fünf Jahren nach New York gekommen und man hatte ihm die Herkunft nie angemerkt, weil er gar keine Beziehungen zum Deutschthum unterhielt und den geborenen Amerikaner oder so ein Mittelding zwischen Franzosen und Amerikaner spielte. Um Conried dagegen wehte von jeher eine deutlich riechbare deutsche Atmosphäre, die unsere lieben anglo-amerikanischen Freunde gewöhnlich mit Frankfurter und Sauerkraut oder mit Limburger in Verbindung bringen. Und dieser kleine Sauerkraut-Direktor will jetzt das große „Metropolitan Opera House" von New York leiten — schauderhaft! Gewissen Leuten will das gar nicht in den Kopf. Herr Conried hat die Stimmung bei diesen gewissen Leuten auch sofort gemerkt. Daher hielt er es für nöthig, einem Zeilenschinder vom „Herald" vor allen Dingen die beruhigende Versicherung zu geben, er sei gar kein Deutscher, sondern ein amerikanischer Bürger seit zwanzig Jahren ausgerechnet. Dann erging er sich noch in einigen komischen Versicherungen seiner ausgesucht amerikanischen Sympathien und Gefühle nach dem schlechten Muster der „Staats-Zeitung". Daß er trotz seiner amerikanischen Sympathien und Gefühle im Besitz europäischer Orden glücklich ist, die er für Verdienste um das Deutschthum erhielt, und Audienzen beim deutschen Kaiser suchte und erhielt, verschweigt der Schlaukopf natürlich. Geschäft ist Geschäft. So wollen wir ihm seine freundlichen Wedeleien auch nicht weiter übel nehmen. Das Spaßige ist, daß er ja doch in den Augen der Angewedelten ein Deutscher bleibt, ebenso wie in deutsch-amerikanischen Augen. Daher hat auch das Deutschthum alle Ursache, sich über Herrn Conrieds Erhöhung aufrichtig zu freuen. Wir freuen uns, daß Herr Conried, der Deutsche, zu einer so hohen Stellung berufen worden ist, und haben das feste Vertrauen, daß er sie in würdiger Weise ausfüllen wird. Denn über Conrieds Fähigkeiten als Theater-Direktor und Regiekundiger hat immer nur eine Stimme des Lobes geherrscht. Für diese Fähigkeiten hat man gegenüber seiner Schauspielerei als Franz Moor und in anderen Rollen immer wieder mit Vergnügen zwei Augen zugedrückt. Von Musik soll Conried nicht viel verstehen, außer derjenigen, die der in der Kasse rasselnde Silber-Dollar verursacht. Das macht aber Nichts. So viel Musik-Verständniß, wie Grau nicht besessen hat, gibt's ja gar nicht, und er hat die Oper doch mit Erfolg geleitet. Ein musikalischer Sachverständiger als Hilfe genügt. Conried hat große Reformen versprochen. Sie thaten auch bitter noth. Die ganze Opernbühne ist entsetzlich veraltet und in ihrem Apparat Jahrzehnte hinter Europa zurück. Conried hat das offen zugegeben und sich sofort einen Bühnen-Ingenieur ersten Ranges aus Bayreuth verschrieben, der den Bühnen-Apparat des Opernhauses auf die Höhe der Einrichtungen in Bayreuth, München und anderen Städten bringen soll. Ferner gedenkt Conried strammere Zucht unter dem Personal einzuführen, mehr Proben abzuhalten und vor allen Dingen den „Stars" den unleidlichen Despotismus auszutreiben. Auch das that bitter noth. Ich könnte Ihnen schaudervolle Geschichten erzählen von der Willkür-Herrschaft, die von diesen Damen und Herren, besonders den Damen, im Opernhaus ausgeübt wurde. Ob es aber von Conried klug war, den Damen Fehde anzusagen, bleibt fraglich. Der gute „Herald", dem der Amerikaner Conried nicht sympathischer zu sein scheint als der Deutsche Conried, hat sofort Frau Gadski, Schumann-Heink, Nordica, u. A. ausgefragt, was sie von Conrieds Plänen dächten, und die Allmächtigen haben naserümpfend erklärt, man sähe, Conried verstände nichts von der Oper. Sonst müßte er wissen, daß eine Sängerin ihre kostbare Stimme nicht auf unnützen Proben gefährden könnte. Im Uebrigen würden sie in geradezu ekelerregender Weise mit glänzenden Gastspiel-Anträgen aus der ganzen Welt überschwemmt. Merken Sie was, Herr Conried?

H. F. Urban.

Unser Laden schließt Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Glace-Handschuhe für Damen, Paysen's Preis 75c, solange sie vorhalten **15c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Dimities und Lawns, dunkle Farben, Paysen's Preis 15c, Yd., **3½c**

Das ganze Bankerott-Lager von Fred. Paysen,

920—924 Milwaukee Ave., bestehend aus einem vollen Assortiment allgemeiner Handels-Waaren, sollen bis zum letzten Artikel verkauft werden

zu 40 Cents am Dollar.

Beginnend Montag, den 23. Februar.

Der Raum gestattet uns nicht, eine vollständige Beschreibung der Waaren zu liefern, aber Paysen's Verkaufspreise, wie sie nachstehend angegeben, sind absolut richtig, und unsere notirten Preise geben Euch eine Idee von den riesigen Ersparnissen, die Ihr an jedem Einkauf machen könnt.

Versäumt diese Gelegenheit nicht.

Artikel	Preis
Beaver Shawls, importirt, feine Qualität, alle Farben, Paysens Preis 7.50, zu	3.50
Beaver Shawls, extra schwer, Paysens Preis 4.50, zu	2.00
Gestrickte Damen-Shawls, alle Farben, Paysens Preis 75c und 1.00, zu	45c
Dressing Sacques für Damen, reinwollenes Ripple Eiderdaun, Paysens Preis 1.50 und 2.50, zu	68c
Damen-Unterröcke, reinwoll. gestrickte, Paysens Preis 1.50, zu	68c
Damen-Unterröcke, mercerized Sateen und Moire, Paysens Preis 1.25 bis 2.50, zu 98c und	58c
Seidene Damen-Waists, in Taffeta u. Peau de Soie, Paysens Preis 4.50 bis 7.50, zu 3.48 und	2.00
Wasch-Waists für Damen, Percale, Lawn u. Dimities, Paysens Preis 1.00, 1.50, 2.00, zu 68c, 48c und	35c
Lange Eiderdown Coats f. Babies, Paysens Preis 2.50 bis 4.00, zu 1.98 und	1.25
Damen-Korsets, Sateen und Net, Paysens Preis 75c u. 50c, zu 29c u.	18c
Damen-Korsets, W. B., P. N., American Lady und Warner Bros., Paysens Preis 1.00, zu	48c
Dieselben Sorten wie die obigen, Paysens Preis 1.25, 1.50 u. 2.00, zu	68c
Paysons Muslin-Unterzeug, zu 40c am Dollar.	
Floor Oeltuch, Paysens Preis 35c, per Yard	12½c
Rester von Ingrain Carpets, Paysens Preis 50c, per Yard	15c
Smyrna Rugs, Paysens Preis 1.50, per Stück	79c
Wollener Treppen-Carpet, Paysens Preis 20c, per Yard	10c
Ingrain CarpetRugs, große Sorte, Paysens Preis 5.00, per Stück	3.38
Damenstrümpfe, schwarze Cashmere, Paysens Preis 39c, zu	15c
Männerstrümpfe, schwarze Cashmere, Paysens Preis 25c, zu	10c
Männerstrümpfe, Merinowolle, Paysens Preis 19c, zu	6c
Schwarze Kinderstrümpfe, alle Größen, Paysens Preis 25c, zu	10c
Schwarze Kinderstrümpfe, alle Größen, Paysens Preis 19c, zu	5c
Kinder- und Babystrümpfe, Paysens Preis 15c, zu	3c
Fahrhandschuhe für Männer, reine Wolle, Paysens Preis 35c, zu	12c
Fausthandschuhe für Männer, schweres Leder, gefließt, Paysens Preis 50c, zu	22c
Leder-Fausthandschuhe für Knaben, Paysens Preis 39c, zu	15c
Knaben-Kniehosen, stark und dauerhaft, Paysens Preis 39c, zu	15c
Männer-Overalls, blau, schwarz u. weiß, Paysens Preis 50c, zu	18c
Jumpers für Männer, blau oder karrirt, Paysens Preis 35c, zu	18c
Kleiderstoffe, verschiedene Sorten, Paysens Preis 25c und 35c, Yard	10c
Reinwollene Kleiderstoffe, Paysens Preis 39c bis 50c, Yard	15c
Serges und Cheviots, reine Wolle, Paysens Preis 68c bis 75c, per Yard	25c
Venetians und Novelty Kleiderstoffe, Paysens Preis 85c bis 95c, per Yard	35c
Broadcloths und feine schwarze Kleiderstoffe, Paysen's Preis 1.00—1.25, per Yard	48c
Bett-Comforters, Paysens Preis 1.50, zu	69c
Baumwoll. Blankets, Paysens Preis 85c per Paar, per Stück	19c
Silkolene und Cretonnes, Paysens Preis 15c, per Yard	3½c
Seidene Quasten-Franse, Paysens Preis 25c, per Yard	3c
Ungebleichter Muslin, yardbreit, Paysens Preis 6c, per Yard	2¾c
Tafel-Leinen, weiß und farbig, Paysens Preis 35c, per Yard	10½c
Roller- und Glas-Handtuchzeug, Leinen, Paysens Preis 10c, per Yard	2½c
Strickwolle, spanische, sächsische und Germantown, Paysens Preis 8—12½c, per Strang	2½c

Spezialitäten im

Schuh-Dept.

Artikel	Preis
DamenSlippers, Sammet, Filzsohlen, fließgefüttert, alle Größen, früherer Preis 75c, zu	39c
Hausslippers für Damen, Dongola-Leder, flanellgefüttert, Größen 3—8, früherer Preis 75c, zu	39c
Filz-Juliets, roth oder schwarz, für Kinder und Mädchen, pelzbesetzt, alle Größen, früherer Preis 98c, zu	39c
Filzslippers für Kinder, Ledersohlen, früherer Preis 48c, zu	15c

Artikel	Preis
Häkelgarn und Strickseide, Paysens Preis 4c bis 10c, Spule	1c
Baumwoll-Einfaßband, Paysens Preis 2c, 2 für	1c
Roll Braid, für Kleidermacherinnen, Paysens Preis 5c, zu	1c
Milwards Nadeln, Paysens Preis 5c, per Papier	1c
Maschinenfaden, Paysens Preis 5c, per Spule	1c
Haken und Oesen, Paysens Preis 3c, 4 Dutzend für	1c
Featherstitch Braid, Paysens Preis 5c, per Bolt	1c
10 Yard Zwirn, Richardsons, Paysens Preis 2c, 5 Spulen für	1c
50 Yards Nähseide, Richardsons, Paysens Preis 5c, per Spule	1c
Seiden Trimming Braid, Paysens Preis bis zu 25c, per Yard	1c
Seiden-Applique Trimmings, Paysens Preis 1.00—1.50, Yd. 25c u.	50c
Männer-Hosenträger, Seiden Elastic Webs, Paysens Preis 50—75c, zu	15c
Knaben-Hosenträger, gute Webs, Paysens Preis 15c, zu	5c
Seidene Halstrachten für Männer u. Knaben, Paysens Preis 25c—50c, zu	10c
Leinenkragen für Damen, Männer und Knaben, Paysens Preis 15c, solange der Vorrath reicht	2c
Unterhosen und Unterhemden für Männer, fließgefüttert, Paysens Preis 50c, zu	25c
Reinwollenes Männer-Unterzeug, Paysens Preis 1.75, zu	1.00
Arbeitshemden für Männer, schwarz und weiß, Paysens Preis 29c, zu	15c
Damenleibchen und Hosen, fließgefüttert, Paysens Preis 48c, zu	29c
Leibchen und Hosen für Kinder, gerippt, Paysens Preis 25c, zu	10c
Kinder-Unterzeug, reinwollen, Paysens Preis 65c, zu	25c
Männer-Unterzeug, reine Wolle, Paysens Preis 1.25, zu	68c
Mädchen-Kappen, Corduroy, Sliding Band, Paysens Preis 50c, zu	15c
Hauben und Kappen für Kinder, Eiderdaun und gestrickt, Paysens Preis 25c bis 48c, zu	10c
Hauben für Kinder, Seide und Sammet — Paysens Preis 50c, 75c, 1.00, 1.50, zu 50c und	25c
36- und 32-zöll. Percales, double Fold, Paysens Preis 12c, per Yard	5c
Kleider-Ginghams, double fold, Paysens Preis 10c, per Yard	5c
Calico, blau und fancy, 27 bis 32 Zoll breit, Paysens Preis 10c, per	3½c
Outing und Tennis Flanelle, sehr schwer, Paysens Preis 10c, Yard	4c
Reinwollener Flanell, dunkel u. hell, Paysens Preis 45c, per Yard	22c
Flannelette, verschiedene Muster und Farben, Paysens Preis 10c, Yard	3c
Sateen, schwarz und farbig, Paysens Preis 25c, per Yard	7c
Weiße Stoffe, karrirtes Nainsook, Paysens Preis 10c, per Yard	2½c
1 Partie Rester, werth bis zu 28c, per Yard	3½c

Speziell.

Artikel	Preis
Männer- und Knaben-Kappen, schwarz und Kersey, seide- und satingefüttert, 25c und 50c Werth, zu	15c

Groceries.

Artikel	Preis
Golden Horn und Ceresota Mehl, ½ Bbl. Säcke	1.98
Wieboldts Best 4x Patentmehl, 5 Pfd. Sack	12c
Frisches Brot, per Laib	3½c
Reines Buchweizenmehl, 5 Pfd. für	19c
Armour's Mince Meat, 3 Packete	19c
Beste Electric Seifen-Chips, 4 Pfund für	15c
Wieboldts Uncle Jerry Seife, 10 Stücke für	27c
Scotch Oatmeal Seife, 4 Stücke	12c
Navybohnen, 5 Pfd. für	22c
Feiner Head Reis, 5 Pfd.	22c
Farina, 5 Pfund für	15c
City Soda Crackers, per Packet	7c
Santos Peaberry Kaffee, per Pfd.	14c
Feiner Santos Kaffee, per Pfd.	10c
Theestaub, das Pfund für	12c
Imitation Frucht-Jelly, 10 Pfd. Jar	28c

Artikel	Preis
Gardinen-Netting und Scrim, Paysens Preis 12½c, Yard	3c
Ausziehstangen und Gardinenstangen mit Trimmings, Paysens Preis 15c bis 25c, per Stück	6½c
Spitzengardinen, Nottingham, einzeln und in Paaren, Paysens Preis 1.50 bis 2.00 per Paar, per Stück	29c
Gardinen, Cable Net und Brussels, Paysens Preis 3.00 bis 5.00 per Paar, per Paar	1.95
Fenster-Rouleaux, Leinen, Oel Opaques, — Paysens Preis 35c bis 50c, per Stück	15c
Peau de Soie, schwarz, 36 Zoll breit, — reine Seide, Paysens Preis 1.75, per Yard	1.19
Seiden-Sammet, farbig, Paysens Preis 1.00, Yard	35c
Brokadirte Seide, Paysens Preis von 65c bis 1.00, per Yard	22c
Mercerized Sateen, 36zöll., Paysens Preis 25c, per Yard	16c
Farbige Percalines, Spun Glaß, Silesias etc., Paysens Preis 15c bis 20c, per Yard	5c
Odds und Ends in Futterstoffen, Paysens Preis von 5c bis 15c, Yard	2c
Flannelette Wrappers, Flounce Bottoms, Paysens Preis 1.25—1.50, zu	58c
Band, reinseidenes Satin, Paysens Preis 5c, per Yard	2c
Stickerei-Einfassung und Einsätze, Paysens Preis 12c bis 15c, Yard	5c
Orientalische Spitzen, weiß u. cream, Paysens Preis bis zu 50c, Yard	10c
Damentaschentücher, Spitzenrand u. farb. Borders, Paysens Preis 10c, zu	2c
1500 Yards Schleierstoffe, schwarz und farbig, Paysens Preis bis 25c, Yard	2c
Photo Chromes, oval, Metallrahmen, Paysens Preis 25c, zu	5c
Placques, gutes Assortment, Paysens Preis 8c, zu	2c
Bilder, neueste Sujets, Paysens Preis 15c, zu	5c
Bilder mit Matten, gutes Assortment, Paysens Preis 7c, zu	1c
100 englische Dinner Sets, blaue Blumen-Dekoratoinen, neueste Facon und Verzierungen, Paysens Preis 10.25, zu	6.75
1 Partie von 50 Dutzend 12- und 14-zöll. Platten, Tellern, Porzellan Zuckerdosen, Theekannen, Butterdosen, Kuchenteller u. s. w. — Paysens Preis 35c, 29c und 25c, zu	10c
1 Partie von 70 Dutzend Dinner und Frühstücksteller, Oatmeal Schüsseln, Löffelhaltern, Aschenbehältern etc., Paysens Preis 15c, 12c und 10c — zu	5c
1 Partie von 25 Dutzend, Syrup Jugs, Porzellan Senftöpfe, Glas Creamers und Löffelhalter, Paysens Preis 10c, zu	3c
100 Dutzend fancy Salz- und Pfeffer-Shakers, 2 für	5c
8-zöllige Scheeren, plattirt, Paysens Preis 10c, zu	5c
Theelöfel, Weißmetall, Paysens Pr. 45c für ½ Dtzd., unser Preis	20c
Messer und Gabeln, Paysens Preis 8c und 10c, per Paar	5c
Einzelne Gabeln, solange der Vorrath reicht, per Stück	1c
Angekleidete Puppen, Paysens Preis 38c, zu	19c
Blechgeschirr, zum Spielen, Paysens Preis 15c, zu	5c
Spielzeug-Uhren, Paysens Preis 25c, zu	5c
Hohe Puppenstühle, Paysens Preis 28c, zu	10c
Werkzeug-Kisten, Paysens Preis 33c, zu	15c
Besen, Paysens Preis 18c, zu	10c
Zahnstocher, Paysens Preis 5c, zu	2c
Wäschekörbe, aus Weidenholz, Paysens Preis 55c, zu	35c
Feder-Abstauber, Paysens Preis 15c, zu	10c

Spezialitäten im

Mäntel-Dept.

Artikel	Preis
125 Kersey Jackets für Damen und Mädchen, schwer und mittelschwer, 27 Zoll lang, ganz seidengefüttert, in Castor, schwarz und roth, früherer Preis 6.00, müssen fort zu 2.98 und	1.98
Oxford Damen-Raglans, werth 7.00, müssen fort zu	2.98

Speziell.

Artikel	Preis
Schul-Anzüge f. Knaben, sehr dauerhaft, früherer Preis 2.00, zu	75c

Milwaukee Schönheit sieht wieder.

Hervorragende Gesellschaftsdame von Wisconsins Metropole verdankt die Wiederherstellung des Augenlichts der Oneal Auflösungs-Methode.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.

Wir könnten Euch sagen, was die Oneal Auflösungs-Methode ist und was sie für viele tausende Leute gethan hat, aber wir lassen lieber die Leute selbst sprechen. Hier ist ein Brief von einer prominenten jungen Dame Milwaukees. Leset den Brief und urtheilt selbst.

An Alle, die an Augenübel leiden.

Seit vier Jahren wurde die Sehkraft meines rechten Auges schwächer. Es schien, als ob ein Schleier fortwährend sich vor dem Auge bewegte. Ich wandte mich an die besten Augenärzt in Milwaukee, aber sie sagten mir, daß sie eine Heilung nicht garantiren könnten, da das Leiden chronisch geworden war. Ich nahm mehrere Flaschen Medizin und da sie nicht halfen, hörte ich mit der Behandlung auf. Ich that nichts dagegen und die Krankheit verschlimmerte sich sehr. Ich wußte, daß etwas geschehen müsse, denn mein rechtes Auge war beinahe blind und das linke wurde auch affizirt.

Beim Lesen einer Chicagoer Sonntagszeitung fiel mir eine Anzeige von Dr. Oneal auf. Ich las sie aufmerksam durch und dann beschloß ich, an ihn zu schreiben. In kurzer Zeit erhielt ich alle nöthige Auskunft und ich trat sogleich in Behandlung, denn ich fand, daß die Gebühren niedrig waren. Dies war am 17. April. Jetzt, vier Monate später, kann ich aufrichtig sagen, daß er mein Augenlicht gerettet hat von vollständiger Blindheit. Seine Behandlung ist sicherlich wunderbar und einfach und ich kann aufrichtig Allen, die an einem Augenübel leiden, rathen, zu ihm zu gehen oder an ihn zu schreiben, ehe es zu spät ist. Er hat in vier Monaten vollbracht, was ich früher glaubte unheilbar sei. Ich spreche ihm meinen tiefgefühlten Dank aus.

Frl. Johanna Schmidt,
392 17. Str., Milwaukee, Wis.
7. Sept. 1902.

Das Resultat ist immer dasselbe in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Granulirungen, Leiden der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden, und

Die Oneal Auflösungs-Methode längere Zeit angewandt wird.

Dr. Oneal ist sehr stolz, daß er nie das Auge eines Patienten beschädigt hat.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden schnell und zu geringen Unkosten wie tausende andere.

Schielen beseitigt.

Konsultation ist frei und erwünscht.

OREN ONEAL, M. D.,
52 Dearborn Str., Chicago.

NEURALGIE

Swansons „5-Drops" beseitigt neuralgische Schmerzen augenblicklich. Es ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch, welches schnelle Linderung bringt und eine dauernde Heilung erzielt. Bei Neuralgie sind die Nerven entzündet, sie zucken und stechen, weil sie sich zusammenziehen und die Zirkulation aufgehalten ist. „5-Drops" beschleunigt die Zirkulation, beruhigt die Nerven und die Schmerzen hören auf. „5-Drops" gibt erfrischenden Schlaf, denen die geistig überarbeitet sind und deren Nervensystem Ruhe braucht. Viele sind von einer schrecklichen Nervenkrankheit kurirt worden durch nur eine Flasche „5-Drops". Melancholie, Schlaflosigkeit etc. sind einfach Folgen des Zusammenbruchs der Nerven-Muskeln. „5-Drops" stellt die Nerven schnell in ihren natürlichen gesunden Zustand wieder her. Es ist ein absolutes Heilmittel für Neuralgie in all' seinen Formen. Ganz gleich wie schlimm der Fall sein mag, er unterliegt der großen Wirkungskraft von „5-Drops".

„5-Drops" ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Rheumatismus.

Swansons „5-Drops" heilt Rheumatismus in all seinen Formen und Stadien. Wenn äußerlich angewendet lindert es die Schmerzen sofort. Wenn innerlich eingenommen, reinigt es das Blut, die Gewebe und Gelenke von der Harnsäure und anderen giftigen Stoffen, welche die Krankheit hervorrufen. Es heilt immer Rheumatismus, Hüftweh oder Lumbago. Es hat mehr Heilungen von den obengenannten Leiden erzielt, als alle anderen Mittel zusammen. Es hat nie fehlgeschlagen, selbst die hartnäckigsten Fälle zu heilen.

Nierenleiden.

Swansons „5-Drops" ist das wirksamste Mittel das je für Nierenleiden und Leberbeschwerden entdeckt wurde. Eine einzige Dosis wirkt augenblicklich. Es wirkt direkt auf die Stellen. Es erhält die Leberzellen in Thätigkeit. Es stellt die Nieren wieder in ihren normalen Zustand her, indem es die Säuren, welche das Leiden verursachen, beseitigt. Es ist das beste Blutreinigungsmittel der Welt.

Leset diese Briefe:

Walter Little, Longtown, Mo., schreibt: — „Letzten Winter litt meine Mutter an Neuralgie des Magens und dokterte beinahe drei Monate. Ich kaufte eine Dollar-Flasche von „5-Drops" und in drei Tagen ging sie wieder singend im Hause herum. Meine älteste Schwester hatte Rheumatismus und „5-Drops" machte diesem augenblicklich ein Ende und seither hatte sie keine Symptome des Leidens wieder verspürt. Unser Apotheker und Doktor, D. F. Morton, Perryville, Mo., sagt es ist das beste Heilmittel für Rheumatismus, das er je verkauft hat und empfiehlt es auf's Wärmste in seiner Praxis.

A. Hoffman, Mulliken, Mich., schreibt: — Ich litt so schlimm an Rheumatismus, daß ich aus dem Bett gehoben werden mußte. Nachdem ich eine halbe Flasche genommen hatte war ich wieder im Stande zu arbeiten. „5-Drops" wirkt genau wie angegeben."

A. A. Brown, Leonard, Ky., schreibt: — „Ich litt zehn Jahre an Rheumatismus, aber nachdem ich eine Flasche „5-Drops" verbraucht hatte, fühle ich wie ein ganz anderer Mensch. Ich habe keine Symptome der Krankheit mehr und möchte sagen, daß „5-Drops" ein Segen für die Menschheit ist."

„5-Drops" ist ein absolutes Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Grippe, Erkältungen, Husten, wunde Kehle, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Leber- und Nierenleiden, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Malaria, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit, Eczema, Skrofeln und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung. „5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 per Flasche.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5 Drops" frei zugeschickt.

5 DROPS (TRADE MARK)

Frei verschickt. Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schreibet heute.

Große Flasche (300 Dosen) $1.00. Von Apothekern verkauft.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago.

Hartwig's LungBalsam

wird unter einer **positiven Garantie** verkauft, **jeden Husten** ganz gleich wie schlimm, **zu heilen.** Eine Dosis wird Euch von seinen wunderbaren Vorzügen überzeugen. Versucht ihn, wenn er nicht kurirt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück.

Preis 25c, 50c und $1.00 per Flasche.

Schiffskarten

J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.

Erbschaften

Vollmachten

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.

Schiffskarten

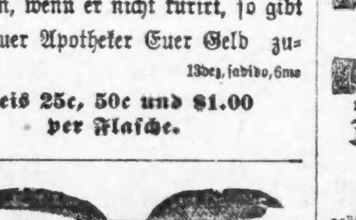
von und nach Europa zu billigsten Preisen.

Vertreter folgender Linien:

Norddeutscher Lloyd, Hamburger Linie, Holländische Linie, Red Star Linie und Englische Linien.

Auskunft gerne ertheilt. Schreibt wegen Kalender.

K. W. KEMPF,
General-Agentur,
84 LASALLE STRASSE.



Augen-Spezialisten, Dr Ramser

Spart Schmerzen und Geld.

Boston Dental Parlors, 145 State Str.

Borsch & Comp. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

ZAHNSCHMERZEN,

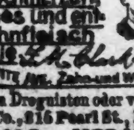
Kopf-und Gliederreissen, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker."

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:



New York, d. 19. Aug. 1897. Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist gut gegen Zahnschmerzen, geschwollenes und entzündetes Zahnfleisch und Neuralgie.

Zahn- und Wundarzt.

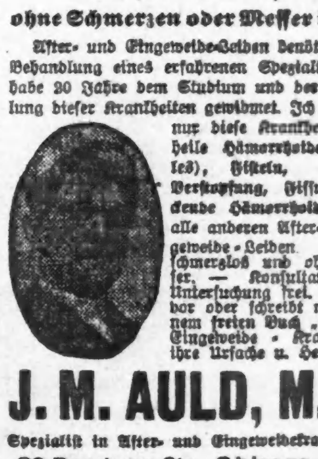
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.



J. M. AULD, M. D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Glaube ist nothwendig.

Leset die „Sonntagpost".